

Investitionsbank
des Landes
Brandenburg

ILB



LOTTO
Brandenburg



Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg

SBB
Sonderabfallgesellschaft
Brandenburg iBerlin mbH

MEAB
mbH
Märkische
Energieversorgungs-
Betriebsgesellschaft mbH

FBB FLUGHAFEN
BERLIN
BRANDENBURG



innovations
for high
performance
micro&nanoelectronics

ZAB
ZukunftsAgentur
Brandenburg

TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH



LAND BRANDENBURG

Beteiligungsbericht 2013

**Bericht über die Beteiligungen
des Landes Brandenburg
an Unternehmen des privaten
und des öffentlichen Rechts**

– Beteiligungsbericht 2013 –

Impressum

Herausgeber:

Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Heinrich-Mann-Allee 107

14473 Potsdam

Tel.: (03 31) 8 66-6007

E-Mail: pressestelle@mdf.brandenburg.de

Text: Referat 43 – Beteiligungen des Landes an privatrechtlichen Unternehmen

Satz: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Druck: Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, Potsdam

Bildnachweis: Jürgen Priewe/fotolia.de (Titel), MdF/Johanna Bergmann (Seite 4)

Redaktionsschluss: 15. Dezember 2013

11. Auflage, 100 Exemplare

Berichtszeitraum sind die Geschäftsjahre 2011 und 2012 der Unternehmen auf Grundlage der festgestellten Jahresabschlüsse. Änderungen bei den Unternehmensgegenständen, Anteilsverhältnissen und bei der Zusammensetzung der Organe sind bis zum Redaktionsschluss berücksichtigt.

Der Bericht erscheint wie bewährt alle zwei Jahre. Die Bezeichnung Beteiligungsbericht 2013 knüpft an das Jahr der Feststellung des letzten Jahresabschlusses aus dem Berichtszeitraum an. Die Zählung wird in Zweijahresschritten fortgeführt.

**Bericht über die Beteiligungen
des Landes Brandenburg
an Unternehmen des privaten
und des öffentlichen Rechts**

– Beteiligungsbericht 2013 –

Vorwort

Liebe Brandenburgerinnen und
Brandenburger,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der vorliegende elfte Beteiligungsbericht gibt einen aktuellen Gesamtüberblick über den Bestand der Unternehmensbeteiligungen des Landes Brandenburg mit Einzeldarstellungen über die Geschäftstätigkeit und die wirtschaftliche Situation der einzelnen Unternehmen, an denen das Land beteiligt ist. Mit der Darstellung der Leitlinien der Beteiligungspolitik im Teil 1 des Berichts soll auch ein Beitrag zur politischen Diskussion geleistet werden.



Der Bericht beruht auf den beiden letzten festgestellten Jahresabschlüssen der Unternehmen und bezieht sich damit auf die Geschäftsjahre 2011 und 2012. Änderungen in der Zusammensetzung der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane sind bis zum Redaktionsschluss berücksichtigt.

Offenheit und Transparenz bei den Landesbeteiligungen sind mir als Minister der Finanzen ein besonderes Anliegen. Die Regeln für gute Unternehmensleitung und -überwachung hat das Finanzministerium in dem Corporate Governance Kodex für die Landesbeteiligungen auf der Grundlage hoher Standards zusammengefasst und veröffentlicht; Brandenburg ist in diesem Bereich Vorreiter. Ein Bestandteil der Corporate Governance-Standards ist die Offenlegung der Vergütungen der Mitglieder der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane. Die auf dieser Grundlage von einer zunehmenden Zahl der Unternehmen veröffentlichten Angaben sind in den Einzeldarstellungen in Teil 2 dieses Berichts wiedergegeben.

Wichtiges Ziel ist mir auch die gleichberechtigte Beteiligung von Frauen bei der Besetzung von Aufsichtsratsmandaten durch das Land. Neu ist daher in diesem Beteiligungsbericht ein eigener Abschnitt, der ab Seite 26 zeigt, wie viele der auf Veranlassung des Landes Brandenburg berufenen Aufsichtsratsmandate von Frauen wahrgenommen werden. Lag der Anteil im Jahr 2000 noch bei 11,5 Pro-

zent, so konnte er in den vergangenen Jahren in Abstimmung zwischen dem Ministerium der Finanzen und den anderen vorschlagsberechtigten Ressorts kontinuierlich erhöht werden. Während er 2011 beim letzten Beteiligungsbericht 28,8 Prozent betrug, lag er im vergangenen Jahr bereits bei rund 46 Prozent.

Die Landesregierung hat den Worten, sich für mehr Frauen in den Aufsichtsräten von Unternehmen einzusetzen, Taten folgen lassen. Die zunehmende Berufung von Frauen auf Aufsichtsratsmandate zeigt, dass das Land die Ziele des novellierten Landesgleichstellungsgesetzes wie auch des Corporate Governance Kodex zur Vielfalt ernst nimmt. Über die hier erreichten Erfolge freue ich mich ganz besonders. Es gilt, diesen begonnen Weg weiter zu gehen. Und ich hoffe, dass auch die Privatwirtschaft diesem Vorbild folgt und verstärkt Frauen in die Aufsichtsräte beruft.

Brandenburg ist derzeit an 24 Unternehmen unmittelbar beteiligt. Die Unternehmen leisten in einer beträchtlichen Spannweite wichtige Beiträge zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben des Landes, etwa in den Bereichen Wirtschafts- und Arbeitsförderung, Verkehr, Forschung und Kultur. Die Darstellungen der Geschäftstätigkeit im Teil 2 dieses Berichts zeigen insgesamt eine beeindruckende Leistungsbilanz. Dafür gilt den Unternehmen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mein herzlicher Dank.

Ihr



Christian Görke
Minister der Finanzen des Landes Brandenburg

Inhalt

TEIL 1

	Leitlinien der Beteiligungspolitik	11
1.0.	Einleitung	15
1.1.	Voraussetzungen für den Erwerb von Beteiligungen	17
1.2.	Steuerung und Überwachung der Landesbeteiligungen	21
1.3.	Entwicklung des Beteiligungsportfolios	25
1.3.1.	Überblick	25
1.3.2.	Mittelbare Landesbeteiligungen	27
1.3.3.	Beteiligung an einer Wohnungsbaugenossenschaft	28
1.4.	Mitgliedschaft von Frauen in Aufsichtsräten	29
1.5.	Kennzahlen der unmittelbar landesbeteiligten Unternehmen im Überblick	31

TEIL 2

Einzeldarstellungen der unmittelbaren Beteiligungen des Landes 37

2.0. Allgemeine Erläuterungen 39

2.1.1. FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft
und Unterricht gemeinnützige GmbH 41

2.2. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur 47

2.2.1. Brandenburgische Schlösser GmbH
Gemeinnützige Betriebsgesellschaft 47

2.2.2. Helmholtz-Zentrum Geesthacht
Zentrum für Material- und Küstenforschung GmbH 53

2.2.3. Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
gemeinnützige GmbH 65

2.2.4. HIS Hochschul-Informationen-System GmbH 71

2.2.5. Deutsches Zentrum für Hochschul-
und Wissenschaftsforschung GmbH 77

2.2.6. IHP GmbH – Innovations for High Performance
Microelectronics/
Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik 81

Inhalt

2.2.7	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	87
2.3.	Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie	93
2.3.1.	LASA Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH	93
2.4.	Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten	99
2.4.1.	BICC – Internationales Konversionszentrum Bonn – Bonn International Center for Conversion GmbH	99
2.4.2.	Flughafen Berlin Brandenburg GmbH	105
2.4.3.	TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH	121
2.4.4.	ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH	131
2.5.	Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz	145
2.5.1.	Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH	145
2.5.2.	SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH	155
2.6.	Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft	161

2.6.1. DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH .	161
2.6.2. Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg mbH i. L.	169
2.6.3. VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	179
2.7. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums der Finanzen	189
2.7.1. Investitionsbank des Landes Brandenburg	189
2.7.2. Kreditanstalt für Wiederaufbau.	207
2.7.3. Land Brandenburg Lotto GmbH.	217
2.7.4. GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder.	227

Anhang

Tabellarische Übersichten 233

A. Unmittelbare Beteiligungen des Landes Brandenburg an Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts im Überblick.	235
B. Mittelbare Beteiligungen des Landes Brandenburg im Überblick.	239

TEIL 1

Leitlinien der Beteiligungspolitik

Leitlinien der Beteiligungspolitik

Übersicht über die unmittelbaren Beteiligungen des Landes Brandenburg an Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts*

Land Brandenburg			
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur	Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie	Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH 6,25 v. H.	IHP GmbH - Innovations for High Performance Microelectronics / Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik 100,00 v. H.	LASA Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH 100,00 v. H.	ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH 74,93 v. H.
	Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gGmbH 67,00 v. H.		TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH 38,00 v. H.
	Brandenburgische Schlösser GmbH Gemeinnützige Betriebsgesellschaft 5,12 v. H.		Flughafen Berlin Brandenburg GmbH 37,00 v. H.
	HIS Hochschul-Informations-System GmbH 4,17 v. H.		BICC - Internationales Konversionszentrum Bonn - Bonn International Center for Conversion GmbH 15,00 v. H.
	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH 1,85 v. H.		
	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH 2,44 v. H.		
	Helmholtz-Zentrum Geesthacht Zentrum für Material- und Küstenforschung GmbH 0,63 v. H.		

* ohne Wohnungsbaugenossenschaft

Stand: 15.12.2013

Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz	Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	Ministerium der Finanzen
Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH 50,00 v. H.	Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg mbH i.L. 100,00 v. H.	Investitionsbank des Landes Brandenburg 50,00 v. H.
SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH 25,00 v. H.	VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH 33,33 v. H.	Kreditanstalt für Wiederaufbau 0,56 v. H.
	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH 7,18 v. H.	Land Brandenburg Lotto GmbH 100,00 v. H.
		GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder 2,47 v. H.
		Neue Länder Grundstücksverwertung und Verwaltung GmbH i. L. 16,40 v. H.

Leitlinien der Beteiligungspolitik

1.0. Einleitung

Beteiligungen an Unternehmen sind für das Land ein Mittel, öffentliche Aufgaben in rechtlich selbständiger Organisationsform flexibel und effizient zu erfüllen. Die Schwerpunkte der öffentlichen Aufgaben, die Brandenburg mit seinen Beteiligungen verfolgt, liegen im Ausbau der Infrastruktur des Landes, insbesondere in den Bereichen Wirtschafts-, Arbeits-, Forschungs- und Technologieförderung, Verkehr sowie Kultur.

Für die Wirtschaftlichkeit der Erfüllung öffentlicher Aufgaben bieten Unternehmensbeteiligungen dem Land insbesondere den Vorteil, durch den Zusammenschluss mit anderen Gesellschaftern Know-how und finanzielle Ressourcen zu bündeln. An neunzehn der derzeit zweiundzwanzig unmittelbaren Landesbeteiligungen mit aktivem Geschäftsbetrieb sind neben dem Land auch andere – öffentliche und private – Gesellschafter beteiligt.

Die Beiträge, die landesbeteiligte Unternehmen leisten, um die Entwicklung des Landes zu fördern und ihre Vernetzung, sollen nachfolgend an einigen Beispielen deutlich gemacht werden.

- Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH – gemeinsam getragen von den Ländern Brandenburg und Berlin und dem Bund als Gesellschafter – betreibt mit dem Ausbau des Flughafens Schönefeld zum Flughafen Berlin Brandenburg das wichtigste Infrastrukturprojekt in der Region. Der Flughafen wird die internationale Einbindung der regionalen Wirtschaft weiter vertiefen und regionales Wachstum und Beschäftigung fördern. Neben den wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Impulsen ist ein sozialverträglicher Dialog zwischen dem Flughafen und seinem Umfeld ein wichtiges Ziel der Landesregierung.
- Die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) unterstützt als Förderinstitut das Land Brandenburg und andere öffentliche Träger bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Kerngeschäft der ILB ist die Förderung öffentlicher und privater Investitionsvorhaben in den Bereichen Wirtschaft, Infrastruktur und Wohnungsbau.

Leitlinien der Beteiligungspolitik

- Die ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB) bietet als One-Stop-Agency – räumlich unter dem Dach der ILB – ein integriertes Angebot an Dienstleistungen auf den Gebieten der Wirtschafts- und Technologieförderung sowie Beratung zur Fach- und Arbeitskräfteentwicklung – so auch im Umfeld des neuen Flughafens Berlin Brandenburg in Kooperation mit Berliner Einrichtungen. Die Gesellschaft arbeitet eng mit den regionalen Wirtschaftsförderungen sowie mit der Investitionsbank des Landes Brandenburg zusammen. Der Bereich ZAB Energie unterstützt den Ausbau einer nachhaltigen Energieversorgung im Land und berät als EnergieAgentur Unternehmen und Kommunen umfassend beim effizienten Einsatz von Energie.

Bei klar abgegrenzten Zielen stehen die Wirkungskreise der landesbeteiligten Unternehmen – wie die drei vorstehenden Beispiele zeigen – in vielfacher Wechselwirkung zueinander. Zur wirksamen Erfüllung ihrer im Landesinteresse liegenden Aufgaben sind die Unternehmen vielfach miteinander vernetzt, etwa durch Kooperationsvereinbarungen und wechselseitige Vertretung in Beiräten.

Als Ergebnis regelmäßiger aufgabenkritischer Überprüfung ist das Beteiligungsportfolio in den vergangenen Jahren deutlich gestrafft worden; die Zahl der unmittelbaren Landesbeteiligungen ist seit dem Jahr 2000 von 33 auf 24 verringert worden.

Auch mit Blick auf die im Teil 2 dieses Beteiligungsberichtes enthaltenen Einzelbeiträge zu den Unternehmen zeigt sich, dass sich Brandenburg auf einen Bestand konzentriert hat, der das Land bei der Erfüllung seiner Aufgaben in bestmöglicher Weise unterstützt und es der Landesverwaltung gestattet, sich auf ihre Kernaufgaben zu konzentrieren.

1.1. Voraussetzungen für den Erwerb von Beteiligungen

Das Land soll sich an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur beteiligen, wenn

- ein wichtiges Landesinteresse vorliegt und sich der mit der Beteiligung angestrebte Zweck nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen lässt,
- die Einzahlungsverpflichtung des Landes auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist,
- das Land einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan erhält,
- gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften geprüft werden

(§ 65 Absatz 1 Landeshaushaltsordnung – LHO –).

Vor dem Erwerb einer Landesbeteiligung wird das Vorliegen der o. g. Voraussetzungen in mehreren Verfahrensschritten durch voneinander unabhängige Stellen geprüft:

1. Die Initiative für das Eingehen einer Beteiligung geht von dem für das Geschäftsfeld des Unternehmens fachlich zuständigen Ressort der Landesregierung aus. Dieses legt dem für den Erwerb und die Verwaltung von Landesbeteiligungen zuständigen Ministerium der Finanzen das wichtige Landesinteresse und das Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen gemäß § 65 Absatz 1 LHO dar und beteiligt es an den Verhandlungen (§ 65 Absatz 2 Satz 3 LHO).
2. In einem zweiten Verfahrensschritt erfolgt eine betriebswirtschaftliche und gesellschaftsrechtliche Prüfung durch die Beteiligungsverwaltung im Ministerium der Finanzen; ferner wird untersucht, ob sich der von dem Fachressort verfolgte Zweck ohne gesellschaftsrechtliche Beteiligung, etwa über die Gewährung von Zuwendungen, besser und wirtschaftlicher verwirklichen lässt.

Leitlinien der Beteiligungspolitik

3. Bevor dem Antrag des Fachressorts entsprochen werden kann, wird in einem dritten Verfahrensschritt unter haushaltsrechtlichen Gesichtspunkten geprüft, ob die Einwilligung zum Erwerb der Beteiligung erteilt werden kann (§ 65 Absatz 2 Satz 1 LHO).

Bevor das Ministerium der Finanzen den Erwerb einer Beteiligung vollzieht, wird regelmäßig die Landesregierung über die Erwerbsabsicht unterrichtet.

Das wichtige Landesinteresse, das die Unternehmen zu erfüllen haben, wird in den Satzungen in Form des Unternehmensgegenstandes verankert und damit zur bindenden Zielvorgabe für die Unternehmenstätigkeit.

Die Beteiligungsverwaltung überprüft turnusmäßig, ob die Voraussetzungen des § 65 Absatz 1 LHO, insbesondere das wichtige Landesinteresse, bei den bestehenden Beteiligungen weiterhin vorliegen; die Fachressorts haben dies für jedes Unternehmen in ihrem Zuständigkeitsbereich darzulegen. Die aktuellen Ergebnisse für die einzelnen Landesbeteiligungen sind bei den Einzeldarstellungen im Teil 2 dieses Berichts jeweils unter der Überschrift „Gründe für die Beteiligung“ dargestellt.

Bei Unternehmen mit mehrheitlicher Beteiligung des Landes unterliegt der Erwerb von mehr als 25 v. H. der Anteile an einem anderen Unternehmen (mittelbare Landesbeteiligung) regelmäßig dem Zustimmungsvorbehalt der Gesellschafterversammlung und der Zustimmung des Landes als Mehrheitsgesellschafter. Die Beteiligungsverwaltung achtet darauf, dass die mittelbare Landesbeteiligung dem Geschäftszweck der Obergesellschaft dient und den betriebswirtschaftlichen Anforderungen entspricht.

Einige der unmittelbar landesbeteiligten Unternehmen – z. B. die ZAB Zukunfts-Agentur Brandenburg GmbH – werden vom Land institutionell gefördert; die dafür erforderlichen Mittel sind im Landeshaushalt in den Einzelplänen der jeweils für das Geschäftsfeld der Unternehmen fachlich zuständigen Ressorts veranschlagt.

Andere Unternehmen – wie z. B. die Investitionsbank des Landes Brandenburg und die Land Brandenburg Lotto GmbH – sind eigenwirtschaftlich tätig; bei ihnen hat das Land grundsätzlich nur die Anteile am Nennkapital aus Haushaltsmitteln finanziert.

Einen erheblichen Anteil am Beteiligungsportfolio des Landes haben Unternehmen, an denen Brandenburg neben anderen Bundesländern oder dem Bund zum Zweck der gemeinsamen Erfüllung im öffentlichen Interesse liegender Aufgaben Anteile übernommen hat – z. B. SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH, DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Helmholtz-Zentrum Geesthacht Zentrum für Material- und Küstenforschung GmbH.

Leitlinien der Beteiligungspolitik

1.2. Steuerung und Überwachung der Landesbeteiligungen

Die Konzeption zur Steuerung und Überwachung der Landesbeteiligungen beinhaltet organisatorische und inhaltliche Elemente.

Organisatorisch werden folgende Zuständigkeiten unterschieden:

- Zentrale Beteiligungsverwaltung im Ministerium der Finanzen:
 - Wahrnehmung der Gesellschafterrechte,
 - systematische Erfassung und Auswertung der Daten über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen auch während des Geschäftsjahres,
 - Berichterstattung gegenüber der Landesregierung, dem Landtag und dem Landesrechnungshof.
- Fachressorts:
 - Begründung des wichtigen Landesinteresses für die Beteiligung,
 - Definition von fachlichen und wirtschaftlichen Zielen für das Unternehmen,
 - Überwachung der Zielerreichung aus fachlicher Sicht,
 - Definition des Landesinteresses an den Projekten des Unternehmens mit korrespondierender Verantwortung für erforderliche haushaltsmäßige Absicherungen der Finanzierung,
 - enge Abstimmung mit dem aus dem Fachressort stammenden Mitglied des Aufsichtsrats.

Die Fachressorts haben für jede Landesbeteiligung Ressortverantwortliche für alle die fachliche Begleitung des Unternehmens aus Sicht des Landes betreffenden Angelegenheiten benannt.

- Auf Veranlassung des Landes bestellte Mitglieder des Aufsichtsrats:
 - Wahrnehmung der organschaftlichen Beratungs- und Überwachungsfunktion innerhalb des Unternehmens, insbesondere laufende Überwachung der Geschäftsführung,
 - Berücksichtigung der besonderen Interessen des Landes,
 - Abstimmung mit den anderen auf Veranlassung des Landes bestellten Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Leitlinien der Beteiligungspolitik

Die Steuerung der landesbeteiligten Unternehmen erfolgt über ein mehrstufiges Zielsystem, dessen Grundlagen das wichtige Landesinteresse und der darauf abgestimmte satzungsmäßige Unternehmensgegenstand bilden. Fachliche und wirtschaftliche Ziele für die Unternehmen werden dabei – ausgehend von Oberzielen, die das zuständige Fachressort zu definieren hat – bis auf die Ebene der jährlichen Wirtschaftspläne der Unternehmen konkretisiert. Für alle unmittelbaren Landesbeteiligungen hat das Ministerium der Finanzen auf der Grundlage von Beiträgen aus den Fachressorts Ober- und Teilziele erarbeitet und diese mit den Fachressorts und den betroffenen Unternehmen abgestimmt.

Darauf baut ein System der Zielerreichungskontrolle auf. Dabei ergänzen sich die unternehmensinterne Kontrolle durch den Aufsichtsrat und die ineinander greifende Kontrolle durch Fachressorts und Beteiligungsverwaltung auf Landesebene.

Zur zeitnahen Erfassung und Auswertung der Daten über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen, insbesondere der Erfüllung der Wirtschaftspläne, setzt das Ministerium der Finanzen ein EDV-System für Beteiligungsmanagement und -controlling ein. Das System ermöglicht neben der Verwaltung der Unternehmens-Stammdaten eine strukturierte Erfassung von Plandaten, von Daten über die unterjährige wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen – insbesondere in Form von Quartalsberichten – sowie der Jahresabschlüsse. Die Informationen werden zeitnah auf elektronischem Wege von den Unternehmen übermittelt. Auf dieser Grundlage bietet das EDV-System die Möglichkeit zur Berechnung einer Vielzahl von Kennzahlen; neben Standard-Berichten sind auch Ad-hoc-Auswertungen möglich.

Der Corporate Governance Kodex für die Beteiligungen des Landes Brandenburg an privatrechtlichen Unternehmen stellt verwaltungs- und unternehmensbezogene Regeln und Handlungsempfehlungen für die Steuerung, Leitung und Überwachung von Landesbeteiligungen im Zusammenhang dar. Er übernimmt die Standards des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Der Kodex ist bei den Unternehmen, bei denen das Land als Anteilseigner unmittelbar oder mittelbar die Stimmrechtsmehrheit hat, sowie bei der Märkischen-

Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH (MEAB) und – für die unternehmensbezogenen Regeln (Abschnitt VI.) – bei der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH und der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH durch Beschluss der Gesellschafterversammlung für verbindlich erklärt worden. Den anderen landesbeteiligten Unternehmen ist die Beachtung des Kodex empfohlen worden.

Der Kodex wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert.

Leitlinien der Beteiligungspolitik

1.3. Entwicklung des Beteiligungsportfolios

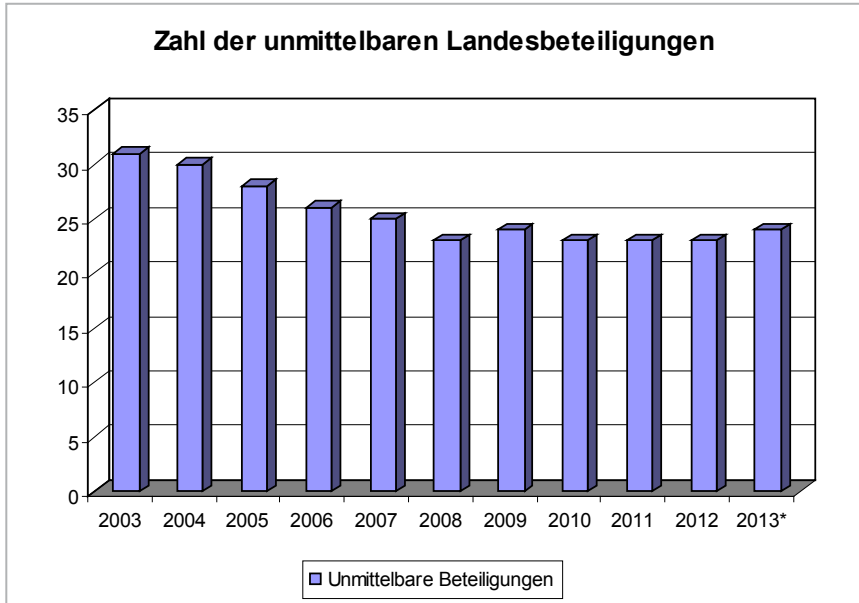
1.3.1. Überblick

Zum Redaktionsschluss des vorliegenden Beteiligungsbericht, am 15. 12. 2013, ist das Land Brandenburg an **24 Unternehmen** unmittelbar beteiligt.

Im September 2013 ist die Gesellschaft Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover, (DZHW) durch Abspaltung von Unternehmensteilen aus der HIS Hochschul-Informationen-System GmbH als Bundesländer-Gesellschaft neu gegründet worden. Die DZHW soll forschungsbasierte Dienstleistungen für die Hochschul- und Wissenschaftspolitik erbringen.

Im Dezember 2013 ist ein Vertrag über die Veräußerung der LASA Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH an die Investitionsbank des Landes Brandenburg abgeschlossen worden; der Anteilsübergang ist planmäßig zum Jahresbeginn 2014 erfolgt. Dadurch hat sich die Zahl der unmittelbaren Landesbeteiligungen wieder auf 23 verringert.

Leitlinien der Beteiligungspolitik



* Stand: 15.12.2013 (Redaktionsschluss)

Neben den im Teil 2 dieses Berichts dargestellten Unternehmen ist das Land noch an der in Liquidation befindlichen **Neue Länder Grundstücksverwertung und Verwaltung GmbH i. L. (NLG) beteiligt**. Die Gesellschaft, an der alle ostdeutschen Länder beteiligt sind, hatte die Aufgabe, die im Gesamthandseigentum der Gesellschafterländer stehenden Liegenschaften des Rundfunks der DDR und des Deutschen Fernsehfunks zu verwerten und zu verwalten. Das in 2004 eröffnete Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft ist im November 2013 aufgehoben worden; danach streben die Gesellschafter die baldige Beendigung der Liquidation an.

1.3.2. Mittelbare Landesbeteiligungen

Einige unmittelbar landesbeteiligte Unternehmen halten ihrerseits Beteiligungen an weiteren Unternehmen. Eine Übersicht der mittelbaren Landesbeteiligungen ist im Anhang beigefügt.

Das Land ist bei den mittelbaren Landesbeteiligungen nicht selbst Gesellschafter; Anteile hält nur das jeweils beteiligte Unternehmen. Gesellschaftsrechtlich steht das Land in keiner direkten Beziehung zu diesen Unternehmen, sondern übt Einfluss grundsätzlich über das unmittelbar landesbeteiligte Unternehmen aus.

Die Anteile an mittelbaren Landesbeteiligungen werden im Vermögen der unmittelbar landesbeteiligten Unternehmen bilanziert. Für die Steuerung und Überwachung der mittelbaren Landesbeteiligungen sind originär Geschäftsführung und Aufsichtsrat des unmittelbar landesbeteiligten Unternehmens verantwortlich.

Im Rahmen des Zustimmungsverfahrens gemäß § 65 Absatz 3 LHO sind für den Erwerb mittelbarer Unternehmensbeteiligungen insbesondere folgende Gesichtspunkte maßgeblich:

- Beteiligungen müssen in einem Zusammenhang mit dem Hauptzweck der unmittelbaren Landesbeteiligungen (Muttersgesellschaft) stehen; sie müssen durch das wichtige Landesinteresse bezüglich der Muttersgesellschaft gedeckt sein.
- Das mit der mittelbaren Beteiligung verbundene Risiko muss begrenzt sein und in angemessenem Verhältnis zum angestrebten Erfolg und zu den Kapitalverhältnissen des Unternehmens stehen; das Engagement muss den betriebswirtschaftlichen Anforderungen genügen.

Die Beteiligungsverwaltung konzentriert sich in Bezug auf die mittelbaren Landesbeteiligungen auf die Prüfung, ob Geschäftsführung und Aufsichtsrat des unmittelbar landesbeteiligten Unternehmens im laufenden Geschäftsbetrieb ihren Verpflichtungen bezogen auf die Steuerung und Überwachung der Beteiligungen ihres Unternehmens ordnungsgemäß nachgekommen sind.

Leitlinien der Beteiligungspolitik

Die Mehrzahl der mittelbaren Landesbeteiligungen liegen im Portfolio weniger Mutterunternehmen. Beispielsweise werden bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg vom gesetzlichen Auftrag als Strukturbank umfasste, aber nicht in die Organisationsform einer solchen Bank integrierbare Aufgaben durch Beteiligungsunternehmen wahrgenommen.

Die Beteiligungen der mittelbaren Beteiligungsunternehmen – mittelbare Landesbeteiligungen zweiten Grades – werden nicht im Beteiligungsbericht aufgeführt; von einer Darstellung wird wegen geringer Bedeutung für das Land abgesehen.

Informationen zum Unternehmensgegenstand und den Kennzahlen der mittelbaren Landesbeteiligungen enthält Teil 2 des Berichts.

1.3.3. Beteiligung an einer Wohnungsbaugenossenschaft

In diesem Bereich besteht eine Landesbeteiligung nur noch an der Wohnungsbaugenossenschaft Stadt Cottbus e. G.. Diese Beteiligung wird – nach dem zwischenzeitlich von dem zuständigen Fachressort erklärten Wegfall des wichtigen Landesinteresses – unter Berücksichtigung der sozialen Belange der Mieter Schritt für Schritt beendet.

1.4. Mitgliedschaft von Frauen in Aufsichtsräten

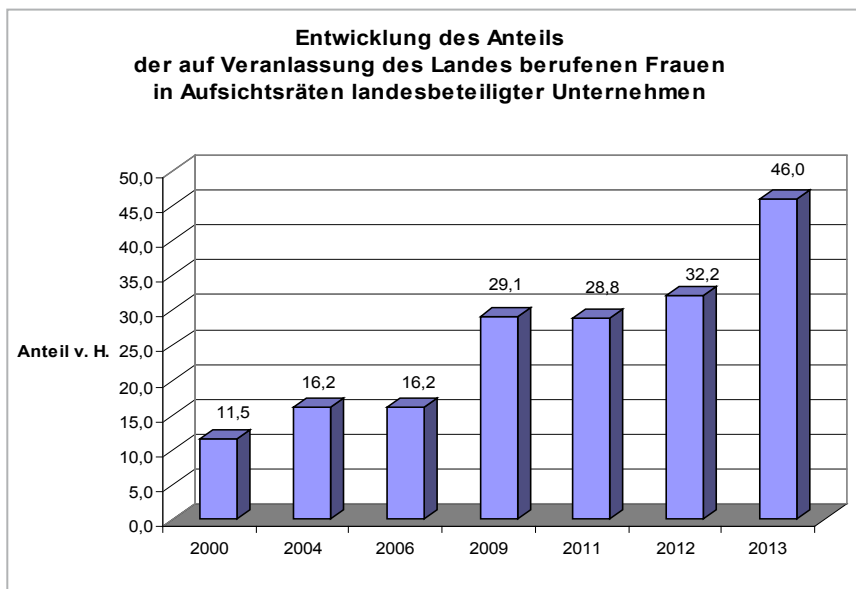
Das Land achtet auch bei der Besetzung von Aufsichtsratsmandaten bei landesbeteiligten Unternehmen – in Übereinstimmung mit den Zielen des novellierten Landesgleichstellungsgesetzes und des Corporate Governance Kodex Brandenburg – verstärkt auf die Beteiligung qualifizierter Frauen.

Bei der Besetzung von Mandaten, für die dem Land das Besetzungsrecht zusteht, sind dabei beträchtliche Fortschritte erzielt worden. Das Ministerium der Finanzen hat diesen Prozess in den letzten Jahren in Abstimmung mit den anderen vorschlagsberechtigten Ressorts planvoll vorangetrieben. Derzeit werden die auf Vorschlag des Landes zu besetzenden Mandate zu einem Anteil von 46 v. H. von qualifizierten Frauen wahrgenommen¹. Die Entwicklung in den Jahren seit 2000 ist in dem folgenden Schaubild dargestellt:

1 Ohne Berücksichtigung des zum Ablauf des 31.12.2013 abberufenen Aufsichtsrats der an die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) veräußerten LASA Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH

Leitlinien der Beteiligungspolitik

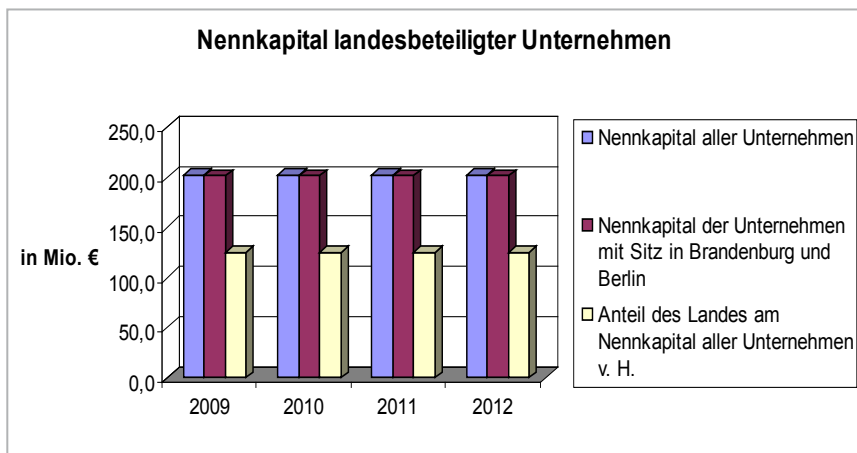
Entwicklung des Anteils von Frauen in Aufsichtsräten landesbeteiligter Unternehmen seit 2000



Das Anliegen, den Frauenanteil in Aufsichtsräten weiter zu erhöhen, hat für das Land unverändert hohe Priorität.

1.5. Kennzahlen der unmittelbar landesbeteiligten Unternehmen im Überblick ²

Nennkapital



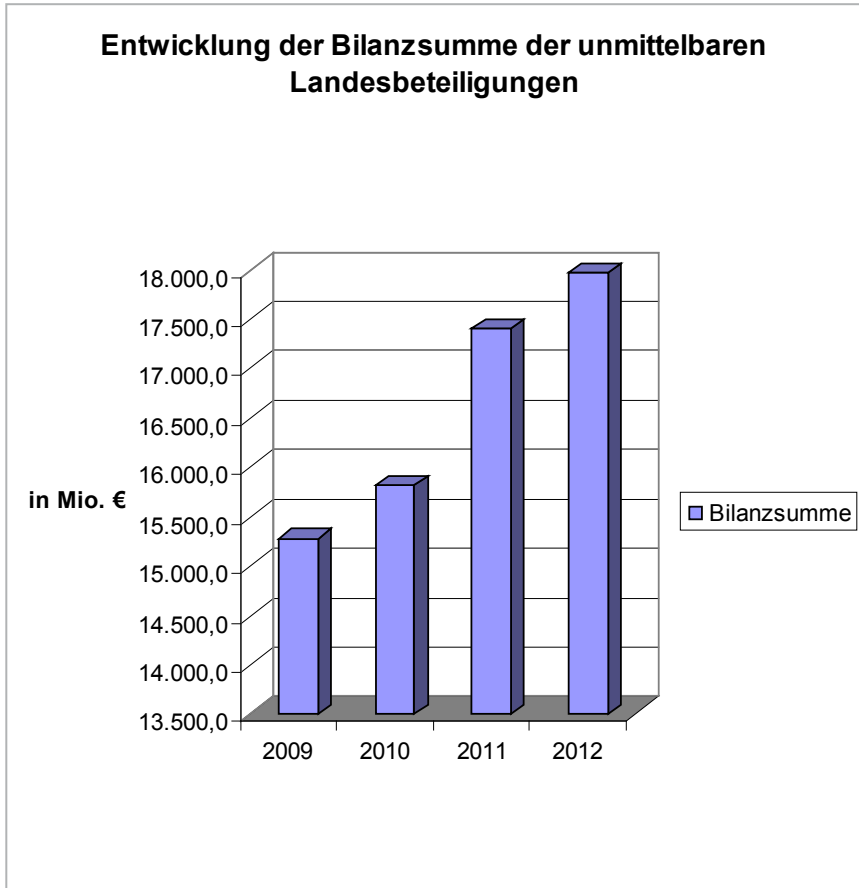
Die Summe des Nennkapitals der landesbeteiligten Unternehmen zeigt in den Jahren 2009 bis 2012 keine wesentlichen Veränderungen.

Die geringfügige Erhöhung im Jahr 2012 gegenüber dem Jahr 2011 ist auf die Verschmelzung der NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie gemeinsam mit der SKL Süddeutsche Klassenlotterie auf die neu errichtete GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder zurückzuführen.

² Ohne Kreditanstalt für Wiederaufbau und Wohnungsbaugenossenschaft Stadt Cottbus e. G.

Leitlinien der Beteiligungspolitik

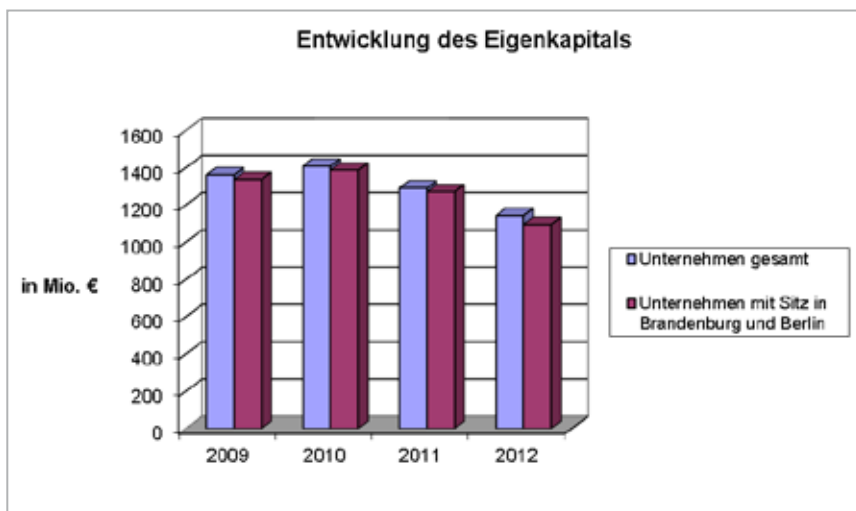
Bilanzsumme der unmittelbaren Landesbeteiligungen



Die Bilanzsumme der unmittelbaren Landesbeteiligungen hat sich zum 31. 12. 2012 auf 17.966,4 Mio. Euro belaufen und damit um 2.155,7 Mio. Euro höher gelegen als zum 31. 12. 2010; Ursache dafür ist der Anstieg der Bilanzsum-

men der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, der Investitionsbank des Landes Brandenburg, der Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH und der im Juli 2012 durch Verschmelzung entstandenen GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder.

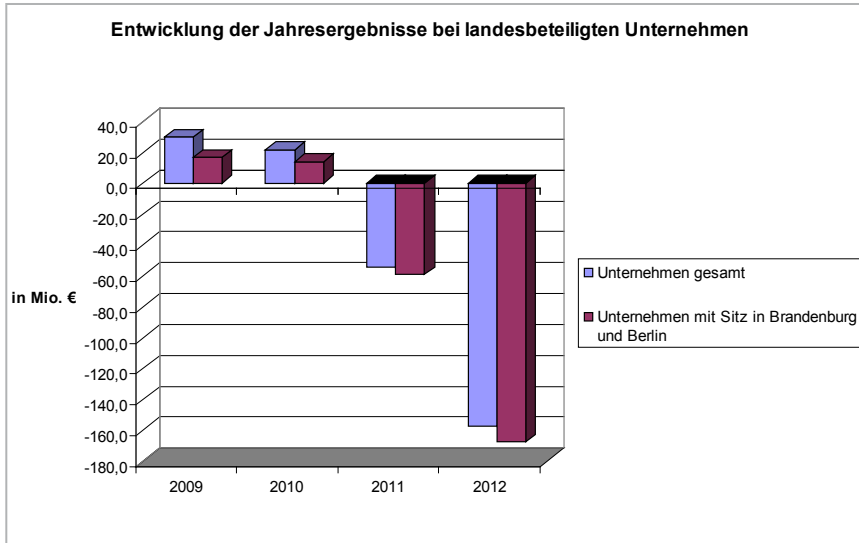
Eigenkapital



Das Eigenkapital hat sich im Berichtszeitraum 2011–2012 bei den Unternehmen mit Sitz in Brandenburg und Berlin um insgesamt rd. 292 Mio. Euro verringert. Dies geht im Wesentlichen zurück auf die Entwicklung bei der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH.

Leitlinien der Beteiligungspolitik

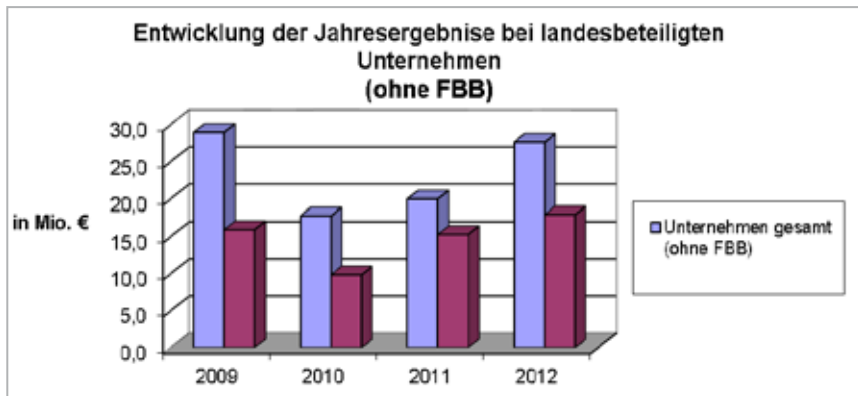
Jahresergebnisse



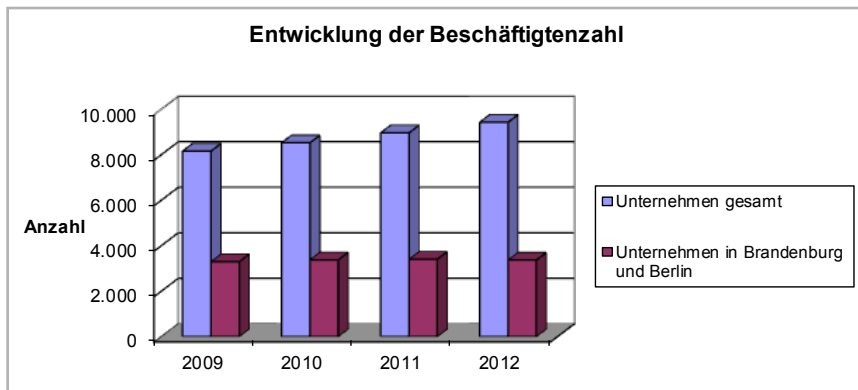
Der Rückgang der Summe der kumulierten Jahresergebnisse seit 2010 geht maßgeblich auf die Ergebnisse der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) und das Projekt BER zurück.

Hintergrund ist, dass insbesondere die Zinslast aus den Krediten für den Bau des BER und seit 2012 z. B. Leasingzahlungen für Parkhäuser und weitere Drittinvest-Objekte am BER die laufenden Aufwendungen erhöht und zu einem Jahresfehlbetrag in den Jahren 2011 (74,5 Mio. €) und 2012 (185 Mio. €) geführt haben.

Bei einer Betrachtung der Jahresergebnisse der landesbeteiligten Unternehmen ohne die FBB stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:



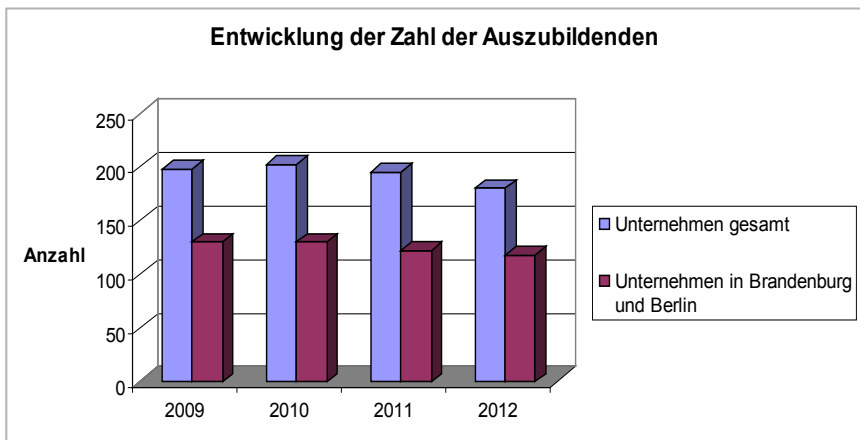
Beschäftigte (alle Landesbeteiligungen mit KfW)



Leitlinien der Beteiligungspolitik

Im Geschäftsjahr 2012 haben die in der Region Brandenburg/Berlin ansässigen Unternehmen insgesamt 3.363 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Auszubildende



Landesbeteiligte Unternehmen leisten weiterhin – auch über den eigenen Bedarf hinaus – einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Ausbildungssituation; im Jahr 2012 bestanden dort rd. 180 Ausbildungsplätze.

TEIL 2

Einzeldarstellungen der unmittelbaren Beteiligungen des Landes

Allgemeine Erläuterungen

2.0. Allgemeine Erläuterungen

Der folgende Teil enthält Einzelbeiträge über die wesentlichen unmittelbaren Beteiligungen des Landes Brandenburg an Unternehmen des privaten und des öffentlichen Rechts.

Jahresabschlüsse

Die Wirtschaftsdaten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen stammen aus den festgestellten Jahresabschlüssen der Geschäftsjahre 2011 und 2012; auf diese Jahre bezieht sich auch die Darstellung der Geschäftsentwicklung der Unternehmen.

Die Jahresabschlüsse der unmittelbaren Landesbeteiligungen haben ausnahmslos uneingeschränkte Bestätigungsvermerke der Abschlussprüfer erhalten.

Die Wirtschaftsdaten sind aus den Jahresabschlüssen der Unternehmen übernommen; die Kennzahlen „Ordentliches Betriebsergebnis“ und „Finanzergebnis“ sind im Rahmen des vom Ministerium der Finanzen eingerichteten Beteiligungscontrollings ermittelt worden.

Die Angaben zu den Vergütungen der Mitglieder von Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen erfolgen auf Grundlage der von den Unternehmen veröffentlichten Informationen.

Gründe für die Beteiligung

Das Vorliegen und der Fortbestand der Voraussetzungen des § 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO – des Bestehens eines wichtigen Landesinteresses und dass sich der mit der Beteiligung angestrebte Zweck nicht besser

Allgemeine Erläuterungen

und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen lässt – ist für jede unmittelbare Landesbeteiligung auf der Grundlage der durch das jeweils fachlich zuständige Ministerium übermittelten Begründung in den Einzelbeiträgen zu den Unternehmen unter der Überschrift „Gründe für die Beteiligung“ dargelegt.

Redaktionsschluss

Die Angaben geben den Stand zum **15. 12. 2013 (Redaktionsschluss)** wieder. Änderungen bei der Besetzung von Mandaten in Aufsichtsorganen die Mitglieder der Landesregierung betreffen, sind bis zum 15. 04. 2014 berücksichtigt.

2.1. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport

- 2.1.1. FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH**
Bavariafilmplatz 3
82031 Grünwald
Tel.: 089/6497-1
Fax: 089/6497-300
Internet: www.fwu.de
E-Mail: info@fwu.de



Gründungsdatum: 06.03.1950

Eintritt des Landes Brandenburg: 09.12.1992

Gegenstand des Unternehmens

Herstellung audiovisueller Medien und Förderung ihrer Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte.

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Die FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH (FWU) ist eine Gesellschaft, an der alle Länder mit gleichen Anteilen beteiligt sind. Sie produziert für Bildungseinrichtungen rahmenlehrplanbezogene

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH

und didaktisch aufbereitete Medien, die vor den Entwicklungen in den unterrichtsbezogenen Bereichen Multimedia und Netzkommunikation entsprechen. Neben der Produktion und dem Vertrieb von Medien zu rahmenlehrplanrelevanten Unterrichtsthemen leistet die Gesellschaft inhaltliche und didaktische Entwicklungsarbeit sowie Beratung der Länder im Bereich der digitalen Medien.

Die FWU leistet notwendige Ergänzungen zum Angebot anderer Bildungsmedienanbieter, z. T. in Kooperationsprojekten. Das notwendige umfassende Angebot von Unterrichtsmedien zu schulbezogenen, rahmenlehrplanrelevanten Themen kann in Umfang und Qualität anderwärtig nicht vollständig vom Markt geboten werden, Eigenproduktionen der Länder wären nicht finanzierbar.

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht daher fort; der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen. Die Nutzung der Leistungen der FWU setzt den Gesellschafterstatus voraus.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	163,6	100,00
davon:		
Land Brandenburg	10,2	6,25
Übrige Länder (je 10,2 T€)	153,4	93,75

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen	2.510.114	2.498.298

	2011	2012
Umlaufvermögen	911.946	995.054
davon liquide Mittel	446.942	499.439
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	33.825	32.009
Passiva		
Eigenkapital	1.112.454	1.095.658
Rückstellungen	2.006.326	2.148.349
Verbindlichkeiten	325.742	269.382
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	11.364	11.972
Bilanzsumme	3.455.886	3.525.362
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	3.587.937	3.986.415
Materialaufwand	556.676	603.750
Personalaufwand	2.553.902	2.699.037
Abschreibungen	1.212.399	1.063.329
Sonstige betriebliche Aufwendungen	793.094	778.571
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	41.188	- 16.796
Ordentliches Betriebsergebnis	65.539	10.548
Finanzergebnis	- 23.699	- 26.692
Beschäftigte	41	41
(einschließlich Geschäftsführung)		
davon: Auszubildende	0	0

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gmbH

Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum

Die FWU ist nach wie vor der größte Anbieter von audiovisuellen Produktionen für den schulischen und außerschulischen Einsatz im Bildungsbereich.

Neben den klassischen Unterrichtsmedien für den Einsatz im Schul- und Bildungsbereich entwickelt die Gesellschaft verstärkt Medien mit interaktiven, multimedialen und modularen Konzepten. Im Bereich der Online-Medien ist die Gesellschaft Lieferant von Inhalten, Berater bei Konzeption und pädagogischer Nutzung und Plattformanbieter.

Die Gesellschaft hat ihre Vertriebs- und Marketingaktivitäten auf die Gewinnung von Schulen und Lehrkräften als Direktkunden ausgerichtet. Sie bietet zudem medienpädagogische Dienstleistungen für die Länder an und übernimmt dabei den Aufbau und Vertrieb von Informations- und Distributionsportalen für den Medieneinsatz in Schulen einschließlich Metadatenservice und weiterer Unterstützungsleistungen. Daneben betreibt die Gesellschaft Informationssysteme über Unterrichtsmedien und stellt Daten zur besseren Recherchierbarkeit und Katalogisierung von Medien zur Verfügung.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Geschäftsführung

Michael Frost

Direktor

Rüdiger Nill

Stellvertretender Geschäftsführer

Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2012 (Angabe in T€)

	Fixum	Variabler Teil	Summe
Michael Frost			
Rüdiger Nill			
Gesamt			187,6

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Kraft, Wolfgang	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, Karlsruhe
	Dr. Bauer, Martin	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, München
	Günthner, Dirk	Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
	Heine, Heinrich	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg
	Dr. Heinemann, Ulrich	Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
	ter Horst, Jan	Niedersächsisches Kultusministerium, Hannover

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH

Abschlussprüfer 2012:

Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München

2.2. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur

- 2.2.1. Brandenburgische Schlösser GmbH
Gemeinnützige Betriebsgesellschaft
Breite Straße 9
14467 Potsdam
Tel.: 0331/27 91 50
Fax: 0331/279 15 94
Internet: www.schloesser-gmbh.de
E-Mail: info@schloesser-gmbh.de**



Gründungsdatum: 09.12.1992

Gegenstand des Unternehmens

Förderung der Denkmalpflege, insbesondere durch Wiederherstellung, Erhaltung, Pflege und eine den anerkannten Kriterien der Denkmalpflege entsprechende Nutzung Brandenburgischer Schlösser, Herrenhäuser, Parks und Gärten in enger Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden des Landes Brandenburg.

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Das Landschafts- und Ortsbild in Brandenburg wird ganz wesentlich durch die mehr als 500 Schlösser, Herrenhäuser, Burgen und Gärten geprägt. Sie bilden touristische Anziehungspunkte und sind Schwerpunkt für die Ansiedlung gewerblicher und kultureller Unternehmungen im ländlichen Raum. Mit der Errichtung der Gesellschaft ist ein Instrument dafür geschaffen worden, diese bedeutenden

Brandenburgische Schlösser GmbH

Kulturgüter unterhalb der Kategorie der kurbrandenburgischen und preußischen Königsschlösser zu erhalten und einer denkmalverträglichen Nutzung zuzuführen.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz leistet als Hauptgesellschafterin neben ihrer fachlichen Unterstützung jährliche Beiträge zur Finanzierung der Gesellschaft; sie finanziert ferner alle Aufwendungen, die aus der Verwaltung und dem Betrieb der Gesellschaft entstehen.

Das wichtige Landesinteresse an einer Beteiligung besteht fort. Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen: Nur über den Fortbestand der gesellschaftsrechtlichen Beteiligung des Landes an der GmbH konnte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz für die weitere Finanzierung dieser denkmalpflegerisch bedeutsamen Aufgabe gewonnen werden.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	127,90	100,00
davon:		
Land Brandenburg	6,55	5,12
Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn	121,35	94,88

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Ausstehende Einlagen	0	0
Anlagevermögen	39.317.170	39.313.163
Umlaufvermögen	6.815.138	4.972.937
davon liquide Mittel	6.480.262	4.535.357

	2011	2012
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	5.302	5.065
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital	45.727.400	43.898.952
Rückstellungen	39.050	63.656
Verbindlichkeiten	370.146	328.256
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.014	301
Bilanzsumme	46.137.610	44.291.165
Gewinn- und Verlustrechnung		
Zuwendungen	2.133.546	382.298
Umsatzerlöse aus Vermietung	379.770	616.562
Materialaufwand	1.475.628	931.339
Personalaufwand	549.841	551.662
Abschreibungen	1.798.451	1.510.929
Sonstige betriebliche Aufwendungen	213.031	488.113
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 242.765	- 1.842.970
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 245.761	- 1.828.448
Ordentliches Betriebsergebnis	- 339.234	- 1.960.338
Finanzergebnis	96.469	117.369
Beschäftigte	18	19
(einschließlich Geschäftsführung)		
davon: Auszubildende	0	0

Brandenburgische Schlösser GmbH

Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum

Die Brandenburgische Schlösser GmbH führt weiterhin Sanierungsmaßnahmen an den Brandenburgischen Schlössern und Gärten in Altdöbern, Dahwitz-Hoppgarten und Doberlug-Kirchhain nach den Vorgaben der Denkmalpflege fort und hat diese teilweise abgeschlossen. Die Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen an allen Schlössern und Parkanlagen wurden fortgesetzt.

Die Schlösser in Groß Rietz, Blankensee, Diedersdorf, Reckahn, Reichenow und Steinhöfel und der Gasthof „Zum Hirsch“, das Gärtneriehaus und das Schloss in Fürstlich Drehna und das Jägerhaus in Großkmehlen sind fertig gestellt und vermietet.

Die Gesellschaft leitet im Auftrag der Stadt Wittstock (Dosse) als Eigentümerin weiterhin Sicherungs- und Sanierungsarbeiten am Schloss Freyenstein.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Geschäftsführung

Dr. Wolfgang Illert

Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2012

	Fixum	Variabler Teil	Summe
Dr. Wolfgang Illert			

Die Gesellschaft veröffentlicht keine Angaben zur Höhe der Vergütung der Geschäftsführung; von den Pflichtangaben gem. § 285 Nr. 9 a) und b) HGB wird auf der Grundlage des § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Prof. Dr. Krautzberger, Michael	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn
Stv. Vorsitzender	Eichhorn, Gerhard	Vorstandsmitglied Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn
	Kohnert, Susanne	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam
	Prof. Dr.-Ing. Dr. Kunst, Sabine	Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Potsdam
	Dr. Wilcken, Rosemarie	Vorstandsvorsitzende Deutsche Stif- tung Denkmalschutz, Bonn

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Abschlussprüfer 2012: Deloitte. Deutsche Baurevision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

2.2.2. Helmholtz-Zentrum Geesthacht
Zentrum für Material- und Küstenforschung GmbH
Max-Planck-Straße 1
21502 Geesthacht
Tel.: 04152/87-0
Fax: 04152/87-1403
Internet: www.hzg.de
E-Mail: contact@hzg.de



Standort in Brandenburg:
Institut für Biomaterialforschung
Kantstraße 55
14513 Teltow-Seehof
Tel.: 03328/352-0
Fax: 03328/352-452

Gründungsdatum: 18. 04. 1956

Eintritt des Landes Brandenburg: 01. 01. 1998

Gegenstand des Unternehmens

1. Aufgabe der Gesellschaft ist es, im multidisziplinären Verbund Forschung und Entwicklung, insbesondere auf dem Gebiet der Materialforschung, der Küsten-, Klima- und Umweltforschung sowie der Regenerativen Medizin zu betreiben.
2. Die Gesellschaft arbeitet mit den Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen insbesondere der beteiligten Länder zusammen und bindet ihre Forschung und Entwicklung eng in die nationalen, europäischen und internationalen Forschungsprogramme ein.
3. Die Gesellschaft verfolgt als Mitglied der Hermann von Helmholtz-Gemein-

Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH

schaft Deutscher Forschungszentren e. V. langfristige Forschungsziele des Staates und der Gesellschaft und ist in das an diesen Zielen orientierte Finanzierungsverfahren eingebunden.

4. Die Gesellschaft fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs.
5. Die Gesellschaft veröffentlicht die erarbeiteten wissenschaftlichen Ergebnisse.
6. Die Gesellschaft fördert die Weitergabe der wissenschaftlichen Ergebnisse im Rahmen von Wissens- und Technologietransfer, soweit dies der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft nicht entgegensteht.

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Das Helmholtz-Zentrum Geesthacht Zentrum für Material- und Küstenforschung GmbH (HZG) ist Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren. Rund 860 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter forschen am Standort in Geesthacht bei Hamburg und am brandenburgischen Standort in Teltow-Seehof in den Bereichen Küstenforschung, Materialforschung sowie Regenerative Medizin.

In Teltow befindet sich das Institut für Biomaterialforschung (seit dem 01. 01. 2013) mit dem Schwerpunkt Entwicklung von Biomaterialien (auf Basis Polymeren) für Anwendungen in der „Regenerativen Medizin. Das Institut für Biomaterialforschung ist einer der beiden Träger des „Berlin-Brandenburgischen Zentrums für regenerative Therapien“ (BCRT), einem Kooperationsnetzwerk mit weiteren Forschungseinrichtungen, Kliniken und der Industrie zur Überprüfung der materialwissenschaftlichen Grundlagen in der klinischen Praxis. Das Institut bringt die Biomaterialforschung von der Neuentwicklung bis zur Produktion von Kleinserien in dieses Netzwerk ein. Mit dem BCRT eröffnen sich neue Optionen für die Translation der Ergebnisse biomedizinischer Entwicklung in klinische Anwendungen.

Durch die Beteiligung an der HZG konnte der Forschungsstandort Teltow-Seehof langfristig gesichert werden. Die Kooperationsbeziehungen der Gesellschaft mit

wissenschaftlichen Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen wirken sich bei Einrichtungen und Unternehmen im Land Brandenburg positiv aus.

An der Beteiligung besteht daher nach wie vor ein wichtiges Landesinteresse. Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen. Als Mitgesellschafter hat das Land ein Mitspracherecht bei der Gestaltung der Forschungstätigkeit der HZG insgesamt.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	40,9	100,00
davon:		
Bundesrepublik Deutschland	18,9	46,25
Land Brandenburg	0,3	0,63
Land Niedersachsen	0,3	0,63
Freie und Hansestadt Hamburg	0,5	1,25
Land Schleswig-Holstein	1,0	2,50
Gesellschaft zur Förderung des Helmholtz-Zentrums-Geesthacht e. V.	9,5	23,12
Übrige Gesellschafter (14 Unternehmen der Privatwirtschaft)	10,4	25,62

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Bilanz		
Aktiva		
Anlagevermögen	115.569.190	118.857.254
Umlaufvermögen	179.551.796	177.690.950
davon liquide Mittel	4.986.357	2.411.803

Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH

	2011	2012
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	731.523	517.081
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital	40.903	40.903
Sonderposten	132.993.929	134.143.415
Rückstellungen	157.129.035	157.650.497
Verbindlichkeiten	5.688.642	5.220.470
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	10.000
Bilanzsumme	295.852.509	297.065.285
Gewinn- und Verlustrechnung		
Erträge aus Zuschüssen	108.842.026	96.167.621
Erlöse und andere Erträge	4.316.296	23.946.114
Materialaufwand	7.853.375	8.576.866
Personalaufwand	42.232.006	45.123.805
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.158.960	44.721.160
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	216.293	136.891
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0
Ordentliches Betriebsergebnis	216.293	136.891
Finanzergebnis	0	0
Beschäftigte (einschließlich Geschäftsführung)	916	961
davon: Auszubildende	59	49

Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum

Tätigkeitsfelder der HZG sind die Bereiche Materialforschung, Küstenforschung sowie Regenerative Medizin.

Die Gesellschaft bearbeitet innerhalb der zentrenübergreifenden Forschungsreichsstruktur der Helmholtz-Gemeinschaft u. a. folgende Forschungsprogramme:

■ Regenerative Medizin:

- Die Regenerative Medizin befasst sich mit der Wiederherstellung funktionsgestörter Zellen, Gewebe und Organe sowohl durch den biologischen Ersatz, wie auch durch die Stimulation körpereigener Regenerations- und Reparaturprozesse.

In Teltow-Seehof befindet sich das Institut für Biomaterialforschung, dessen Forschungsschwerpunkte die Entwicklung bioabbaubarer und biostabiler Materialien und deren Verarbeitung zu Fasern, Folien, Membranen sind. Diese werden genutzt, um den Ersatz von krankem, verletztem oder fehlendem Körpergewebe zu ermöglichen.

■ Funktionale Werkstoffsysteme:

- Entwicklung von neuen Werkstoffen für neue Systemlösungen durch
 - Erhöhung der Festigkeit, Steifigkeit und Temperaturbeständigkeit von Leichtbauwerkstoffen bei möglichst geringem Gewicht,
 - Verbindung von Werkstoffen zu Hybridmaterialien und -strukturen,
 - Ausweitung der Multifunktionalität von Werkstoffen für Energie- und Gesundheitsfragen.

■ Meeres-, Küsten- und Polarsysteme:

- Ziel ist es, die Funktionen und Abläufe im Polarkreis im vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Wandel des Erdsystems zu ermitteln mit Konzentration auf:
 - die sich verändernde Arktis und Antarktis,
 - Beeinflussung der Küsten durch klimatische und menschliche Einwirkungen,
 - Erfahrungswerte aus der erdgeschichtlichen Entwicklung.

Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH

- Forschung mit Protonen, Neutronen und Ionen:
 - Mittels der Synchrotronstrahlung sowie mit Neutronenfluss gelingt es, Materialien, Werkstoffe und biologische Systeme zerstörungsfrei zu durchleuchten und in hoher Qualität dreidimensional darzustellen.

Beteiligungen

Die Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH hält folgende Beteiligungen:

1. Deutsches Klimarechenzentrum GmbH (DKRZ)

Sitz der Gesellschaft: Hamburg

Gegenstand des Unternehmens: Ausbau und Betrieb eines Klimarechenzentrums für Zwecke der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung in der Klimatologie und den mit der Klimatologie unmittelbar verwandten Disziplinen.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	57,2	100,0
davon:		
HZG Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH	5,2	9,1
Max-Planck-Gesellschaft, München	31,2	54,5
Freie und Hansestadt Hamburg vertreten durch die Universität Hamburg)	15,6	27,3
Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung; Bremerhaven	5,2	9,1

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Anlagevermögen	133.054	114.598
Eigenkapital	3.984.314	3.829.628
Bilanzsumme	24.462.491	16.666.659
Für die Aufwandsdeckung zur Verfügung stehenden Erlöse und andere Erträge	9.309.394	9.627.098
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	3.638.288	4.228.496
Jahresergebnis	509.820	- 154.687

2. Geesthachter Innovations- und Technologiezentrum GmbH (GITZ)

Sitz der Gesellschaft: Geesthacht

Gegenstand des Unternehmens: Förderung von technologieorientierten Unternehmensgründungen, Bau und Betrieb von Innovations- und Technologiezentren sowie deren Verwaltung und Vermietung.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	1.020,0	100,00
davon:		
HZG Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH	204,0	20,00
WFL-Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH	316,2	31,00
Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg	214,2	21,00
Stadt Geesthacht	204,0	20,00
Industrie- und Handelskammer Lübeck	51,0	5,00

Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH

Stammkapital	T€	v. H.
Commerzbank AG	30,6	3,00

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Anlagevermögen	5.761.793	5.519.296
Umlaufvermögen	467.110	532.711
Eigenkapital	967.773	1.073.088
Bilanzsumme	6.229.983	6.053.121
Umsatzerlöse	952.004	994.551
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	202.760	199.736
Jahresergebnis	64.948	105.314

Geschäftsführung der Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH

Prof. Dr. Wolfgang Kaysser Wissenschaftlich-technischer Geschäftsführer

Michael Ganß Kaufmännischer Geschäftsführer

Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2012

	Fixum	Variabler Teil	Summe
Prof. Dr. Wolfgang Kaysser			
Michael Ganß			

Die Gesellschaft veröffentlicht keine Angaben zur Höhe der Vergütung der Geschäftsführung; von den Pflichtangaben gem. § 285 Nr. 9 a) und b) HGB wird auf der Grundlage des § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Kraus, Wilfried	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn
Stv. Vorsitzende	Dr. Ahrens, Heide	Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein, Kiel
	Prof. Dr.-Ing. Berger, Christina	Technische Universität Darmstadt
	Bühr, Wolfgang	Vize-Präsident der Flensburger Schiffbau-Gesellschaft mbH & Co. KG, Flensburg
	Prof. Dr. Colijn, Franciscus	Gesellschaft zur Förderung des Helmholtz-Zentrums Geesthacht e. V., Norderstedt

Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH

Drews, Wolfgang	Dräger Saftay AG & Co. KGAAG, Lübeck
Dr. Greve, Rolf	Behörde für Wissenschaft und Forschung der Freien und Hansestadt Hamburg
Dr. Helmholtz, Heike	Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH, Geesthacht
Dr. Herok, Claudia	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Potsdam
Dr. Holstein, Daniel	Geschäftsführer der Leistritz Turbinen- technik GmbH, Remscheid
Dr. Holzwarth, Fritz	Bundesministerium für Umwelt, Natur- schutz, Bau und Reaktorsicherheit, Bonn
Prof. Dr. Huppmann, Winfried J.	Eschen (Liechtenstein)
Dr. Kollatschny, Axel	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Hannover
Dr. Meinke, Insa	Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH, Geesthacht
Prof. Dr. Willumeit, Regine	Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH, Geesthacht

Dr. Zeisel, Herbert Bundesministerium für Bildung und
Forschung, Berlin

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Abschlussprüfer 2012: Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

2.2.3 Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

gemeinnützige GmbH

Schloßstraße 12

14467 Potsdam

Tel.: 0331/620 85-00

Fax: 0331/620 85-59

Internet: www.hbpg.de

E-Mail: info@hbpg.de



Gründungsdatum: 14.03.2003

Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen hat die Aufgabe

- die geschichtliche und kulturelle Vielfalt Brandenburgs allen Bevölkerungsschichten, insbesondere der jungen Generation, zugänglich zu machen;
- die Entwicklung von Staat und Gesellschaft bis zur Gegenwart in ihren historischen, kulturellen und politischen Bezügen darzustellen;
- das Geschichtsbewusstsein zu fördern und den Heimatgedanken zu pflegen und dadurch das historische Erbe für die Zukunft der Region Berlin-Brandenburg im nationalen und internationalen Rahmen fruchtbar zu machen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Kutschstalls Am Neuen Markt in Potsdam als multifunktionales Ausstellungs- und Veranstaltungsgebäude sowie die Erforschung und Erschließung des historischen Erbes, insbesondere durch:

- die Planung und Durchführung von Veranstaltungen kultureller und wissenschaftlicher Art sowie Ausstellungen, vornehmlich zur Geschichte Brandenburgs, Preußens und Potsdams;
- die Kooperation mit den Forschungs-, Bildungs- und Kultureinrichtungen in der Landeshauptstadt Potsdam und der Region;
- die Übernahme von Trägerschaften für Projekte, die sich der Erforschung und Erschließung des historischen Erbes widmen;

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gGmbH

- die Entwicklung von Strategien und Konzepten zur Erforschung und Erschließung des historischen Erbes;
- die Verbreitung von Forschungsergebnissen zum historischen Erbe.

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Das Land hat ein wichtiges Interesse daran, dass die historischen und kulturellen Grundlagen des Landes Brandenburg im Rahmen von Ausstellungen und Veranstaltungen in dem historischen Kutschstallgebäude in Potsdam breiten Kreisen der Bevölkerung vermittelt werden.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen, denn der Gesellschafterstatus ist Voraussetzung dafür, die Ausrichtung und Tätigkeit der Gesellschaft maßgeblich mitbestimmen zu können.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	25,00	100,00
davon:		
Land Brandenburg	16,75	67,00
Landeshauptstadt Potsdam	8,25	33,00

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen	113.516	84.072
Umlaufvermögen	285.675	153.727
davon liquide Mittel	174.922	70.793

	2011	2012
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	2.730	2.692
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital	64.739	41.602
Sonderposten	111.773	82.677
Rückstellungen	27.550	34.650
Verbindlichkeiten	86.844	67.134
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	111.015	14.428
Bilanzsumme	401.921	240.491
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	1.973.611	2.134.557
Materialaufwand	867.302	949.169
Personalaufwand	722.016	828.068
Abschreibungen	46.435	41.081
Sonstige betriebliche Aufwendungen	469.960	472.794
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 4.231	- 26.930
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	893	- 23.137
Ordentliches Betriebsergebnis	- 6.561	- 27.857
Finanzergebnis	2.330	926
Beschäftigte (einschließlich Geschäftsführung)	44	47
davon: Auszubildende	0	0

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gGmbH

Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum

Die Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gGmbH (HBPG) ist ein Forum für die aktive, offene und kritische Auseinandersetzung mit der Landesgeschichte Brandenburgs und mit der preußischen Geschichte. Dafür hält das Haus eine ständige Ausstellung zur Geschichte von Brandenburg und Preußen vor; sie bietet Sonderausstellungen und ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm an.

Wichtige Ausstellungen im Berichtszeitraum waren „König & Kartoffel, Friedrich der Große und die preußische Tartuffoli“ sowie die Präsentation von Kunstwerken aus der Sammlung von Hasso Plattner („Einblick und Ausblick“). Weitergeführt wurden die Programme zur kulturellen Bildung. Mit dem Projekt „Geschichte erleben – Ein Tag in Potsdam“ leistet die Gesellschaft museumspädagogische Arbeit.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Geschäftsführung

Dr. Kurt Winkler

Direktor

Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2012 (Angabe in T€)

	Fixum	Variabler Teil	Summe
Dr. Kurt Winkler	72	-	72

Aufsichtsrat

Vorsitzende	Prof. Dr.-Ing. Dr. Kunst, Sabine	Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Potsdam
Stv. Vorsitzender	Dr. Arlt, Klaus	Potsdam
	Prof. Dr. Dorgerloh, Hartmut	Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Branden- burg, Potsdam
	Knöll, Hans-Jochen	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam
	Dr. Magdowski, Iris Jana	Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der Landeshauptstadt Potsdam
	Dr. Schröter, Karin	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam
	Zimmermann, Norbert	Vizepräsident a. D. der Stiftung Preußi- scher Kulturbesitz, Berlin

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Abschlussprüfer 2012:

DEUTRAG Treuhand-Revision-Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Potsdam

2.2.4. HIS Hochschul-Informations-System GmbH

**Goseriede 9
30159 Hannover
Tel.: 0511/1220-0
Fax: 0511/1220-250
Internet: www.his.de
E-Mail: info@his.de**



Gründungsdatum: 01. 04. 1969

Eintritt des Landes Brandenburg: 11. 12. 1991

Gegenstand des Unternehmens

Unterstützung der Hochschulen und der zuständigen Verwaltungen in ihrem Bemühen um eine rationelle und wirtschaftliche Erfüllung der Hochschulaufgaben durch

- a) Entwicklung von Verfahren zur Rationalisierung der Hochschulverwaltung sowie Mitwirkung bei deren Einführung und Anwendung,
- b) Untersuchungen und Gutachten zur Schaffung von Entscheidungsgrundlagen,
- c) Entwicklung von Grundlagen für den Hochschulbau,
- d) Bereitstellung von Informationen und Organisation von Informationsaustausch.

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

An der Beteiligung besteht weiterhin ein wichtiges Landesinteresse. Die HIS Hochschul-Informations-System GmbH (HIS) liefert Software-Bestandteile für die Hochschulverwaltungen, verbessert diese und entwickelt neue Versionen für die

HIS Hochschul-Informations-System GmbH

Hochschulen. Die sozialwissenschaftlichen Untersuchungen der HIS sind für die Hochschulplanung des Landes Brandenburg von großer Bedeutung. Hervorzuheben ist die in den Jahren 2010–2012 durch die HIS erstellte Prognose der Studienanfänger- und Studierendenentwicklung in Brandenburg. Diese bildet eine quantitative Grundlage für die Erarbeitung der Hochschulentwicklungsplanung des Landes. Von allgemeiner Bedeutung sind u. a. die Studierendenforschung, Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleiche, Entwicklung der Kennzahlen und der Datenservice.

Der angestrebte Zweck lässt sich derzeit nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen, weil das Land aufgrund des Gesellschafterstatus Einfluss auf die Gesellschaft nehmen kann. Im Gesellschafterkreis stehen Entscheidungen über die künftige Rechtsform und Trägerschaft der Gesellschaft an.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	49,20	100,00
davon:		
Bundesrepublik Deutschland	16,40	33,27
Land Brandenburg	2,05	4,17
Übrige Länder (je 2,05 T€)	30,75	62,56

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen	857.985	5.090.792
Umlaufvermögen	12.457.928	13.497.274
davon liquide Mittel	4.768.564	4.110.288
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	53.775	108.700

	2011	2012
Passiva		
Eigenkapital	194.133	3.201.662
Sonderposten	857.985	1.804.645
Rückstellungen	854.061	977.407
Verbindlichkeiten	10.368.751	12.446.728
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.094.758	266.323
Bilanzsumme	13.369.689	18.696.765
Gewinn- und Verlustrechnung		
Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen	21.963.426	24.067.761
Sonstige betriebliche Erträge	84.879	70.446
Personalaufwand	18.868.489	20.167.091
Abschreibungen	453.118	533.982
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.984.811	5.624.500
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 916.921	3.027.248
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 917.411	3.026.969
Ordentliches Betriebsergebnis	- 947.471	3.005.235
Finanzergebnis	30.550	22.013
Beschäftigte	427	449
(einschließlich Geschäftsführung)		
davon: Auszubildende	0	0

HIS Hochschul-Informations-System GmbH

Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum

Die HIS ist Dienstleisterin für Hochschulmanagement und -steuerung; sie unterstützt die Hochschulen sowie die staatliche Hochschulpolitik im Bereich Hochschul-IT.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist bis zum Jahresende 2012 durch institutionelle Zuwendungen der Gesellschafter und durch Erlöse aus entgeltlicher Geschäftstätigkeit erfolgt.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Geschäftsführung

Wolfgang Körner

Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2012

	Fixum	Variabler Teil	Summe
Wolfgang Körner (Geschäftsführer ab 21.07.2012)			
Prof. Dr. Martin Leitner (Geschäftsführer bis 20.07.2012)			

Die Gesellschaft veröffentlicht keine Angaben zur Höhe der Vergütung der Geschäftsführung; von den Pflichtangaben gem. § 285 Nr. 9 a) und b) HGB wird auf der Grundlage des § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Prof. Dr. Geiger, Andreas	Rektor der Hochschule Magdeburg-Stendal
Stv. Vorsitzender	Mühlenmeier, Carsten	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Hannover
	Fangmann, Helmut	Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
	Geiger, Friedrich	Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, München
	Greisler, Peter	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin
	Günthner, Dirk	Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
	Prof. Dr. Kao, Odja	Technische Universität Berlin
	Poppmeier, Helmut	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, Dresden
	Roßmeier, Ferdinand	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, München

HIS Hochschul-Informations-System GmbH

Schütze, Andreas

Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst des Landes Baden-Württem-
berg, Stuttgart

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Abschlussprüfer 2012:

BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirt-
schaftsprüfungsgesellschaft, Hannover

2.2.5. Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH
Goseriede 9
30159 Hannover
Tel.: 0511/1220-0
Fax: 0511/1220-250
Internet: www.dzhw.eu
E-Mail: c.koehler@dzhw.eu



Gründungsdatum: 16. 09. 2013

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft dient als Kompetenzzentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der Akteure der Hochschul- und Wissenschaftspolitik. Sie stellt wissenschaftliche Infrastrukturen für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung bereit.

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Brandenburg benötigt zur Erfüllung seiner Aufgaben im Bereich der Hochschulplanung die Leistungen der DZHW, die durch Abspaltung der Bereiche Hochschulforschung und Hochschulentwicklung aus der HIS Hochschul-Informationssystem GmbH entstanden ist. Für die Akteure des Landes in Politik und Management im Hochschul- und Wissenschaftsbereich bilden die Leistungen der Gesellschaft die Basis für Grundsatz- und Entwicklungsentscheidungen. Der vorgesehene Ausbau zum Forschungsdatenzentrum soll der Verbreiterung der wissenschaftlichen Expertise im Land dienen; ein vergleichbares Datenzentrum existiere nicht. Mit der Beteiligung an der DZHW werde die Hochschulplanung des Landes wesentlich gestärkt.

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH

Der angestrebte Zweck lasse sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen: Die Leistungsfähigkeit kann nur durch eine gemeinsame Beteiligung von Bund und Ländern sichergestellt werden. Die Gesellschafterstellung sichere dem Land den Zugang zu den Leistungen der Gesellschaft.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	27,0	100,00
davon:		
Bundesrepublik Deutschland	19,0	70,40
Bundesländer	8,0	29,60
davon		
Land Brandenburg	0,5	1,85

Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die Gesellschaft soll forschungsbasierte Dienstleistungen für die Hochschul- und Wissenschaftspolitik erbringen, insbesondere Langzeitstudien zu Studienberechtigten, Studienanfänger(inne)n, Studierenden und Hochschulabsolvent(inn)en sowie wissenschaftliche Untersuchungen zur Hochschulsteuerung und -finanzierung. Eine weitere Aufgabe ist die Bereitstellung von Forschungsinfrastruktur; hierzu soll ein Forschungsdatenzentrum für die deutsche Hochschul- und Wissenschaftsforschung entstehen, das die Daten des Zentrums und anderer datenerhebender Einrichtungen für die Forschung verfügbar macht.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Geschäftsführung

Dr. Bernhard Hartung Administrativer Geschäftsführer

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Greisler, Peter	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin
Stv. Vorsitzende	Hoops, Andrea	Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen, Hannover
	Bering, Maria	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin
	Dr. Mihatsch, Michael	Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, München
	N. N.	
	N. N.	

**2.2.6. IHP GmbH – Innovations for High Performance Microelectronics/
Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik
Im Technologiepark 25
15236 Frankfurt (Oder)
Tel.: 0335/56 25-0
Fax: 0335/56 25-300
Internet: www.ihp-microelectronics.com
E-Mail: ihp@ihp-microelectronics.com**



Gründungsdatum: 20. 12. 1991

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Mikroelektronik und Informationstechnologie, insbesondere zur Förderung der Innovation bei den Hochtechnologien. Die Gesellschaft soll zur Stärkung des Zusammenwirkens von wissenschaftlicher Grundlagenarbeit, Technologie und Anwendung beitragen. Sie soll eng mit wissenschaftlichen Einrichtungen, insbesondere der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg, sowie mit Wirtschaftsunternehmen zusammenarbeiten. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich friedliche Zwecke.

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Die IHP GmbH ist eine Forschungseinrichtung der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e. V. (Leibniz-Gemeinschaft), die im Wege der institutionellen Förderung vom Bund, dem Land Brandenburg und den anderen Ländern finanziert wird.

Die Gesellschaft betreibt Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Mikroelektronik und Informationstechnologie, insbesondere zur Förderung der

IHP GmbH

Innovation bei den Hochtechnologien; sie arbeitet eng mit wissenschaftlichen Einrichtungen, insbesondere der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg und der Technischen Hochschule Wildau (FH), sowie mit einer Vielzahl von Wirtschaftsunternehmen zusammen. An dieser Tätigkeit besteht weiterhin ein wichtiges forschungs-, wirtschafts- und standortpolitisches Interesse des Landes.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher erreichen: Bei der IHP GmbH als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft besteht zu der gesellschaftsrechtlichen Trägerschaft des Landes derzeit keine Alternative.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	26,0	100,0
davon:		
Land Brandenburg	26,0	100,0

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen	43.084.585	46.640.613
Umlaufvermögen	10.776.432	13.123.568
davon liquide Mittel	2.024.780	3.505.306
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	53.256	844.598
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital	1.218.925	998.044
Sonderposten	43.741.231	48.650.687
Rückstellungen	598.569	842.481

	2011	2012
Verbindlichkeiten	8.355.549	10.117.567
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	53.914.273	60.608.780
Gewinn- und Verlustrechnung		
Erträge aus Zuschüssen	30.453.532	38.723.092
Erlöse und andere Erträge	4.573.360	4.641.022
Materialaufwand	5.964.718	5.496.681
Personalaufwand	14.974.662	15.877.711
Abschreibungen auf Anlagevermögen	11.944.095	10.917.839
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.279.201	6.249.659
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	304.039	- 147.356
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	281.826	- 220.880
Ordentliches Betriebsergebnis	314.892	- 88.298
Finanzergebnis	- 10.852	- 59.058
Beschäftigte	272	275
(einschließlich Geschäftsführung)		
davon: Auszubildende	17	15

Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum

Die IHP GmbH am Standort Frankfurt (Oder) ist ein Forschungs- und Innovationszentrum für drahtlose und Breitband-Kommunikationstechnologien. Sie verbindet Grundlagen- und angewandte Forschung bis hin zur Entwicklung von Prototypen

IHP GmbH

für industrielle Anwendungen. Zusätzlich entwickelt die Gesellschaft im Rahmen von Kooperationen Lösungen für die Automobilindustrie, die Luft- und Raumfahrtbranche, Anwendungsbereiche der Biotechnologie und Medizin sowie für den Bereich Sicherheitstechnik und Industrieautomatisierung. Mit seinen international anerkannten Forschungsergebnissen hat die Einrichtung eine wichtige Leuchtturmfunktion für das Land Brandenburg.

Die enge Zusammenarbeit der Gesellschaft mit Hochschulen und Universitäten geschieht u. a. im Rahmen von „Gemeinsamen Laboren“ (Joint Labs). Mit dem 2012 eröffneten Joint Lab mit der Humboldt-Universität Berlin für „Drahtlose Kommunikationssysteme“ und der Zusammenarbeit mit der TU Berlin auf dem Gebiet der Bioelektronik forscht die IHP GmbH in insgesamt fünf Joint Labs gemeinsam mit Hochschulen in Brandenburg und Berlin.

Die Gesellschaft wird sich weiterhin insbesondere auf drahtlose und Breitbandkommunikation sowie Höchsthfrequenztechnologie fokussieren, da auf diesem Gebiet eine schnelle Entwicklung mit hohem Innovationsbedarf gesehen wird und hier die synergetische Nutzung der verschiedenen Kompetenzen der IHP besonders gut möglich ist.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Geschäftsführung der IHP GmbH

Prof. Dr. Wolfgang Mehr	Wissenschaftlich-Technischer Geschäftsführer
Manfred Stöcker	Administrativer Geschäftsführer

Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2012 (Angaben in T€)

	Fixum	Variabler Teil	Summe
Prof. Dr. Wolfgang Mehr	144,3	0	144,3
Manfred Stöcker	81,1	8,0	89,1
Gesamt	225,4	8,0	233,4

Aufsichtsrat

Vorsitzende	Herok, Claudia	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Potsdam
Stv. Vorsitzender	Dr. Lange, Ulf	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn
	Dr.-Ing. Draheim, Peter	Kaustik Solar GmbH, Hamburg
	Fischer, Antje	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam
	Dr. Fischer, Gunter	IHP GmbH, Frankfurt (Oder)
	Dr. Richter, Harald	IHP GmbH, Frankfurt (Oder)
	Prof. Dr.-Ing. Steinbach, Jörg	Technische Universität Berlin
	Prof. Dr. Weber, Eicke	Fraunhofer Institut für Solare Energie- systeme, Freiburg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

IHP GmbH

Abschlussprüfer 2012:

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Berlin

**2.2.7 Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland GmbH
Friedrich-Ebert-Allee 4
53113 Bonn
Tel.: 0228/9171-0
Fax: 0228/9171-209
Internet: www.bundeskunsthalle.de
E-Mail: info@bundeskunsthalle.de**

BUNDESKUNSTHALLE 

Gründungsdatum: 18. 12. 1989

Eintritt des Landes Brandenburg: 18. 06. 1998

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland zu betreiben und geistige und kulturelle Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar zu machen, insbesondere durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet oder – auch im Austausch – übernommen werden. Vor allem im Zusammenhang mit Ausstellungen kann die Gesellschaft auch Vorträge, Diskussionen, Film- und Musikaufführungen sowie andere Präsentationen veranstalten. Die Gesellschaft steht auch als Forum für Gespräche zwischen Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Geistesleben sowie aus dem Bereich der Politik zur Verfügung.

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht auch weiterhin. Durch die Beteiligung an der Gesellschaft wird dem Land Brandenburg die Möglichkeit

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH

eröffnet, gemeinsam mit dem Bund und den anderen Ländern auf die Ausstellungs- und Veranstaltungspolitik dieser Einrichtung Einfluss zu nehmen.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen: Die Teilhabe an den Leistungen der Gesellschaft setzt den Gesellschafterstatus voraus. Die laufende Tätigkeit der Gesellschaft wird durch den Bund finanziert, das Land Brandenburg leistet keine Finanzierungsbeiträge.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	41,9	100,00
davon:		
Bundesrepublik Deutschland	25,6	60,98
Land Brandenburg	1,0	2,44
Übrige Länder	15,3	36,58

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen	0	0
Umlaufvermögen	7.563.221	6.549.605
davon liquide Mittel	42.568	63.952
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	15.836	207
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital	4.658.511	4.235.545
Rückstellungen	1.870.355	1.159.405
Verbindlichkeiten	967.822	1.116.460

	2011	2012
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	82.369	38.402
Bilanzsumme	7.579.057	6.549.812
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	4.620.828	2.944.563
Erträge aus Zuwendungen	17.706.454	16.282.000
Materialaufwand	6.734.554	6.261.384
Personalaufwand	5.594.453	5.434.266
Abschreibungen	0	30.130
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.308.341	8.307.537
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	74.427	- 552.829
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 328.710	- 422.965
Ordentliches Betriebsergebnis	185.065	- 533.314
Finanzergebnis	- 110.638	- 19.515
Beschäftigte (einschließlich Geschäftsführung)	126	134
davon: Auszubildende	12	13

Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum

Thematische Schwerpunkte der Tätigkeit der Gesellschaft sind nationale und internationale Ausstellungen aus den Bereichen Kunst und Kultur, aber auch Ausstellungen aus den Bereichen Wissenschaft und Technik.

Kuratorium

Vorsitzender	Dr. Winands, Günter	i. Hs. Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Bonn
Stv. Vorsitzender	Landmann, Peter	Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
	Benz, Günter	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn
	Dr. Bias-Engels, Sigrid	i. Hs. Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Bonn
	Früh, Thomas	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Dresden
	Kraus, Christoph	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
	Meitzner, Andreas	Auswärtiges Amt, Berlin
	Schmitteckert, Günter	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Wiesbaden
	Tietmann, Michael	i. Hs. Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Bonn

Die Mitglieder des Kuratoriums erhalten keine Vergütung.

Abschlussprüfer 2012: Dr. Dornbach & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn

2.3. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie

- 2.3.1. LASA Landesagentur für Struktur und Arbeit
Brandenburg GmbH
Wetzlarer Straße 54
14482 Potsdam
Tel.: 0331/6 00 22 00
Fax: 0331/6 00 24 00
Internet: www.lasa-brandenburg.de
E-Mail: lasa@lasa-brandenburg.de**



Gründungsdatum: 13. 08. 1990

Eintritt des Landes Brandenburg: 08. 03. 1991

Gegenstand des Unternehmens

Betrieb einer Einrichtung der Arbeitsförderung. Der Unternehmensgegenstand wird insbesondere verwirklicht durch:

- a) Beratung,
- b) Qualifizierung und Ausbildung von Zielgruppen und Akteuren der Arbeitsmarktpolitik,
- c) Umsetzung von arbeitsmarktpolitischen Förderprogrammen einschließlich der dazu gehörigen Bescheiderteilung und Auszahlung der Mittel – und soweit von den Mittelgebern zugelassen, deren treuhänderischen Verwaltung –; dies umfasst die Verpflichtung zur Prüfung auf antragsgemäße Verwendung der Mittel und erforderlichenfalls Rückforderung.

LASA Brandenburg GmbH

Veräußerung der LASA Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH an die Investitionsbank des Landes Brandenburg

Im Zuge der von dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF) angestoßenen Neuordnung der bisher von der LASA wahrgenommenen Aufgaben zum Jahresbeginn 2014 ist die LASA mit Geschäftsanteilskaufvertrag vom 12. 12. 2013 an die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) veräußert worden.

Als Ergebnis der Neuorganisation soll die ILB als zentrales Förderinstitut des Landes Brandenburg die Aufgaben des Fördermittelmanagements im Europäischen Sozialfonds übernehmen. Die Veräußerung der LASA soll der Umsetzung der Aufgabenübertragung auf die ILB dienen. Damit sind die Voraussetzungen des § 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO für eine unmittelbare Landesbeteiligung an der LASA entfallen.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	153,5	100,00

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen	383.747	284.583
Umlaufvermögen	1.895.268	2.531.133
davon liquide Mittel	1.615.362	2.358.708
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	13.751	9.433

	2011	2012
Passiva		
Eigenkapital	511.404	511.404
Sonderposten	383.747	284.583
Rückstellungen	354.149	657.081
Verbindlichkeiten	1.043.465	1.372.080
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	2.292.766	2.825.149
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	8.963.310	10.403.453
davon: Öffentlich-Rechtlicher Vertrag	4.935.500	6.166.332
Materialaufwand	461.940	361.679
Personalaufwand	7.252.910	8.240.325
Abschreibungen	246.784	215.990
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.378.639	1.949.243
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.185	1.075
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0
Ordentliches Betriebsergebnis	13.811	- 149
Finanzergebnis	2.374	1.223
Beschäftigte	157	180
(einschließlich Geschäftsführung)		
davon: Auszubildende	0	0

LASA Brandenburg GmbH

Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum

Die Finanzierung der LASA ist auf der Grundlage einer Kostenerstattung im Rahmen eines Öffentlich-Rechtlichen Vertrages erfolgt.

Wesentliche Maßnahmen der LASA betrafen die Beratung der Landkreise und kreisfreien Städte bei der Verzahnung der Arbeitspolitik mit anderen Förderbereichen, die Unterstützung bei der Entwicklung regionaler Beschäftigungs- und Strukturförderprogramme sowie die Unterstützung marktwirtschaftlicher Anpassungsprozesse in kleinen und mittleren Unternehmen. Die Gesellschaft verzahlt Fördermittel des Landes mit denen der Bundesagentur für Arbeit und der EU.

Im Laufe des Jahres 2012 sind 40 verschiedene Förderprogramme, Richtlinien oder Modellprojekte im Rahmen des Arbeitspolitischen Programms Brandenburg bei der LASA umgesetzt worden.

Insgesamt sind 3.588 Anträge bearbeitet und 2.324 Zuwendungsbescheide für 60.940 geförderten Personen erstellt sowie 2.658 Verwendungsnachweise abschließend geprüft worden.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Geschäftsführung

Dr. Veit-Stephan Zweynert

Dr. Annette Schmidt (seit 06.09.2013)

Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2012 (Angabe in T€)

	Fixum	Variabler Teil	Summe
Dr. Veit-Stephan Zweynert	84,0	-	84,0

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Prof. Dr. Schroeder, Wolfgang	Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg, Potsdam
Stv. Vorsitzender	Dr. Menzel, Christian	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam
	Bork, Torsten	Unternehmensberater, Potsdam
	Gorholt, Martin	Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Potsdam
	Jungkamp, Burkhard	Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Potsdam
	Kautz, Rotraut	Ministerium für Infrastruktur und Land- wirtschaft des Landes Brandenburg, Potsdam

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Abschlussprüfer 2012:

Deloitte & Touche GmbH, Berlin

2.4. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten

- 2.4.1. **BICC – Internationales Konversionszentrum Bonn –
Bonn International Center for Conversion GmbH**
Pfarrer-Byns-Straße 1
53121 Bonn
Tel.: 0228/911 96-0
Fax: 0228/911 96-22
Internet: www.bicc.de
E-Mail: BICC@bicc.de



Gründungsdatum: 13. 09. 1994

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft befasst sich auf der Grundlage von anwendungsorientierter Wissenschaft und Forschung mit den durch die Konversion entstehenden Fragen und Problemen und stellt die Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung. Konversion zielt im Prozess einer umfassenden Transformation auf eine Verminderung bzw. Verhinderung der Vorbereitung, Androhung oder Anwendung von militärischer oder kriegerischer Gewalt in allen ihren Erscheinungsformen und soll auch als praktische Umsetzung von Abrüstung die Umstellung optimieren.

Zweck der Gesellschaft ist die

- a) Förderung von Wissenschaft und Forschung,
- b) Förderung des Völkerverständigungsgedankens,
- c) Förderung der Entwicklungszusammenarbeit.

BICC – Internationales Konversionszentrum Bonn GmbH

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht weiterhin. Durch die Beteiligung an der Gesellschaft ist dem Land der Zugang zu dem durch die internationale Tätigkeit der Gesellschaft begründeten Wissen im Bereich Konversion eröffnet. Die Gesellschaft leistet unterstützende Dienste dabei, internationale Kontakte für die im Land Brandenburg entstandene Konversionsbranche zu knüpfen, die Markteintrittschancen für brandenburgische Unternehmen dieser Branche insbesondere in Ostmitteleuropa – und hier vor allem in den neuen EU-Beitrittsländern – begründen.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen: Die Gesellschafterstellung verschafft dem Land den vollen unentgeltlichen Zugang zu den Arbeitsergebnissen der Einrichtung; dabei ist das Land von Beiträgen zur laufenden Finanzierung der Gesellschaft freigestellt.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	25,5	100,00
davon:		
Land Brandenburg	3,8	15,00
Land Nordrhein-Westfalen	21,7	85,00

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen	32.770	38.111
Umlaufvermögen	977.138	1.371.057
davon liquide Mittel	220.063	429.249
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	7.619	7.707

	2011	2012
Passiva		
Eigenkapital	235.853	276.517
Sonderposten	31.392	36.733
Rückstellungen	71.460	112.702
Verbindlichkeiten	678.822	990.923
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	1.017.527	1.416.875
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	1.816.721	2.170.782
Sonstige betriebliche Erträge	19.730	34.935
Materialaufwa	344.961	558.870
Personalaufwand	1.396.548	1.486.461
Abschreibungen	15.267	17.011
Sonstige betriebliche Aufwendungen	313.232	311.026
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	90.761	40.664
Außerordentliches Ergebnis	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	90.761	40.664
Ordentliches Betriebsergebnis	90.758	40.168
Finanzergebnis	4	496
Beschäftigte	35	34
(einschließlich Geschäftsführung)		
davon: Auszubildende	0	0

BICC – Internationales Konversionszentrum Bonn GmbH

Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum

Die Dienstleistungen der Gesellschaft – Anwendungsorientierte Forschung, Wissenschaftliche Politikberatung, Kapazitätenbildung durch Training, Konferenzen und Workshops – beziehen sich auf folgende Programmbereiche:

- Abrüstung – „Globale Trends, Exporte und Kontrolle“
- Sicherheit – „Akteure, Systeme, Bedrohungen“
- Rohstoffe und Konflikte
- Migration, Konflikte und Sicherheit
- Liegenschaftskonversion.

Die Gesellschaft erarbeitet auf dem Gebiet der Konversion, der Friedens- und Konfliktforschung Berichte und Hintergrundanalysen, bietet Beratungsleistungen und Politikberatung, führt Entwicklungsprojekte durch, sammelt und veröffentlicht Informationen und erstellt Gutachten und Publikationen. Mit ihrer Arbeit versteht sich die Gesellschaft als Informationsvermittlerin für Personen und Organisationen, Universitäten und wissenschaftliche Forschungseinrichtungen, Regierungsstellen und der interessierten Öffentlichkeit.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Geschäftsführung

Prof. Dr. Conrad Schetter (Geschäftsführer seit 12.03.2013)

Michael Dedek

Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2012 (Angabe in T€)

	Fixum	Variabler Teil	Summe
Peter J. Croll (Geschäftsführer bis 31.08.2012)			
Michael Dedek (Geschäftsführer seit 01.09.2012)			
Gesamt			91,0

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Dockter, Helmut	Staatssekretär im Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Stv. Vorsitzender	Prof. Dr. Cremers, Armin B.	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
	Dr. Akgün, Lale	Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
	Deitmer, Michael	Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
	Meiers, Franz	Geschäftsführer NRW.Urban Service GmbH, Düsseldorf

BICC – Internationales Konversionszentrum Bonn GmbH

Kaukel, Hannelore Ministerium für Wirtschaft und Europa-
angelegenheiten des Landes Branden-
burg, Potsdam

Rubin, Helmut Finanzministerium des Landes Nord-
rhein-Westfalen, Düsseldorf

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Abschlussprüfer 2012: Solidaris Revisions-GmbH, Wirtschaftsprü-
fungsgesellschaft, Köln

2.4.2. Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
12521 Berlin
Tel.: 030/6091-70100
Fax: 030/6091-70070
Internet: www.berlin-airport.de
E-Mail: pressestelle@berlin-airport.de



Gründungsdatum der FBB: 17. 09. 1990

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand ist der Betrieb und der Ausbau des Flughafens Berlin-Schönefeld zum Flughafen Berlin Brandenburg Willy Brandt (BER) einschließlich dessen Betrieb und Ausbau nach dessen Inbetriebnahme, sowie die unternehmerische Beteiligung an Flughafengesellschaften im Berlin-Brandenburger Raum.

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht fort.

Die Entwicklung des Wirtschaftsraums Berlin-Brandenburg wird maßgeblich mitbestimmt durch die Leistungsfähigkeit seiner Luftverkehrsinfrastruktur, für deren Fortentwicklung die Gesellschaft ein wesentlicher Faktor ist. Das Land Brandenburg hat ein hohes Interesse daran, dass

- das bestehende Flughafensystem mit den Standorten Tegel und Schönefeld unternehmerisch geführt wird und das Land einen mitbestimmenden Einfluss auf die Entscheidungen zur weiteren Entwicklung dieses Systems ausüben kann,
- der Ausbau und Betrieb des Flughafens Schönefeld als Flughafen Berlin Brandenburg (BER) mit Einfluss und Mitwirkungsmöglichkeiten des Landes geplant und durchgeführt wird.

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Durch den Ausbau des Flughafens Schönefeld zum Flughafen Berlin Brandenburg wird die wirtschaftliche Entwicklung in der Region Berlin-Brandenburg belebt und die Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze ermöglicht.

Die Beteiligung sichert dem Land Einflussmöglichkeiten als Gesellschafter auf den für die Region grundlegend bedeutsamen Betrieb der bestehenden Verkehrsflughäfen und das BER-Projekt unter Bündelung der Kräfte gemeinsam mit den Mitgesellschaftern Berlin und der Bundesrepublik Deutschland.

Stammkapital	Mio. €	v. H.
Insgesamt	11,0	100,00
davon:		
Bundesrepublik Deutschland	2,86	26,00
Land Brandenburg	4,07	37,00
Land Berlin	4,07	37,00

1. Konzerndaten

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Ausstehende Einlagen	0	0
Anlagevermögen	2.637.949.344	3.171.031.564
Umlaufvermögen	177.658.575	194.184.653
davon liquide Mittel	43.823.763	56.711.090
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	15.352.243	16.548.793

	2011	2012
Passiva		
Eigenkapital	942.080.506	761.905.010
Sonderposten	86.136.432	105.143.740
Rückstellungen	92.584.661	122.328.476
Verbindlichkeiten	1.640.405.460	2.312.183.786
Passiver	69.753.105	80.203.998
Rechnungsabgrenzungsposten		
Bilanzsumme	2.830.960.163	3.381.765.010
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	263.239.582	269.592.568
Sonstige betriebliche Erträge	10.575.570	15.905.854
Betriebsleistung	294.472.781	305.106.854
Materialaufwand	56.600.281	74.754.773
Personalaufwand	95.193.709	88.784.739
Abschreibungen	74.269.632	85.662.664
Sonstige betriebliche Aufwendungen	61.709.723	133.157.893
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 74.411.390	- 180.752.291
Außerordentliches Ergebnis	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 74.536.937	- 185.184.887
Ordentliches Betriebsergebnis	6.699.435	- 77.253.214
Finanzergebnis	- 81.110.826	- 103.499.077
Beschäftigte (einschließlich Geschäftsführung)	1.458	1.408

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

	2011	2012
davon: Auszubildende	66	61

2. Jahresabschlüsse der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen	2.753.037.167	2.976.302.289
Umlaufvermögen	150.371.453	458.683.971
davon liquide Mittel	40.791.888	48.407.018
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	15.187.899	16.486.144
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital	924.965.393	739.780.505
Sonderposten	86.136.432	104.772.700
Rückstellungen	63.164.645	91.435.581
Verbindlichkeiten	1.774.943.608	2.449.550.446
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	69.386.442	65.933.171
Bilanzsumme	2.918.596.519	3.451.472.404
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	80.188.192	78.618.274
Sonstige betriebliche Erträge	32.556.956	67.453.215

	2011	2012
Betriebsleistung	133.552.777	165.679.922
Materialaufwand	43.445.132	73.641.253
Personalaufwand	66.102.628	60.542.495
Abschreibungen	52.067.526	62.150.492
Sonstige betriebliche Aufwendungen	46.213.449	121.794.978
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 74.124.405	- 183.200.147
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 74.536.937	- 185.184.888
Ordentliches Betriebsergebnis	- 74.275.958	- 152.449.296
Finanzergebnis [EUR]	151.554	- 30.750.852
Beschäftigte (einschließlich Geschäftsführung)	990	972
davon: Auszubildende	65	61

Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum

Mit insgesamt 25,3 Mio. Fluggästen hat sich die positive Verkehrsentwicklung der Flughäfen TXL und SXL auch in 2012 fortgesetzt. Damit betreibt die FBB den drittgrößten Flughafenstandort in Deutschland. Der Anteil am deutschen Luftverkehrsmarkt ist auf 12,5 v. H. angestiegen.

Der **Flughafen Schönefeld** verzeichnete gegenüber dem Vorjahr mit rund 7,1 Mio. Passagieren einen leichten Rückgang von 0,2 v. H.. Die Flugzeugbewegungen sind um 2,5 v. H. zurückgegangen; das Luftfrachtaufkommen ist um 12 v. H. angestiegen.

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Der **Flughafen Tegel** als Rückgrat im Berlin-Verkehr hat mit rund 18,2 Mio. Passagieren ein Wachstum von 7,4 v. H. gegenüber dem Vorjahr erreicht, die Flugbewegungen (+ 1 v. H.) sind ebenso wie das Luftfrachtaufkommen (+ 1,3 v. H.) angestiegen.

Verkehrsaufkommen	2011	2012
Flugbewegungen		
Flughafen Schönefeld	73.577	71.758
Flughafen Tegel	169.384	171.114
Gesamt	242.961	242.872
Fluggäste		
Flughafen Schönefeld	7.113.989	7.097.274
Flughafen Tegel	16.919.820	18.164.203
Gesamt	24.033.809	25.261.477

Der Inbetriebnahmeterrn für den Flughafen Berlin Brandenburg musste nochmals verschoben werden.

Die drei Gesellschafter haben nach Befassung durch die EU-Kommission einvernehmlich beschlossen, der FBB weitere Gesellschaftermittel in Höhe von bis zu 1,2 Mrd. Euro zur Verfügung zu stellen. Zuvor ist im Rahmen eines Private-Investor-Tests die Wirtschaftlichkeit der Kapitalzuführung bestätigt worden.

Beteiligungen

Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH hält folgende Beteiligungen:

1. Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH (BFG)

Sitz der Gesellschaft: Schönefeld

Gegenstand des Unternehmens: Betrieb und Ausbau des Flughafens Berlin-Tegel für Zwecke des Luftverkehrs sowie die damit zusammenhängenden Nebengeschäfte.

Stammkapital	Mio. €	v. H.
Insgesamt	38,347	100,00
davon:		
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH	38,347	100,00

Wirtschaftsdaten in Mio. €

	2011	2012
Anlagevermögen	11,6	5,7
Umlaufvermögen	183,2	185,7
Eigenkapital	143,8	143,8
Bilanzsumme	195,0	191,5
Umsatzerlöse	206,0	210,0
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	29,0	28,2
Jahresergebnis	83,8	81,2

2. Flughafen Energie & Wasser GmbH (FEW)

Sitz der Gesellschaft: Schönefeld

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Gegenstand des Unternehmens: Errichtung und Betrieb der Infrastrukturnetze für die Flughäfen in Schönefeld und Berlin-Tegel sowie für den Flughafen Berlin Brandenburg, insbesondere der Strom-, Gas-, Wasser-, Abwasser-, Wärme- und Kältenetze, sowie die Versorgung der an die Flughafennetze angeschlossenen Abnahmestellen mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und Kälte sowie sonstiger Nutzenergien, wie etwa Licht und die Abwasserentsorgung.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	25,0	100,00
davon:		
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH	25,0	100,00

Wirtschaftsdaten in T€

	2011	2012
Anlagevermögen	0	310.731,8
Umlaufvermögen	4.058,2	9.958,3
Eigenkapital	29,4	29,4
Bilanzsumme	4.058,2	320.690,1
Umsatzerlöse	45.872,1	67.313,0
Materialaufwendungen	26.039,1	36.281,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.300,4	15.109,6
Jahresergebnis (vor Verlustübernahme)	- 391,7	- 7.882,5

3. FMT Facility Management Tempelhof GmbH i. L.

Sitz der Gesellschaft: Berlin

Gegenstand des Unternehmens: Erbringung von Facility Management Dienstleistungen auf dem Gelände des historischen Flughafens Tempelhof. Das Geschäftsfeld erstreckt sich nicht auf Immobiliengeschäfte, insbesondere im Sinne des Erwerbs, Veräußerung, Verwertung oder Belastung von Grundstücken.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	25,0	100,00
davon:		
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH	25,0	100,00

Wirtschaftsdaten in T€

	2011	2012
Umlaufvermögen	609,3	-
Eigenkapital	25,0	-
Bilanzsumme	609,3	-
Umsatzerlöse	0	-
Personalaufwand	0	-
(einschließlich Sozialabgaben)		
Jahresergebnis	- 7,4	-

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 11. 11. 2009 ist die Gesellschaft aufgelöst. Ein Jahresabschluss der FMT i. L. zum 31. 12. 2012 ist entfallen, da die Schlussbilanz zum 31. 07. 2012 erstellt worden ist.

4. Berlin Tourismus & Kongress GmbH

Sitz der Gesellschaft: Berlin

Gegenstand des Unternehmens: Förderung von Tourismus, des Geschäftsreiseverkehrs, Veranstaltungen, Messen, Tagungen und Kongressen sowie die Information der Touristen in der Region Berlin.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	512,0	100,00
davon:		
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH	51,2	10,00
visitBerlin Partnerhotels e. V.	204,8	40,00
InvestitionsBank Berlin	128,0	25,00
Land Berlin	76,8	15,00
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH	25,6	5,00
Messe Berlin GmbH	25,6	5,00

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Anlagevermögen	3.138.697	3.198.321
Umlaufvermögen	4.571.721	6.238.657
Eigenkapita	769.433	797.875

	2011	2012
Bilanzsumme	7.731.241	9.493.011
Umsatzerlöse	7.143.428	10.863.493
Sonstige betriebliche Erträge	8.118.683	7.074.541
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	4.902.226	5.421.690
Jahresergebnis	4.944	28.442

5. Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaften mbH & Co. Objekt KG

Sitz der Gesellschaften: Wiesbaden

Gegenstand des Unternehmens: Die Anschaffung von beweglichen und unbeweglichen Anlagen, Errichtung von Immobilien durch Dritte, Finanzierung eigenen Anlagevermögens und langfristige Vermietung von Geschäftsbauten sowie von beweglichen und unbeweglichen Anlagen aller Art und die Durchführung aller für die Erreichung dieses Zwecks erforderlichen Maßnahmen. Die Gesellschaften tätigen keine Geschäfte i.S.d. § 34c GewO.

Im Jahr 2010 hatte die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) Beteiligungen an neun Kommanditgesellschaften erworben, die Leasinggeber für Bauten – Parkhäuser, Mietwagencenter, Gebäude für Sicherheitsdienste und Bodenverkehrsdienste – auf dem Flughafengelände sind, die auf Rechnung von Drittinvestoren errichtet werden. Die FBB ist bei jeder dieser Kommanditgesellschaften alleinige Kommanditistin mit 94 v. H. Kapitalanteilen. Komplementärin ist jeweils die Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH – eine Beteiligungsgesellschaft der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co KG – mit einem Kapitalanteil von jeweils 6 v. H..

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Übersicht zum 31. 12. 2012:

Gesellschaften	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt BVD 1 KG	- 1.128	- 422
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt BVD 2 KG	- 562	- 208
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt BVD 3 KG	- 743	- 276
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt MWC KG	- 2.567	- 968
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt PNA KG	- 2.157	- 806
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt PNB KG	- 2.374	- 902
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt PSA KG	- 2.132	- 783
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt SD KG	- 1.021	- 126
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt TNP KG	- 3.110	- 1.176

Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Dr. Hartmut Mehdorn Vorsitzender der Geschäftsführung
(seit 11.03.2013)

Heike Fölster Geschäftsführerin Finanzen
(seit 21.05.2013)

Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2012 (Angaben in T€)

	Fixum	Erfolgs- abhängige Vergütung	Alters- vorsorge	Sonst. Bezüge	Gesamt
Prof. Dr. Rainer Schwarz (Sprecher der Geschäftsführung bis 16.01.2013)	330	0	209	29	568
Dr. Manfred A. Körtgen (Geschäftsführer bis 31.05.2013)	130	28 ¹⁾	0	193	351
Horst Amann (Technischer Geschäftsführer ab 01.08.2012 bis 31.10.2013)	133	0	0	10	143
Gesamt	593	28	209	232	1.062

¹⁾ für das Geschäftsjahr 2011

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Wowereit, Klaus	Regierender Bürgermeister von Berlin
Stv. Vorsitzender	Bretschneider, Rainer (Mitglied seit 29. 08. 2013)	Staatssekretär in der Staatskanzlei des Landes Brandenburg, Potsdam
	Bomba, Rainer	Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Berlin
	Christoffers, Ralf	Minister für Wirtschaft und Europaan- gelegenheiten des Landes Branden- burg, Potsdam
	Gatzer, Werner	Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen, Berlin
	Görke, Christian	Minister der Finanzen der Landes Bran- denburg, Potsdam
	Hammermeister, Franziska	Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH, Flughafen Tegel, Berlin
	Heinrich, Claudia	Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Berlin
	Henkel, Frank	Senator für Inneres und Sport, Berlin
	Dr. Krüger, Wolfgang (Mitglied seit 21. 05. 2013)	Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Cottbus

Lindner, Peter	Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH, Flughafen Tegel, Berlin
Munsonius, Sven	Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH, Flughafen Tegel, Berlin
Rößler, Holger	ver.di – Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft, Berlin
Dr. Sudhof, Margaretha	Staatssekretärin in der Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin
Zehden, Michael	AZ Hotelmanagement und Beratung GmbH & Co. KG, Berlin

Aufsichtsratsvergütung 2012 (Angaben in €)

	Sitzungsgeld in €
Wowereit, Klaus – Vorsitzender –	3.968
Platzeck, Matthias – Stv. Vorsitzender – (Mitglied bis 16.08.2013)	2.304
Bomba, Rainer	2.432
Christoffers, Ralf	2.688
Gatzer, Werner	1.792
Hammermeister, Franziska	1.664
Heinrich, Claudia	1.792
Henkel, Frank	768
Lindner, Peter	768
Dr. Markov, Helmuth (Mitglied bis 07.01.2014)	2.688
Munsonius, Sven	896
Rößler, Holger	1.280

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

	Sitzungsgeld in €
Dr. Sudhof, Margaretha	1.664
Troppmann, Günther (Mitglied bis 13. 02. 2013)	256
Zehden, Michael	768
Gesamt	25.728

Abschlussprüfer 2012:

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Berlin

2.4.3. TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

Am Neuen Markt 1

14467 Potsdam

Tel.: 0331/298 73-0

Fax: 0331/298 73-73

Internet: www.reiseland-brandenburg.de

E-Mail: tmb@reiseland-brandenburg.de



Gründungsdatum: 25. 02. 1998

Gegenstand des Unternehmens

Die umfassende Entwicklung und Vermarktung der touristischen Angebote im Land Brandenburg insbesondere:

1. Marktforschung und -analyse,
2. Entwicklung von Marketingstrategien,
3. Zielgruppendefinition und -ansprache,
4. Produktentwicklung und -vertrieb,
5. Binnenmarketing,
6. Markenentwicklung und -sicherung, Lizenzvergaben,
7. Informations- und Reservierungsservice,
8. Grenzüberschreitende Tourismus-Marketing-Kooperation,
9. Tourismusdienstleistungen für Dritte,
10. Förderung des Geschäftsreiseverkehrs.

Die Gesellschaft wirkt als übergeordnete Steuerungs- und Kommunikationsinstitution für das Tourismusmarketing im Land Brandenburg.

TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht weiterhin. Angesichts der Bedeutung des Tourismus für den Wirtschaftsstandort Brandenburg ist es für das Land von besonderem Interesse, die im Tourismus tätigen Unternehmen, Verbände und Kommunen darin zu unterstützen, ein leistungsstarkes Marketing auf den Weg zu bringen. Aufgabe der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH (TMB) ist die umfassende Analyse, Entwicklung und Vermarktung der touristischen Angebote im Land. Die Gesellschaft arbeitet mit den nationalen Spitzenverbänden des Tourismus, den regionalen Anbietern touristischer Leistungen sowie den Tourismus-Marketing-Organisationen anderer Bundesländer, insbesondere Berlins, zusammen.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen. Die Mitwirkung des Landes als Gesellschafter in der TMB ist weiterhin erforderlich, damit das Land Brandenburg die Aufgaben der Förderung des Tourismus erfüllen und Einfluss auf die Umsetzung der tourismuspolitischen Ziele ausüben kann.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	102,4	100,00
davon:		
Land Brandenburg	38,9	38,00
Landestourismusverband Brandenburg e. V.	26,6	26,00
Beteiligungsgesellschaft der Sparkassen des Landes Brandenburg mbH & Co. KG	16,4	16,00
Vereinigung der Brandenburgischen Verbände und Körperschaften zur Förderung der Brandenburger Tourismuswirtschaft GbR	10,3	10,00
Vereinigung der Brandenburgischen Tourismuswirtschaft e. V.	5,1	5,00
Berlin Tourismus & Kongress GmbH	5,1	5,00

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen	155.877	107.209
Umlaufvermögen	1.551.856	1.371.333
davon liquide Mittel	696.344	711.959
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	32.786	47.604
 <u>Passiva</u>		
Eigenkapital	398.836	308.826
Sonderposten	73.586	33.810
Rückstellungen	225.491	301.180
Verbindlichkeiten	1.042.606	882.329
Passiver	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten		
 Bilanzsumme	 1.740.519	 1.526.145
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	4.795.063	4.495.287
Erhaltene Zuwendungen des Landes Brandenburg	3.460.000	3.460.000
Materialaufwand	5.120.388	4.737.767
Personalaufwand	2.175.931	2.261.427
Abschreibungen	77.942	70.975
Sonstige betriebliche Aufwendungen	923.799	1.208.767
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	100.814	- 97.556

TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

	2011	2012
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	67.879	- 90.010
Ordentliches Betriebsergebnis	114.122	- 96.583
Finanzergebnis	- 13.307	- 973
Beschäftigte (einschließlich Geschäftsführung)	80	80
davon: Auszubildende	3	2

Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum

Die TMB als Landesmarketingorganisation entwickelt, koordiniert und vermarktet das touristische Angebot des Reiselandes Brandenburg.

Die Kooperation mit den Reisegebieten ist die organisatorische Grundlage für das Marketing; geregelt wird die Zusammenarbeit über Kooperationsverträge. Die Reisegebiete stellen auf der Basis von Themenschwerpunkten und Qualitätskriterien die Angebote der touristischen Leistungsträger sowie Informationen aus den einzelnen Gebieten zusammen und geben sie an die TMB. Die TMB bündelt diese Angebote und sichert den Marktzugang.

Zu den wesentlichen Marketingaktivitäten der TMB zählen Marktforschung, Entwicklung von Kommunikationsstrategien für das Landesmarketing, Binnenkommunikation, Präsentation und Bewerbung der touristischen Produktlinien – in diesem Zusammenhang auch Auslandsmarketing – auf Messen und Veranstaltungen, Betrieb eines Informations- und Reservierungssystems des Reiselandes Brandenburg und der Betrieb einer Tourist-Information am Flughafen Berlin Schönefeld.

Seit November 2012 erscheint ein Marktforschungsnewsletter Brandenburg, der einen Überblick über aktuelle Ergebnisse der TMB-Marktforschung gibt.

Auf der Grundlage der Tourismuskonzeption des Landes Brandenburg ist in 2012 der strategische Marketingplan für den Zeitraum 2012 bis 2015 fortgeschrieben worden.

Im Berichtsjahr ist neu u. a. das vom Land geförderte Clustermanagement Tourismuswirtschaft hinzugekommen, um die Vernetzung und die Kooperation der Unternehmen der Tourismusbranche voranzubringen durch die Organisation des Informationsflusses über förderungswürdige Themen der neuen Förderperiode (u. a. Weiterentwicklung der Internet-Kommunikation, Energieeffizienz, umweltbewusste Verkehre).

Die TMB ist Dienstleisterin der Landeshauptstadt Potsdam für den Tourismus-Service und das Tourismus-Marketing der Landeshauptstadt.

Beteiligungen

Die TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH hält folgende Beteiligungen:

1. Berlin Tourismus & Kongress GmbH

Sitz der Gesellschaft: Berlin

Gegenstand des Unternehmens: Förderung von Tourismus, des Geschäftsreiseverkehrs, Veranstaltungen, Messen, Tagungen und Kongressen sowie die Information der Touristen in der Region Berlin.

TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	512,0	100,00
davon:		
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH	25,6	5,00
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH	51,2	10,00
visitBerlin Partnerhotels e. V.	204,8	40,00
InvestitionsBank Berlin	128,0	25,00
Land Berlin	76,8	15,00
Messe Berlin GmbH	25,6	5,00

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Anlagevermögen	3.138.697	3.198.321
Umlaufvermögen	4.571.721	6.238.657
Eigenkapital	769.433	797.875
Bilanzsumme	7.731.241	9.493.011
Umsatzerlöse	7.143.428	10.863.493
Sonstige betriebliche Erträge	8.118.683	7.074.541
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	4.902.226	5.421.690
Jahresergebnis	4.944	28.442

2. Berlin-Brandenburg WelcomeCenter GmbH

Sitz der Gesellschaft: Berlin

Gegenstand des Unternehmens: Betrieb einer zertifizierten Tourist-Informationstelle auf dem Flughafen BER für die Region Berlin-Brandenburg.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	25,0	100,00
davon:		
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH	12,5	50,00
Berlin Tourismus & Kongress GmbH	12,5	50,00

Wirtschaftsdaten in €

	Rumpfge- schäftsjahr 2011	2012
Anlagevermögen	346.252	817.749
Umlaufvermögen	82.690	42.961
Eigenkapital	19.788	12.555
Bilanzsumme	428.942	863.102
Andere aktivierte Eigenleistungen	13.000	96.000
Sonstige betriebliche Erträge	0	4.801
Materialaufwand	0	5.335
Personalaufwand	12.057	83.373
(einschließlich Sozialabgaben)		
Jahresergebnis	- 5.212	7.233

Geschäftsführung der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

Dieter Hütte

TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2012

	Fixum	Variabler Teil	Summe
Dieter Hütte			

Die Gesellschaft veröffentlicht keine Angaben zur Höhe der Vergütung der Geschäftsführung; von den Pflichtangaben gem. § 285 Nr. 9 a) und b) HGB wird auf der Grundlage des § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Christoffers, Ralf	Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Potsdam
Stv. Vorsitzender	Fritsch, Gunter	Vorsitzender des Landestourismusverbandes Brandenburg e. V., Potsdam
	Dr. Fehse, Eckhardt	Landestourismusverband Brandenburg e. V., Potsdam
	Haufe, Michael	Vereinigung der Brandenburgischen Tourismuswirtschaft e. V., Potsdam
	Hesse, Friedrich	Beteiligungsgesellschaft der Sparkassen des Landes Brandenburg mbH & Co. KG, Sparkasse Oder-Spree
	Janitschke, Wolfgang	Beteiligungsgesellschaft der Sparkassen des Landes Brandenburg mbH & Co. KG, Sparkasse Uckermark

Dr. Krüger, Wolfgang	Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Cottbus
Schneider, Kathrin	Staatssekretärin im Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Potsdam
Zehden, Michael	Aufsichtsratsvorsitzender der Berlin Tourismus & Kongress GmbH, Berlin

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Abschlussprüfer 2012: AIOS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

2.4.4. ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH
Steinstraße 104–106
14480 Potsdam
Tel.: 0331/660-3000
Fax: 0331/660-3840
Internet: www.zab-brandenburg.de
E-Mail: info@zab-brandenburg.de

Wir fördern Wirtschaft.



Gründung durch Verschmelzung: 01. 01. 2001

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Land Brandenburg ein integriertes Angebot an Dienstleistungen auf den Gebieten der Wirtschaftsförderung und -beratung, Technologieförderung und -beratung, Beratung zu Themen der Fach- und Arbeitskräfteentwicklung, sowie Energie- und Energiesparberatung anzubieten. Die Gesellschaft ist Energiesparagentur im Sinne von § 9 Landesimmissionsschutzgesetz.

Gesellschaftszweck ist die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur des Landes Brandenburg, insbesondere durch

- Anwerbung, Beratung und Betreuung im Land anzusiedelnder Unternehmen;
- Unterstützung im Land ansässiger Unternehmen bei ihrer Unternehmensentwicklung;
- Hilfestellung bei technologieorientierten Existenzgründungen;
- Beratung zu den Themen Fachkräfte, Qualifizierung, Integration in Arbeit und arbeitspolitische Instrumente des Landes;
- Unterstützung brandenburgischer Unternehmen bei der Erschließung neuer Märkte im In- und Ausland;
- Förderung von Technologietransfer und Innovation;
- Beratung von Energieerzeugern sowie gewerblichen oder kommunalen Energieverbrauchern;

ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

- Mitwirkung bei der Entwicklung und Umsetzung wirtschafts- und arbeitspolitischer Strategien des Landes Brandenburg;
- Branchen- und Standortmarketing.

Die Gesellschaft nimmt ihre Aufgaben in Übereinstimmung mit den Leitlinien der Wirtschaftspolitik des Landes Brandenburg wahr.

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht fort: Die ZAB Zukunfts-Agentur Brandenburg GmbH (ZAB) ist die zentrale Anlaufstelle im Land Brandenburg für Wirtschafts-, Innovations-, Technologie- und Außenwirtschaftsförderung, für Energieberatung, den Technologietransfer sowie für das Clustermanagement.

Zusätzlich übernimmt die ZAB zum 01.01.2014 Beratungsleistungen zur Fachkräftesicherung für Unternehmen, und die Aufgabe, die Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt durch Beratungsleistungen wirtschaftsnah und sozial nachhaltig zu gewährleisten. Die ZAB ist nach der Übertragung dieser Aufgaben die erste Wirtschaftsfördergesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, die Kunden bezogen alle arbeits- und wirtschaftspolitischen Beratungsleistungen aus einer Hand anbietet.

Die ZAB ermöglicht durch die Zentrale in Potsdam und ihre fünf RegionalCenter flächendeckend eine kundennahe Vor-Ort-Beratung. Die Gesellschaft ist verstärkt in die Umsetzung der von der Landesregierung im Mai 2008 beschlossenen Energiestrategie 2020 und der im Februar 2012 verabschiedeten Energiestrategie 2030 zur Entwicklung der Energiepolitik in Brandenburg einbezogen. Zur gezielten Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Brandenburg unterstützt die ZAB das Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg beim Aufbau eines georeferenzierten und multimedialen Online-Portals, um künftig mit intelligenter und nutzerfreundlicher Verknüpfung von harten und weichen Standortfaktoren für Ansiedlung werben zu können. Dies bedeutet eine neue Dimension im Standortmarketing und der Investorenwerbung.

Die Zusammenarbeit mit Berlin und insbesondere mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berlin Partner GmbH nimmt eine wichtige Bedeutung ein. Auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages werden die Messe-, Akquisitions- und Ansiedlungsaktivitäten der beiden Gesellschaften in gemeinsamen Teams gebündelt. Das gleiche gilt für die wirtschaftliche Entwicklung des Flughafenumfeldes BER.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen: Bei den Schlüsselaufgaben, die die Gesellschaft insbesondere in den Bereichen Ansiedlungs-, Wirtschafts- und Technologieförderung sowie für die Fachkräfteberatung für das Land wahrnimmt, ist es aus Landessicht notwendig, auch auf der Gesellschafterebene steuernd Einfluss auf die Einrichtung nehmen zu können.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	223,0	100,00
davon:		
Land Brandenburg	167,1	74,93
Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V. (UVB)	22,0	9,87
Industrie- und Handelskammer Cottbus	5,65	2,53
Industrie- und Handelskammer Potsdam	5,65	2,53
Industrie- und Handelskammer Frankfurt (Oder)	5,65	2,53
Handwerkskammer Cottbus	5,65	2,53
Handwerkskammer Potsdam	5,65	2,53
Handwerkskammer Frankfurt (Oder)	5,65	2,53

ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen	5.451.974	5.606.404
Umlaufvermögen	1.981.420	2.428.636
davon liquide Mittel	636.123	1.282.103
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	19.197	14.415
 <u>Passiva</u>		
Eigenkapital	449.729	988.010
Sonderposten	5.439.474	5.593.904
Rückstellungen	956.032	935.170
Verbindlichkeiten	607.355	532.372
Passiver	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten		
 Bilanzsumme	 7.452.590	 8.049.455
Gewinn- und Verlustrechnung		
Erträge aus Zuwendungen	9.560.414	10.736.901
Sonstige betriebliche Erträge	1.607.786	1.274.385
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	6.742.386	7.460.396
Abschreibungen	104.957	79.883
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.277.896	4.511.990
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21.477	- 59.498

	2011	2012
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	19.297	- 61.719
Ordentliches Betriebsergebnis	42.961	- 40.983
Finanzergebnis	- 21.484	- 18.515
Beschäftigte (einschließlich Geschäftsführung)	115	132
davon: Auszubildende	3	3

Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum

Die ZAB hat im Jahr 2012 Projekte mit insgesamt 2.734 neuen und stabilisierten Arbeitsplätzen erfolgreich unterstützt. Das Investitionsvolumen aller Ansiedlungen hat 465 Mio. € betragen.

Die Standorte der von der ZAB begleiteten Projekte sind über das Land verteilt: Allein in Wittenberge hat die Gesellschaft drei Investitionen begleitet, in Fehrbellin zwei expandierende Unternehmen der Ernährungswirtschaft, in Premnitz das Unternehmen Firstwood und in Spremberg die Hamburger AG. Direktinvestitionen hat sie erfolgreich in Bernau (Weber), Hennigsdorf (Rheinzink) und Teltow (Sky) begleitet. Auch die positive Entwicklung in der Logistik und der Dienstleistung setzte sich im vergangenen Jahr fort. Mit Kfz-Teile 24 und Collonil Logistik sind zwei neue Unternehmen in das Land gekommen. Darüber hinaus haben ansässige Logistikunternehmen weiter expandiert, so zum Beispiel Momox in Neuenhagen und Zalando in Brieselang. Das Unternehmen Sky baut über seinen Partner Serco ein großes Dienstleistungszentrum in Teltow auf. Die damit verbundene Stärkung der Brandenburgischen Wirtschaftsstruktur mit positiven Auswirkungen auf den Mittelstand als Zulieferer und Kooperationspartner zeichnet diese kleine Auswahl von der ZAB begleiteten Investments in Brandenburg aus.

ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

Eine strategisch höchst bedeutsame Ansiedlung in der Gesundheitswirtschaft ist in Neuruppin gelungen, wo sich mit Athena Diax ein Spezialist für Langzeit-EKG auf dem Campus der Ruppiner Kliniken ansiedelt. Der Gesundheitscampus ist ein völlig neues Ansiedlungsformat, das in dieser Form erst durch die Betrachtung der gesamten Bandbreite des Clusters ermöglicht worden ist.

Die Entwicklung der Cluster ist auch darüber hinaus entscheidend vorangekommen. Zur Energietechnik liegt der erste neue Masterplan für ein Berlin-Brandenburger Cluster vor. Der Aufbau der Industriecluster Ernährungswirtschaft, Kunststoffe/Chemie und Metall bildete einen weiteren Schwerpunkt.

Positiv hatten sich auch die Kontakte der ZAB zu den Regionalen Wachstumskerneln auf die regionale Umsetzung der Clusterstrategie ausgewirkt.

Beteiligungen

Die ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH hält folgende Beteiligungen:

1. UNITEC – Gesellschaft für Innovationsförderung und Technologietransfer mbH an der BTU Cottbus-Senftenberg

Sitz der Gesellschaft: Cottbus

Gegenstand des Unternehmens: Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie die Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch Vermittlung und Weitergabe der in der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg erforschten Technologieerkenntnisse.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	32,35	100,00
davon:		
ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH	1,6	4,79
Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg	21,0	64,91
ABB Automation GmbH, Mannheim	2,0	6,34
Industrie- und Handelskammer Cottbus	1,6	4,79
UESA GmbH	1,6	4,79
Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V. (UVB)	1,6	4,79

Die Gesellschaft hält eigene Anteile in Höhe von 9,59 v. H..

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Anlagevermögen	2.362	1.442
Umlaufvermögen	951.590	987.401
Eigenkapital	197.364	211.284
Bilanzsumme	954.826	989.173
Umsatzerlöse	1.218.053	1.406.088
Sonstig betriebliche Erträge	20.571	9.072
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	306.301	375.395
Jahresergebnis	17.612	13.920

ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

2. UP Transfer Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer mbH an der Universität Potsdam

Sitz der Gesellschaft: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Förderung und Durchführung von Wissenschaft, Forschung und Weiterbildung, Bildung und Lehre mit einem Schwerpunkt in der Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur. Die Gesellschaft dient in ihrer unmittelbaren Nähe zur Universität für diese als Serviceeinrichtung für besondere Aufgaben und Projekte.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	25,6	100,00
davon:		
ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH	1,5	6,00
Universität Potsdam	19,6	76,00
Industrie- und Handelskammer Potsdam	1,5	6,00
Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V. (UVB)	1,5	6,00
Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Teltow-Fläming	1,5	6,00

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Anlagevermögen	98.529	77.832
Umlaufvermögen	1.588.580	1.847.727
Eigenkapital	1.165.033	1.448.274

	2011	2012
Bilanzsumme	1.592.669	1.929.866
Umsatzerlöse	1.446.571	2.447.327
Sonstige betriebliche Erträge	1.486.456	861.822
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	1.617.968	1.487.819
Jahresergebnis	204.923	283.241

3. BC Brandenburg Capital GmbH

Sitz der Gesellschaft: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Beteiligung an anderen Unternehmen, insbesondere an der BC Venture GmbH, der KBB Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH und der Seed Capital Brandenburg GmbH und die Ausübung aller sonstigen Funktionen einer geschäftsleitenden Gesellschaft.

Die Anteile der ZAB an der BC Brandenburg Capital GmbH werden treuhänderisch von der Investitionsbank des Landes Brandenburg verwaltet.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	8.884,1	100,00
davon:		
ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH	383,8	4,32
Investitionsbank des Landes Brandenburg	7.611,9	85,68
tbG Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Bonn	888,4	10,00

ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Anlagevermögen	4.894.175	3.990.038
Umlaufvermögen	1.347.893	1.251.115
Eigenkapital	5.572.189	4.669.154
Bilanzsumme	6.242.068	5.241.504
Umsatzerlöse	1.564.263	1.475.678
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	4.889	0
Jahresergebnis	- 2.261.973	- 903.034

4. ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH

Sitz der Gesellschaft: Schönefeld

Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und gewerbliche Nutzung von Grundstücksflächen in der Umgebung des neuen Flughafens Berlin Brandenburg, insbesondere die Erschließung und Entwicklung der Grundstücke sowie die Verpachtung für das Veranstellen von Messen, Ausstellungen und anderen Veranstaltungen.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	25,0	100,0
davon:		
ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH	12,5	50,0
Messe Berlin GmbH	12,5	50,0

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Anlagevermögen	10.411.256	24.168.940
Umlaufvermögen	16.569.937	2.292.240
Eigenkapital	9.847.279	9.889.759
Bilanzsumme	26.981.192	27.139.234
Umsatzerlöse	0	1.571.275
Sonstige betriebliche Erträge	0	30
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	0	0
Jahresergebnis	- 99.569	42.480

Geschäftsführung der ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

Dr. Steffen Kammeradt Sprecher der Geschäftsführung

Dr. Rolf Strittmatter Geschäftsführer

Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2012 (Angaben in T€)

	Fixum	Variabler Teil	Summe
Dr. Steffen Kammeradt	128	11	139
Dr. Rolf Strittmatter	114	6	120
Gesamt	242	17	259

ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Christoffers, Ralf	Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Potsdam
Stv. Vorsitzender	Dr. Stimming, Victor	Präsident der Industrie- und Handelskammer Potsdam
	Amsinck, Christian	Geschäftsführer der Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V., Berlin
	Deutscher, Knut	Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Cottbus
	Gerwin, Marianne	Geschäftsführerin der Duktal Guss Fürstenwalde GmbH, Fürstenwalde
	Kauert, Hans-Georg	Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung, Berlin
	Stenger, Tillmann	Vorstandsvorsitzender der Investitionsbank des Landes Brandenburg, Potsdam
	Dr. Tebel, Karl Heinz	Vorsitzender der Geschäftsführung der BASF Schwarzheide GmbH, Schwarzheide
	Prof. Dr. Wagner, Dieter	Universität Potsdam

N. N.

Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen
und Familie des Landes Brandenburg,
Potsdam

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Abschlussprüfer 2012:

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co.
KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

2.5. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

- 2.5.1. Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH**
Tschudistraße 3
14476 Potsdam
Tel.: 033208/60-0
Fax: 033208/60-235
Internet: www.meab.de
E-Mail: info@meab.de



Gründungsdatum: 01. 07. 1990

Eintritt des Landes Brandenburg: 30. 06. 1993

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind

- a) Deponierung, Lagerung, Aufbereitung und Umwandlung von Abfällen jeglicher Art einschließlich Vermarktung der Materialien;
- b) Planung, Errichtung und Betrieb von Behandlungs- und Entsorgungsanlagen jeglicher Art einschließlich erforderlicher Sicherungs-, Sanierungs-, Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen;
- c) Erbringung von Bau-, Projektierungs- und Überwachungsleistungen auch gegenüber Dritten;
- d) Erbringung von Laborleistungen auf dem Gebiet der Umweltanalytik und deren Bewertung auch gegenüber Dritten;
- e) Vermittlung der Verbringung von Abfällen jeglicher Art;

MEAB – Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH

- f) Sammeln und Transport von Abfällen jeglicher Art;
- g) Beratungs- und Schulungsmaßnahmen im Zusammenhang mit vorgenannten Leistungen.

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Die Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH (MEAB) betreibt die Sicherung, Sanierung, Rekultivierung und Nachsorge der seit Mitte der 1970er Jahre mit Abfällen aus Berlin (West) verfüllten Deponie-Altkörper in Vorketzin, Schöneiche und Deetz (Bauschuttdeponie). An der Erfüllung dieser Aufgaben – für die ausnahmslos auf dem Gebiet des Landes Brandenburg gelegenen Deponieflächen – besteht ein wichtiges Landesinteresse. Das Land Brandenburg hat zusammen mit Berlin im Jahr 1993 von der Treuhandanstalt eine Beteiligung in Höhe von jeweils 50 v. H. an der MEAB erworben, um sicherzustellen, dass die Gesellschaft während der begrenzten Restlaufzeit der Alt-Deponien die für die Erfüllung der v. g. Aufgaben erforderlichen Finanzmittel erwirtschaften kann und dass die angesammelten Mittel planmäßig und zweckentsprechend für die erforderlichen Maßnahmen verwendet werden.

Das wichtige Landesinteresse am Erreichen der v. g. Ziele besteht fort. Die Gesellschaft befindet sich derzeit in der Phase der Umsetzung der Deponiesicherung und -sanierung. Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen: Die Beteiligung des Landes ist erforderlich, um die ordnungsgemäße Erfüllung der im öffentlichen Interesse liegenden Aufgabe der Deponiesicherung und -sanierung – und den bestimmungsgemäßen Einsatz der dafür angesammelten Finanzmittel – sicherzustellen.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	25.600,0	100,00
davon:		
Land Brandenburg	12.800,0	50,00
Land Berlin	12.800,0	50,00

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen	462.050.521	442.283.540
Umlaufvermögen	19.081.803	19.359.810
davon liquide Mittel	3.744.947	6.268.475
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	172.560	130.230
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital	54.692.105	59.533.985
Sonderposten	0	0
Rückstellungen	387.772.120	371.304.865
Verbindlichkeiten	38.840.658	30.934.500
Passiver	0	230
Rechnungsabgrenzungsposten		
Bilanzsumme	481.304.883	461.773.580
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	51.939.971	43.728.905
Sonstige betriebliche Erträge	5.266.420	3.900.426
Materialaufwand	23.614.436	21.285.007
Personalaufwand	10.389.626	10.190.429
Abschreibungen	9.623.946	4.644.427
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.618.189	16.773.628
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	924.951	8.771.877
Außerordentliches Ergebnis	- 56.901.884	- 1.911.972

MEAB – Märkische Entsorgungsanlagen- Betriebsgesellschaft mbH

	2011	2012
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 52.321.915	4.841.879
Ordentliches Betriebsergebnis	- 10.039.805	- 5.264.160
Finanzergebnis	10.964.756	14.036.037
Beschäftigte	255	235
(einschließlich Geschäftsführung)		
davon: Auszubildende	10	9

Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum

Zentrale Aufgabe der MEAB mbH ist die Sicherung und Sanierung ihrer Deponien. Für Sicherungs- und Sanierungsarbeiten hat die MEAB im Jahr 2012 Mittel in Höhe von 15.403 T€ (Vorjahr 18.771 T€) aufgewendet, mit denen Maßnahmen an den Standorten Schöneiche, Vorketzin und Rötthof finanziert worden sind.

Das Jahresergebnis 2011 war wesentlich durch den Sondereffekt von Neubewertungen im Rahmen des Abfallbehandlungsgeschäfts geprägt, die insbesondere Teilwertabschreibungen auf die Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlagen zur Folge hatten.

Das Geschäftsjahr 2012 war gekennzeichnet durch die Auswirkungen des in der gesamten Abfallbranche anhaltenden Mengenrückgangs und zunehmenden Wettbewerbs durch Verbrennungsanlagen. Demgegenüber ist ein Anstieg bei den Mengen zur Verwertung zu verzeichnen, die insbesondere zur Herstellung der Deponiekubaturen und den Bau der Oberflächenabdichtungen auf den Deponien benötigt werden. Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2012 wieder einen Jahresüberschuss in Höhe von 4,8 Mio. € aus.

Zur Sicherung der umweltverträglichen Ablagerung des in den Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlagen erzeugten Outputs sind an den Standorten Schöneiche und Vorketzin den gesetzlichen Anforderungen entsprechende basisgedichtete Deponieflächen vorhanden.

Beteiligungen

Die Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH hält folgende Beteiligungen:

1. SBB Entsorgungswirtschaft GmbH

Sitz der Gesellschaft: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung des eigenen Vermögens, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an der SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg-Berlin mbH, ferner die Verwaltung, Koordinierung und Kontrolle dieser Beteiligung sowie die Erbringung von Dienstleistungen für diese Beteiligung.

Kapital	T€	v. H.
Insgesamt	27,0	100,00
davon:		
MEAB mbH	3,0	11,1

MEAB – Märkische Entsorgungsanlagen- Betriebsgesellschaft mbH

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Anlagevermögen	383.500	383.500
Umlaufvermögen	64.577	93.577
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	27.492	0
Eigenkapital	0	53.244
Bilanzsumme	475.569	477.077
Jahresergebnis	- 18.683	80.737

2. Otto-Rüdiger Schulze Holz- und Baustoffrecycling GmbH & Co. KG

Sitz der Gesellschaft: Neuendorf, Löwenberger Land

Gegenstand des Unternehmens: Lagerung, Aufbereitung, Umwandlung und Entsorgung von Abfällen jeglicher Art einschließlich der Vermarktung der Materialien; der Handel mit Spänen und Werkstoffen aller Art sowie die Herstellung und der Vertrieb von Verbrauchsgütern aus Recyclingmaterial; die Planung, Errichtung und der Betrieb von Behandlungs- und Entsorgungsanlagen jeglicher Art; Vermittlung der Verbringung von Abfällen jeglicher Art; das Sammeln und der Transport von Abfällen jeglicher Art.

Kommanditeinlage	T€	v. H.
Insgesamt	320,0	100,00
davon:		
MEAB mbH	79,7	24,9

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Anlagevermögen	16.254.112	14.640.715
Umlaufvermögen	5.292.626	4.028.386
Eigenkapital	16.408	0
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Fehlbetrag beschränkt haftender Gesellschafter	0	687.037
Sonderposten mit Rücklageanteil	26.000	26.000
Bilanzsumme	22.287.220	19.891.562
Umsatzerlöse	28.965.229	27.480.509
Sonstige betriebliche Erträge	401.734	498.651
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	7.075.342	7.011.190
Jahresergebnis	- 903.592	- 703.445

Geschäftsführung der Märkischen Entsorgungsanlagen- Betriebsgesellschaft mbH

Dirk-Uwe Michaelis

MEAB – Märkische Entsorgungsanlagen- Betriebsgesellschaft mbH

Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2012 (Angaben in T€)

	Fixum	Variabler Teil inkl. Sach- bezüge	Alters- vorsorge	Summe
Dirk-Uwe Michaelis	150	52	21	223
Dr. Bernd Ernst Müller Geschäftsführer bis 30.04.2013)	120	32	21	173
Gesamt	270	84	42	396

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Tag, Jacqueline	Vorstandsmitglied der Investitionsbank des Landes Brandenburg, Potsdam
Stv. Vorsitzender	Schulz, Günter	Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin
	Remde, Bernhard	Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Potsdam
	Wiehoff, Gisela	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam
	Zandonella, Carlo	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Berlin

Aufsichtsratsvergütung 2012 (Angaben in T€)

	Vergütung	Aufwandsent- schädigung und Sitzungsgeld
Licht, Klaus-Dieter (Vorsitzender bis 31.03.2013)	11,9	-
Schulz, Günter (Stv. Vorsitzender)	-	1,7
Dr. Damm, Andreas (Mitglied bis 26.03.2013)	-	1,7
Remde, Bernhard	-	1,7
Zandonella, Carlo	-	1,7
Gesamt	11,9	6,8

Abschlussprüfer 2012:

PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprü-
fungsgesellschaft, Berlin

2.5.2. SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH

Großbeerenstraße 231

14480 Potsdam

Tel.: 0331/27 93-0

Fax: 0331/27 93-20

Internet: www.sbb-mbh.de

E-Mail: info@sbb-mbh.de



Gründungsdatum: 03. 11. 1994

Gegenstand des Unternehmens

Organisation der Entsorgung von Abfällen im Auftrag der Länder Berlin und Brandenburg mit dem Ziel, die Entsorgungssicherheit für Gewerbe und Industrie zu gewährleisten. Dazu ist insbesondere die Vermeidung von gefährlichen Abfällen zu fördern und – soweit dies nicht möglich ist – eine ordnungsgemäße und umweltverträgliche Verwertung oder Beseitigung dieser Abfälle langfristig zu sichern.

Das Unternehmen ist die zentrale Einrichtung im Sinne der Landesabfallgesetze der beteiligten Länder. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere:

1. die Zuweisung der von den Abfallbesitzern ordnungsgemäß angedienten gefährlichen Abfälle in dafür zugelassene und aufnahmebereite Abfallentsorgungsanlagen,
2. die Sicherung ausreichender Entsorgungsmöglichkeiten, vor allem durch den Abschluss von langfristigen Entsorgungsverträgen und wenn es notwendig ist auch durch die Beteiligung, die Errichtung und den Betrieb von eigenen Abfallentsorgungsanlagen,
3. die Sicherstellung und Überprüfung der ordnungsgemäßen Entsorgung von Abfällen im Rahmen der übertragenen Befugnisse,
4. die Information und Beratung von Abfallbesitzern und Abfallentsorgungsunternehmen über die Möglichkeiten der Vermeidung und Verwertung von gefährlichen Abfällen,

SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg mbH

5. die Mitarbeit an Entsorgungskonzepten,
6. die Wahrnehmung sonstiger durch Rechtsvorschriften der SBB übertragener Aufgaben im Bereich der Abfallwirtschaft, nämlich
 - 6.1 Aufgaben im Zusammenhang mit Anzeigen und Erlaubnissen für das Sammeln, Befördern, Handeln und Makeln von Abfällen,
 - 6.2 Aufgaben im Zusammenhang mit der Nachweisführung,
 - 6.3 Aufgaben im Zusammenhang mit der Entscheidung über die grenzüberschreitende Verbringung von Abfällen,
 - 6.4 Die Entgegennahme und Bearbeitung von Anzeigen zu gewerblichen und gemeinnützigen Sammlungen.

Sofern es zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig ist, kann die Gesellschaft andere Unternehmen erwerben oder sich an ihnen beteiligen.

Die Gesellschaft ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Eine angemessene Verzinsung der von den Gesellschaftern eingezahlten Stammeinlagen bleibt unberührt.

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Die Aufgabe der SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH (SBB) ist das Management der Sonderabfallströme in der Region Brandenburg–Berlin. Da im Interesse des Wirtschaftsstandortes eine enge Kooperation der beiden Länder und eine ständige enge Abstimmung zwischen staatlichen Stellen und der Wirtschaft erforderlich ist, wurde die SBB viertelparitätisch von den Ländern Brandenburg und Berlin sowie der abfallerzeugenden und der abfallentsorgenden Wirtschaft gegründet. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben ist die SBB durch beide Länder mit hoheitlichen Aufgaben im Sonderabfallmanagement beliehen. Auf diese Weise werden Aufgaben einheitlich für beide Länder und in Abstimmung mit der Wirtschaft als Public-Private-Partnership wahrgenommen.

Der angestrebte Zweck kann nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreicht werden: Um sicherzustellen, dass die SBB die ihr übertragenen hoheit-

lichen Aufgaben mit der gleichen Zuverlässigkeit wie eine Behörde erfüllt, halten die Länder Brandenburg und Berlin zur Sicherung eines maßgeblichen Einflusses Beteiligungen in Höhe von jeweils 25 v. H..

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	1.534,0	100,00
davon:		
Land Brandenburg	383,5	25,00
Land Berlin	383,5	25,00
SBB Entsorgungswirtschaft GmbH	383,5	25,00
SBB Abfallerzeuger GbR	383,5	25,00

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen	235.031	217.646
Umlaufvermögen	2.963.150	3.809.381
davon liquide Mittel	2.429.601	3.062.501
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	35.345	38.725
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital	2.547.049	3.333.209
Rückstellungen	507.500	562.249
Verbindlichkeiten	178.977	170.293
Passiver	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten		

SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg mbH

	2011	2012
Bilanzsumme	3.233.526	4.065.752
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	2.895.498	3.315.330
Sonstige betriebliche Erträge	28.878	165.451
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	1.837.945	1.768.099
Abschreibungen	69.888	76.794
Sonstige betriebliche Aufwendungen	659.977	708.079
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	439.942	1.008.794
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	439.254	786.160
Ordentliches Betriebsergebnis	356.565	927.808
Finanzergebnis	83.377	80.985
Beschäftigte (einschließlich Geschäftsführung)	31	32
davon: Auszubildende	2	2

Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum

Die SBB ist die Zentrale Stelle für die Organisation der Entsorgung gefährlicher Abfälle in den Bundesländern Berlin und Brandenburg. Ihre Aufgabe besteht im Wesentlichen in der Zuweisung der von Abfallerzeugern angedienten gefährlichen Abfälle an dafür genehmigte und geeignete Abfallentsorgungsanlagen, die Überprüfung der ordnungsgemäßen Entsorgung und der Information und Beratung von Abfallbesitzern und Abfallentsorgungsunternehmen.

Das Land Brandenburg hat der SBB in 2011 auch die Aufgabe der Vergabe von Registriernummern für Abfallerzeuger, Transporteure und Entsorgungsanlagen sowie die Bearbeitung von Notifizierungsanträgen und die Bearbeitung von Transport- und Maklergenehmigungen übertragen.

Die in 2012 entsorgte Abfallmenge ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 11 v. H. höher ausgefallen. Durch das elektronische Abfallnachweisverfahren liegen die Begleitscheine schneller bei der SBB vor.

Der für 2012 geplante Umsatz wurde um 39 v. H. übertroffen. Die Hauptgründe dafür waren die großen Fallzahlen der Anzeigen gem. § 53 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), ein Großprojekt in Berlin und höhere Entsorgungspreise.

Der Gebührensatz ist im Jahr 2012 unverändert bei 3 v. H. geblieben.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Geschäftsführung

Berend Wilkens

Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2012

	Fixum	Variabler Teil	Summe
Berend Wilkens			

SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg mbH

Die Gesellschaft veröffentlicht keine Angaben zur Höhe der Vergütung der Geschäftsführung; von den Pflichtangaben gem. § 285 Nr. 9 a) und b) HGB wird auf der Grundlage des § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Dr. Eisermann, Reinhard	SBB Entsorgungswirtschaft GmbH, Berlin
Stv. Vorsitzender	Dr. Knippenberg, Burkhard	Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Potsdam
	Garrels, Manfred	SBB Entsorgungswirtschaft GmbH, Berlin
	Klingauf, Antje	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Berlin
	Dr. Kriegelsteiner, Paul	SBB Abfallerzeuger GbR, Berlin
	Lehming, Bernd	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Berlin
	Melloh, Maika	Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Potsdam
	Dr. Morgenschweis, Konrad	SBB Abfallerzeuger GbR, Berlin

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Abschlussprüfer 2012: Rückert ENERWA GmbH, Berlin

2.6. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft

- 2.6.1. DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH**
Zimmerstraße 54
10117 Berlin
Tel.: 030/202 43-0
Fax: 030/202 43-291
Internet: www.deges.de
E-Mail: poststelle@deg.es.de



Gründungsdatum: 07. 10. 1991

Gegenstand des Unternehmens

Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gemäß Artikel 90 Grundgesetz. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte in der Baulast der Gesellschafter einschließlich zugehöriger Aufgaben. Die Beauftragung erfolgt jeweils auf der Grundlage von Dienstleistungsverträgen mit dem beauftragenden Gesellschafter.

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung an der DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) besteht wegen der Bedeutung des Ausbaus der Verkehrsinfrastruktur im Land Brandenburg fort. Der angestrebte Zweck lässt sich derzeit nicht besser und wirtschaftlicher auf andere

DEGES Deutsche Einheit Fernstraßen- planungs- und -bau GmbH

Weise verwirklichen: Die gesellschaftsrechtliche Beteiligung an der DEGES eröffnet dem Land den Zugang zu den Leistungen der Gesellschaft.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	51,5	100,00
davon:		
Bundesrepublik Deutschland	18,2	35,38
Land Brandenburg	3,7	7,18
Freie Hansestadt Bremen	3,7	7,18
Freie und Hansestadt Hamburg	3,7	7,18
Land Hessen	3,7	7,18
Land Mecklenburg-Vorpommern	3,7	7,18
Freistaat Sachsen	3,7	7,18
Land Sachsen-Anhalt	3,7	7,18
Land Schleswig-Holstein	3,7	7,18
Freistaat Thüringen	3,7	7,18

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen	1.902.672	2.167.045
Umlaufvermögen	393.086.069	342.003.694
davon liquide Mittel	5.878.577	10.850.012
Aktiver	309.920	292.349
Rechnungsabgrenzungsposten		

	2011	2012
Passiva		
Eigenkapital	85.450	90.600
Rückstellungen	3.921.613	4.168.461
Verbindlichkeiten	391.291.598	340.204.027
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	395.298.661	344.463.089
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	32.728.334	108.287.865
Materialaufwand	28.831.941	29.488.226
Personalaufwand	18.355.471	18.601.983
Abschreibungen	514.329	544.629
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.449.239	5.274.099
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	100.553	123.490
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.150	5.150
Ordentliches Betriebsergebnis	75.199	129.500
Finanzergebnis	25.354	- 6.011
Beschäftigte (einschließlich Geschäftsführung) davon: Auszubildende	233 0	226 0

DEGES Deutsche Einheit Fernstraßen- planungs- und -bau GmbH

Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum

Die DEGES wird ausschließlich im Rahmen von Inhouse-Geschäften für ihre Gesellschafter tätig.

Als Projektmanagementgesellschaft nimmt sie die Funktion als Bauherr (ohne hoheitliche Aufgaben) wahr. Im Rahmen des Projekt- und Qualitätsmanagements steuert und überwacht die Gesellschaft die Erbringung externer Dienstleistungen (Planung, Bauüberwachung, Grunderwerb, Vermessung).

Insgesamt ist die DEGES für den Aus- und Neubau von ca. 1.996 km Fernstraßen (Verkehrsprojekte Deutsche Einheit Straße – VDE – und Straßenprojekte außerhalb VDE) verantwortlich. Das Gesamtinvestitionsvolumen liegt bei ca. 17,59 Mrd. €. Darin eingeschlossen sind ein Wasserstraßenprojekt mit einem Investitionsvolumen von rd. 5 Mio. € sowie der City-Tunnel Leipzig mit einem Investitionsvolumen von rd. 666 Mio. €.

Im Berichtsjahr wurde die DEGES erstmals auch mit Straßenerhaltungsprojekten vom Land Hessen beauftragt.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Geschäftsführung

Bodo Baumbach	Kaufmännisch-juristischer Geschäftsführer
Dirk Brandenburger	Technischer Geschäftsführer

Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2012 (Angaben in T€)

	Fixum	Variabler Teil	Geldwerter Vorteil, Beihilfen, Versorgungszuschlag, Arbeitgeberanteil an Sozialversicherung	Summe
Bodo Baumbach	140,3	18,0	21,9	180,2
Dirk Brandenburger	149,2	18,0	51,4	218,6
Gesamt	289,5	36,0	73,3	398,8

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Kunz, Josef	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Bonn
Stv. Vorsitzender	Dr. Kratzenberg, Rüdiger	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Berlin
Stv. Vorsitzender	Irmer, Lutz	Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr, Erfurt
	Fahsel, Karl-Hermann	a. D.
	Golasowski, Wolfgang	i. Hs. Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Bremen
	Harting, Michael	a. D.

DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

Hermann, Günther	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, Wiesbaden
Huber, Martin	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg
Meienberg, Günther	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein, Kiel
Neumann, Egbert	Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Potsdam
Sablotny, Bernd	Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Dresden
Schlautmann, Michael	Bundesministerium der Finanzen, Berlin
Ulbrich, Ina-Maria	Staatssekretärin im Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin
Vogel, Volkmar	Mitglied des Bundestages, Berlin

Aufsichtsratsvergütung 2012 (Angaben in €)

	Sitzungsgeld in €
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Kunz, Josef (Vorsitzender)	511,30
Dr. Kratzenberg, Rüdiger (Stv. Vorsitzender)	409,04
Irmer, Lutz (Stv. Vorsitzender)	409,04
Fahsel, Karl-Hermann	511,30
Fiedler, Hartmut (Mitglied bis 30.06.2012)	102,26
Golasowski, Wolfgang	306,78
Harting, Michael	306,78
Hermann, Günther	409,04
Huber, Martin	409,04
Meienberg, Günther	511,30
Neumann, Egbert	409,04
Sablotny, Bernd	204,52
Suhr, Wolfgang (Mitglied bis 30.06.2013)	306,78
Ulbrich, Ina-Maria	102,26
Vogel, Volkmar	306,78
Gesamt	5.215,26

Abschlussprüfer 2012:

Deloitte & Touche GmbH, Berlin

2.6.2. Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg mbH i. L.
Seeburger Chaussee 2
14476 Potsdam, OT Groß Glienicke
Tel.: 033201/27-0
Fax: 033201/27-450
Internet: www.leg-brandenburg.de
E-Mail: info@leg-brandenburg.de



Gründungsdatum: 21. 10. 1991

Liquidation: 01. 11. 2001

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftszweck ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen der Landesentwicklung in den Bereichen Städtebau, Wohnen und Verkehr sowie Umwelt- und Naturschutz auf dem Gebiet des Landes Brandenburg, ferner die Verwertung eigener Rechte.

Gegenstand des Unternehmens ist es, insbesondere im Auftrag des Landes oder kommunaler Gebietskörperschaften im Rahmen der Landesentwicklung und nach den Zielen der Landesplanung Entwicklungs- und Bodenordnungsmaßnahmen zu betreiben.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören insbesondere

- die Durchführung von Maßnahmen der Stadterneuerung,
- die Wiedernutzbarmachung brachgefallener Industrie-, Gewerbe- und Militärflächen für städtebauliche Nutzungen,
- die Entwicklung von Neubaugebieten und Infrastruktureinrichtungen,

Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg mbH i. L.

- der Neubau, die Instandsetzung, Modernisierung und Bewirtschaftung von Wohnraum,
- Maßnahmen der Rekultivierung im Interesse des Natur- und Landschaftsschutzes,
- die Verwertung von Rechten, insbesondere von gewerblichen Schutzrechten.

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Die Gesellschaft ist aufgrund eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung zum 01. 11. 2001 aufgelöst. Der Unternehmensgegenstand wird danach überlagert von dem Zweck des Liquidationsverfahrens, die laufenden Geschäfte zu beenden, die Verpflichtungen der Gesellschaft zu erfüllen, ihre Forderungen einzuziehen und das Vermögen der Gesellschaft in Geld umzusetzen (§ 70 GmbHG).

Das Land trägt als Gesellschafter dafür Sorge, dass die Abwicklung der Geschäfte weitestmöglich im Einklang mit Zielen der Landesentwicklung erfolgt; aus diesem Grund besteht das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung fort.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	51.129,2	100,00
davon:		
Land Brandenburg	51.129,2	100,00

1. Konzernabschlüsse der LEG-Gruppe

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen	5.765.337	5.311.086
Umlaufvermögen	108.586.150	102.266.125
davon liquide Mittel	9.434.730	11.239.496
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	81.561	84.289
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital	29.192.498	27.537.715
Rückstellungen	11.314.224	10.368.099
Verbindlichkeiten	73.922.965	69.751.188
Passiver	3.361	4.497
Rechnungsabgrenzungsposten		
Bilanzsumme	114.433.048	107.661.499
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	8.998.903	11.394.356
Sonstige betriebliche Erträge	4.661.395	1.815.342
Materialaufwand	8.597.420	8.576.934
Personalaufwand	614.417	641.932
Abschreibungen	267.408	275.061
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.102.218	1.066.984

Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg mbH i. L.

	2011	2012
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	64.116	- 1.613.771
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 43.240	- 1.654.783
Beschäftigte (ohne Liquidatoren)	13	12
davon: Auszubildende	0	0

2. Jahresabschlüsse der Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg mbH i. L. (LEG)

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen	12.312.974	11.611.705
Umlaufvermögen	97.795.285	91.492.897
davon liquide Mittel	9.355.045	11.143.636
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	81.561	84.289
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital	28.279.764	26.520.400
Rückstellungen	7.492.468	6.469.043
Verbindlichkeiten	74.415.836	70.196.442
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.751	3.007

	2011	2012
Bilanzsumme	110.189.820	103.188.891
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	8.501.948	11.102.158
Sonstige betriebliche Erträge	4.545.338	1.901.999
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	- 7.801.334	- 7.881.678
Personalaufwand	593.423	641.489
Abschreibungen	264.458	273.017
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.071.718	967.634
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	59.205	- 1.697.512
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 20.308	- 1.759.365
Ordentliches Betriebsergebnis	328.171	- 687.534
Finanzergebnis	- 268.966	- 1.009.978
Beschäftigte (ohne Liquidatoren)	12	12
davon: Auszubildende	0	0

Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum

Die Gesellschaft verfügt zum 31.12.2012 über ein Eigenkapital in Höhe von 26,5 Mio. €. Die bisher letzte Einzahlung des Gesellschafters Land Brandenburg in die Kapitalrücklage ist 2011 im Umfang von 4,04 Mio. € erfolgt. In 2012 konnte die Gesellschaft den Liquiditätsbedarf aus Einnahmen der laufenden Geschäftstätigkeit decken, so dass keine Einzahlungen in die Kapitalrücklage erforder-

Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg mbH i. L.

derlich waren. Der Jahresfehlbetrag 2012 ist wesentlich auf Wertberichtigungen auf Ausleihungen gegenüber der Entwicklungsgesellschaft Waldstadt-Wünsdorf Zehrendorf GmbH (EWZ) und Aufwendungen für Grundwassersanierung in Dallgow-Döberitz zurückzuführen.

Die verbleibenden Kreditverbindlichkeiten gegenüber der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) sind Anfang 2011 vollständig getilgt worden. Die verbliebene Patronatserklärung des Landes zugunsten der ILB ist Anfang 2012 von 10 Mio. € auf 1 Mio. € abgesenkt worden.

Es bestehen noch zwei Generalmietverträge, deren Laufzeit 2013 und 2017 enden.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält folgende Beteiligungen:

1. Entwicklungsgesellschaft Waldstadt Wünsdorf/Zehrendorf mbH (EWZ)

Sitz der Gesellschaft: Wünsdorf

Gegenstand des Unternehmens: Baureifmachung, Entwicklung, Vermietung, Verkauf und Verwaltung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten im Bereich der vormals vom Oberkommando der Westgruppe der russischen Truppen in Wünsdorf/Zossen genutzten und einem Sondervermögen des Landes Brandenburg zugeführten WGT-Liegenschaft einschließlich immobiliennaher Dienstleistungen und Vermittlungstätigkeiten auch in fremdem Namen und für fremde Rechnung. Hierzu gehören alle Arten

von Grundstücksentwicklung und städtebaulichen Maßnahmen.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	4.346,0	100,00
davon:		
LEG	4.335,8	99,76
Stadt Zossen	4,6	0,11
Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Teltow-Fläming mbH	5,6	0,13

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Anlagevermögen	133	67
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	52.311.268	53.146.686
Bilanzsumme	63.101.000	63.905.479
Umsatzerlöse	496.955	292.198
Jahresergebnis	- 112.933	- 835.418

2. SEND Stadtentwicklungsgesellschaft Neu Döberitz mbH

Sitz der Gesellschaft: Dallgow-Döberitz

Gegenstand des Unternehmens: Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Geschäftsbesorgungsleistungen, insbesondere

- die Beplanung, Entwicklung und Bauvorbereitung von Grundstücken in Dallgow-

Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg mbH i. L.

Döberitz, Ortsteile Altes Lager Döberitz, in Abstimmung mit den benachbarten Entwicklungsprojekten an der B 5,

- die Verwaltung von fremdem Grundbesitz in o. Gebiet,
- die Veräußerung von verwalteten Grundstücken in o. g. Gebiet,
- die Betreuung der Durchführung von Hochbaumaßnahmen,
- die Durchführung aller Hilfs- und Nebengeschäfte zu diesen Tätigkeiten.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	51,1	100,00
davon:		
LEG	51,1	100,00

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Anlagevermögen	4.222	2.244
Umlaufvermögen	587.722	586.413
Eigenkapital	575.294	575.294
Bilanzsumme	591.945	588.657
Umsatzerlöse	81.532	47.218
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	20.994	443
Sonstige betriebliche Aufwendungen	59.836	50.742
Jahresergebnis	0	0

Die LEG ist weiterhin an der Grundstücksgesellschaft Heroldplatz Nr.2 Grundstücksgesellschaft GbR mit 5,84 v. H., an der LEG Waldstadt Grundstücksgesellschaft GbR mit 0,33 v. H. und an der SEND 1 GbR mit 5,38 v. H. beteiligt.

Liquidatoren

Rechtsanwältin Alexandra Suikat
Rechtsanwalt Toralf Maatz

Beirat der LEG i. L.

Vorsitzende	Even-Pröpper, Ingrid	Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Potsdam
Stv. Vorsitzende	Dorneburg, Birgitt	Investitionsbank des Landes Brandenburg, Potsdam
	Marquardt, Michael	Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Potsdam
	Stelzig, Iris-Andrea	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam

Die Mitglieder des Beirates erhalten keine Vergütung.

Abschlussprüfer 2012:

TRINAVIS GmbH & Co. KG, Berlin

2.6.3. VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

Hardenbergplatz 2

10623 Berlin

Tel.: 030/25 41 41 41

Fax: 030/25 41 41 45

Internet: www.vbb.de

E-Mail: info@vbbonline.de



Gründungsdatum: 08. 12. 1994

Eintritt des Landes Brandenburg: 30. 09. 1996

Gegenstand des Unternehmens

Förderung der nachfrage- und bedarfsgerechten Sicherung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze der Länder Berlin und Brandenburg sowie des Einigungsvertrages und der Grundsatzvereinbarungen der Länder Berlin und Brandenburg vom 30. 12. 1993.

Zur Verwirklichung dieses Zwecks hat die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Erarbeitung und Abstimmung eines den regionalen Bedingungen angepassten einheitlichen Bedienungskonzeptes, Erstellung eines daraufhin gerichteten integrierten Fahrplanes sowie Formulierungen von Qualitäts- und technischen Angebotsstandards;
- b) Konzipierung, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Beförderungstarifsystems, eines einheitlichen Beförderungstarifs für den Verbundverkehr, einheitlicher Tarif- und Beförderungsbedingungen, Fahrgastinformationen, Marketingmaßnahmen und Abfertigungs- und Zahlungssysteme;

VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

- c) Erarbeitung und Anwendung eines Einnahmearbeitungsverfahrens für das Verbundgebiet sowie Durchführung und Kontrolle der Einnahmearbeitungsverrechnungen;
- d) Vergabe (einschl. Vertragskontrolle und Abrechnung) der Schienen-Personen-Nahverkehr-Leistungen (SPNV-Leistungen) im Rahmen der für diese Aufgaben vorgesehenen Budgets im Namen und für Rechnung der betroffenen Aufgabenträger. Dies gilt auch für Leistungen des übrigen ÖPNV, soweit es sich um verbundrelevante Linien des regionalen übrigen ÖPNV handelt. Die Festlegung der verbundrelevanten Linien erfolgt im Einvernehmen der betroffenen Aufgabenträger mit dem Verkehrsverbund;
- e) Untersuchungen zur Weiterentwicklung und Verbesserung des ÖPNV im Verbundgebiet;
- f) Mitwirkung bei der Aufstellung und Fortschreibung der ÖPNV-Bedarfspläne und der Nahverkehrspläne der Aufgabenträger;
- g) Mitwirkung bei der Abstimmung und Koordinierung der Nahverkehrspläne benachbarter Aufgabenträger;
- h) Mitwirkung bei der Aufstellung und Umsetzung der Investitions- und Finanzierungspläne der Aufgabenträger für den Verbundverkehr und Ermittlung des Zuschussbedarfs für den Verbundverkehr;
- i) Schaffung einer einheitlichen Bedien- und Nutzeroberfläche des ÖPNV im Verbundgebiet;
- j) Erarbeitung und Koordinierung verbundkonformer Betriebs- und Servicesysteme;
- k) Erarbeitung einheitlicher qualitativer und quantitativer Standards für die Verkehrsbedienung des Verbundgebiets nach Maßgabe der Nahverkehrsplanungen, Finanzierungs- und sonstigen Vorgaben der Aufgabenträger;
- l) Bewirtschaftung der der Gesellschaft zur Verfügung gestellten Fördermittel;
- m) Koordinierung von Fördermaßnahmen der Aufgabenträger;
- n) Abschluss von Kooperations-, Verkehrs- und anderen Verträgen mit Leistungserstellern (öffentlichen und privaten Verkehrsunternehmen).

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Das Landesinteresse an der Beteiligung an der VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH (VBB) ergibt sich aus den gesetzlichen Rahmenbedingungen. Gemäß § 5 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr soll insbesondere mit dem Land Berlin unter Beteiligung aller betroffenen Aufgabenträger (Land, Landkreise, kreisfreie Städte) ein Verkehrs- und Tarifverbund gebildet werden. Träger dieses Verbundes ist die VBB GmbH. Unter dem Dach der VBB GmbH findet eine koordinierte Planung, Organisation und Durchführung des ÖPNV in Brandenburg und Berlin unter Wahrung der Eigenverantwortlichkeit aller Aufgabenträger statt.

Die gemeinsamen Ziele der Gesellschafter, auch des Landes Brandenburg, sind ohne die VBB GmbH nicht zu erreichen. Dazu zählen neben den kontinuierlich wachzunehmenden Regieaufgaben für den schienengebundenen Personen-Nahverkehr (SPNV) auch die Gestaltung und die Fortentwicklung eines einheitlichen Tarifsystems, eines integrierten Fahrplanes sowie die Erarbeitung, Anwendung und Durchführung des Einnahmearbeitungsverfahrens zwischen allen Verkehrsunternehmen, die im Verbundgebiet Leistungen erbringen.

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht fort. Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen: Die Gesellschafterstellung sichert dem Land die Mitwirkung an der Gestaltung der Verbundtätigkeit.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	324,0	100,00
davon:		
Land Brandenburg	108,0	33,33
Land Berlin	108,0	33,33

VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

Stammkapital	T€	v. H.
Brandenburgische Landkreise und kreisfreie Städte:	108,0	33,33
Landeshauptstadt Potsdam		
Stadt Frankfurt (Oder)		
Stadt Brandenburg an der Havel		
Stadt Cottbus		
Landkreis Barnim		
Landkreis Dahme-Spreewald		
Landkreis Elbe-Elster		
Landkreis Havelland		
Landkreis Märkisch-Oderland		
Landkreis Oberhavel		
Landkreis Oberspreewald-Lausitz		
Landkreis Oder-Spree		
Landkreis Ostprignitz-Ruppin		
Landkreis Potsdam-Mittelmark		
Landkreis Prignitz		
Landkreis Spree-Neiße		
Landkreis Teltow-Fläming		
Landkreis Uckermark		
je 6.000,- €		

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen	385.063	395.733
Umlaufvermögen	4.913.925	4.942.699
davon liquide Mittel	3.465.154	2.902.812

	2011	2012
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	58.851	75.314
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital	324.000	324.000
Sonderposten	374.956	385.626
Rückstellungen	1.282.787	1.072.686
Verbindlichkeiten	3.376.096	3.631.434
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	5.357.839	5.413.746
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	683.543	1.156.735
Erträge aus Gesellschafterbeiträgen und Zuwendungen	8.234.243	8.310.279
Materialaufwand	531.271	902.368
Personalaufwand	4.782.916	4.916.738
Abschreibungen	143.635	152.278
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.070.568	6.588.879
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	819	589
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0
Ordentliches Betriebsergebnis	- 64.899	- 43.526
Finanzergebnis	65.718	44.115

VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

	2011	2012
Beschäftigte (einschließlich Geschäftsführung)	75	80
davon: Auszubildende	6	8

Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum

In der VBB GmbH haben sich die ÖPNV-Aufgabenträger in den Ländern Brandenburg und Berlin zusammengeschlossen.

Die VBB GmbH erbringt wichtige Regieleistungen für eine Abstimmung der Verkehrsstrukturen (Linienführung, Fahrpläne und Umsteigemöglichkeiten) und für eine einheitliche Tarifstruktur innerhalb des Verbundgebiets; die Gesellschaft leistet zudem ein Qualitätscontrolling. Verkehrspolitisch hat die VBB GmbH damit zentrale Bedeutung für die gesamte Region. Die Gesellschaft nimmt im Rahmen ihrer Grundfinanzierung Aufgaben wahr, deren Umsetzung im gemeinsamen Interesse aller Gesellschafter liegt (z. B. Tarifentwicklung, Einnahmeaufteilung).

Aufgaben, die primär im Interesse einzelner Aufgabenträger oder Gruppen von Aufgabenträgern liegen (z. B. Vergabe, Bestellung, Management, Controlling und Abrechnung von SPNV-Leistungen), setzt die Gesellschaft in ihrem Center für Nahverkehrs- und Qualitätsmanagement um.

Des Weiteren begleitet und gestaltet die Gesellschaft die wettbewerbliche Vergabe von SPNV-Leistungen.

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft im Jahr 2012 waren:

- Unterstützung des Landes Brandenburg beim SPNV-Infrastrukturmanagement,
- Einführung neuer Tarifprodukte, Vereinheitlichung von Produktbezeichnungen für alle Linien des Regionalverkehrs,

- grundlegende Modernisierung des Internetauftritts der VBB GmbH und Erweiterung der VBB-Fahrinfo.

Mit dem Projekt INNOS-Start-VBB wird im Rahmen der Förderinitiative des Bundes „Einführung und Aufbau eines interoperablen elektronischen Fahrgeldmanagement“ in Brandenburg und Berlin die Einführung des elektronischen Tickets – VBB-fahrCard – umgesetzt. In der ersten Projektphase erhielten die Verkehrsunternehmen in den Tarifbereichen Berlin ABC, Potsdam ABC, Brandenburg a. d. Havel ABC und Frankfurt (Oder) AB die dafür notwendige Kontroll- und Vertriebstechnik; die Markteinführung des elektronischen Tickets in diesen Bereichen konnte zum 1. Januar 2013 realisiert werden. In der zweiten Projektphase werden ab dem Jahr 2013 die übrigen Verkehrsunternehmen im Gebiet des Verkehrsverbundes mit der erforderlichen Hard- und Software ausgestattet. Ziel des Forschungsprojekts ist die Nutzung des bundesweiten ÖPNV mit einem Medium, unabhängig davon, welches regionale Verkehrsunternehmen die Beförderung übernimmt.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Geschäftsführung

Hans-Werner Franz

Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2012

	Fixum	Variabler Teil	Summe
Hans-Werner Franz			

VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

Die Gesellschaft veröffentlicht keine Angaben zur Höhe der Vergütung der Geschäftsführung; von den Pflichtangaben gem. § 285 Nr. 9 a) und b) HGB wird auf der Grundlage des § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Aufsichtsrat

Vorsitzende	Schneider, Kathrin	Staatssekretärin im Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Potsdam
1. Stv. Vorsitzender	Gaebler, Christian	Staatssekretär bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Berlin
2. Stv. Vorsitzender	Zalenga, Manfred	Landrat des Landkreises Oder-Spree, Beeskow
	Billing, Carsten	Landkreis Spree-Neiße, Forst
	Bockhardt, Carsten	Landkreis Barnim, Eberswalde
	Brandenburg, Bernd	Landkreis Uckermark, Prenzlau
	Derling, Markus	Stadt Frankfurt (Oder)
	Exner, Burkhard	Bürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam
	Heinrich-Jaschinski, Christian	Landrat des Landkreises Elbe-Elster, Herzberg/Elster
	Keseberg, Rudolf	Ministerium des Innern des Landes Brandenburg, Potsdam

Klug, Grit	Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Senftenberg
Künzel, Joachim	Senatskanzlei, Berlin
Lademann, Holger	Landkreis Teltow-Fläming, Luckenwalde
Landgraf, Stephanie	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Berlin
Loge, Stephan	Landrat des Landkreises Dahme-Spree- Wald, Lübben
Michael, Hans-Werner	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam
Reinhardt, Ralf	Landerat des Landkreises Ostprignitz- Ruppin, Neuruppin
Dr. Richter, Heike	Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Bran- denburg, Potsdam
Scheller, Steffen	Bürgermeister der Stadt Brandenburg, Brandenburg an der Havel
Schimko, Edelgard	Landkreis Prignitz, Perleberg
Schmidt, Gernot	Landrat des Landkreises Märkisch- Oderland, Seelow
Dr. Schröder, Burkhard	Landrat des Landkreises Havelland, Rathenow

VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

Schröter, Karl-Heinz	Landrat des Landkreises Oberhavel, Oranienburg
Schulz, Günter	Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin
Stein, Christian	Landkreis Potsdam-Mittelmark, Belzig
Tzschoppe, Marietta	Stadt Cottbus

Im Geschäftsjahr 2012 betrugen die Sitzungsgelder der Mitglieder des Aufsichtsrats insgesamt 11,0 T€.

Abschlussprüfer 2012: WIKOM AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Berlin

2.7. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums der Finanzen

- 2.7.1. Investitionsbank des Landes Brandenburg
Anstalt des Öffentlichen Rechts
Steinstraße 104–106
14480 Potsdam
Tel.: 0331/660-0
Fax: 0331/660-1234
Internet: www.ilb.de
E-Mail: postbox@ilb.de**

Investitionsbank
des Landes
Brandenburg **ILB**

Aufnahme der Geschäftstätigkeit: 01.07.1992

Gegenstand des Unternehmens

Unterstützung des Landes bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben, insbesondere Förderung von Maßnahmen auf den Gebieten des Wohnungs- und Städtebaus, der gewerblichen Wirtschaft, der Infrastruktur, der Land- und Forstwirtschaft, des Umweltschutzes und der sozialen Versorgungsstruktur durch die Gewährung von Darlehen, die Übernahme von Bürgschaften, das Eingehen von Beteiligungen sowie durch sonstige Finanzierungshilfen. Finanzierung von Vorhaben, die der Verbesserung der wirtschaftlichen und strukturellen Verhältnisse im Land Brandenburg dienen oder im besonderen Interesse des Landes oder seiner Gebietskörperschaften liegen. Die Bank betreut als Dienstleister und Partner der Landesregierung die vielfältigen Förderaktivitäten des Landes.

Investitionsbank des Landes Brandenburg

Gründe für die Beteiligung

Die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) ist 1992 durch das „Gesetz über die Investitionsbank des Landes Brandenburg“ als Anstalt des öffentlichen Rechts errichtet worden. Das Gesetz bestimmt, dass die Beteiligung des Landes Brandenburg am Stammkapital mindestens 25 v. H. umfasst.

Für die konzentrierte und effektive Umsetzung der Förderaktivitäten des Landes haben sich das Instrumentarium und die Arbeitsweise einer Bank bewährt.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	110.000,0	100,00
davon:		
Land Brandenburg	55.000,0	50,00
NRW.Bank, Düsseldorf	55.000,0	50,00

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Bilanz		
Summe Aktiva	13.042.267.184	13.061.707.843
Forderungen an Kreditinstitute	1.691.150.122	1.586.437.165
Forderungen an Kunden	5.459.345.876	5.561.495.440
Wertpapiere	2.399.482.059	2.499.342.729
Treuhandvermögen (LWV und Sonst.)	3.392.048.032	3.315.147.138
Andere Aktiva	99.416.761	97.494.929
Summe Passiva	13.042.267.184	13.061.707.843
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.926.551.006	8.934.806.707
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	324.135.732	383.557.319

	2011	2012
Treuhandverbindlichkeiten (LWV und Sonst.)	3.392.048.032	3.315.147.138
Eigenkapital	188.990.235	194.608.093
davon Bilanzgewinn/-verlust	11.116.541	11.153.506
Andere Passiva	210.542.179	233.588.586
Eventualverbindlichkeiten	243.484.910	21.333.657
Verwaltungskredite	151.999.696	138.466.700
Verwaltungsbürgschaften	200.849.498	191.592.037
Andere Verpflichtungen	654.392.585	423.996.086
Summe Geschäftsvolumen	14.292.993.872	13.837.096.323
Gewinn- und Verlustrechnung		
Zinsergebnis	62.901.867	64.036.985
Provisionsergebnis	34.746.036	33.461.464
Andere Erträge	98.245.883	26.143.519
Personalaufwand (einschl. Sozialabgaben)	- 30.295.343	- 31.271.864
Andere Verwaltungsaufwendungen (gem. GuV)	- 13.174.794	- 14.315.901
Abschreibungen und Wertberichtigungen	- 11.059.731	- 12.217.975
Andere Aufwendungen	- 130.178.187	- 54.218.369
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11.185.732	11.617.858
Bilanzgewinn/-verlust	11.116.541	11.153.506
Beschäftigte (einschließlich Vorstand)	532	522
davon: Auszubildende	14	14

Investitionsbank des Landes Brandenburg

Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum

Die ILB betreut als Dienstleisterin die vielfältigen Förderaktivitäten des Landes. Das zugesagte Volumen des Fördergeschäfts im Jahr 2012 lag mit 1.040 Mio. € (Vorjahr: 1.143 Mio. €) unter dem des Vorjahres. Das Fördergeschäft der ILB umfasst sowohl die Durchführung von Förderprogrammen als Geschäftsbesorgerin für das Land Brandenburg als auch das Angebot von eigenen Produkten in den Bereichen Wirtschaft, Infrastruktur und Wohnungsbau. Mit den zugesagten Fördermitteln (Kredite und Zuschüsse) wurden mehr als 3.843 Vorhaben unterstützt.

Allein im Geschäftsbereich Wirtschaft konnten im Jahr 2012 mit Fördermitteln in Höhe von 495,7 Mio. € Investitionen von mehr als 1,2 Mrd. € angeschoben werden. Damit verbunden waren die Schaffung von 2.000 neuen und die Sicherung von 23.500 bestehenden Arbeitsplätzen.

Wie in den Jahren zuvor hat die ILB auch im Jahr 2012 das Land bei der nachhaltigen Förderung von Investitionen in generationengerechten, sozialen und energieeffizienten Wohnraum unterstützt. Durch die Konzentration auf innerstädtische Quartiere mit nachhaltigen Entwicklungsperspektiven konnten die Innenstädte in Brandenburg weiter belebt und sozial ausgewogene Bewohnerstrukturen gesichert werden. Das Zusagevolumen im Förderbereich Wohnungsbau erhöhte sich im Jahr 2012 um 13,1 Mio. € auf 169,4 Mio. €. Besonders deutlich wuchs das Zusagevolumen bei den ILB-Produkten. Mit 148,5 Mio. € lag es 28,5 Mio. € über dem Vorjahreswert und deckte 87,7 Prozent des Gesamtfördervolumens im Wohnungsbau ab.

Die ILB baut ihre Rolle als zentrales Förderinstitut des Landes aus, indem sie die Förderung im Rahmen der Geschäftsbesorgung zunehmend mit Programmen ergänzt, die sie aus ihren eigenen Mitteln finanziert. Im Jahr 2012 betrug der Anteil der ILB-Produkte inklusive des KfW-Durchleitungsgeschäftes mit 631,0 Mio. € rd. 61 v. H. des Gesamtzusagevolumens.

Beteiligungen

Die Investitionsbank des Landes Brandenburg hält folgende Beteiligungen:

1. BC Brandenburg Capital GmbH

Sitz der Gesellschaft: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Beteiligung an anderen Unternehmen, insbesondere an der BC Venture GmbH, der KKB Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH und der Seed Capital Brandenburg GmbH sowie das Management bzw. die Geschäftsbesorgung für mehrere Beteiligungsfonds und Investoren aus dem öffentlichen und privaten Bereich.

An dem 01.07.2010 ist das operative Geschäft einschließlich der Beschäftigten auf die ILB übergegangen.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	8.884,1	100,00
davon:		
Investitionsbank des Landes Brandenburg	7.611,9	85,68
ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (der Anteil wird treuhänderisch von der ILB verwaltet)	383,8	4,32
tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Bonn	888,4	10,00

Investitionsbank des Landes Brandenburg

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Anlagevermögen	4.894.175	3.990.038
Umlaufvermögen	1.347.893	1.251.115
Eigenkapital	5.572.189	4.669.154
Bilanzsumme	6.242.068	5.241.504
Umsatzerlöse	1.564.263	1.475.678
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	4.889	0
Jahresergebnis	- 2.261.973 *	- 903.034

* nach Entnahme aus der Kapitalrücklage ergibt sich ein Jahresergebnis von -227.462 €.

2. BFB BeteiligungsFonds Brandenburg GmbH (BFB I)

Sitz der Gesellschaft: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräußerung von offenen und stillen Beteiligungen.

Die BFB I ist am 18. 12. 2002 als ILB Verwaltungsgesellschaft mbH gegründet und mit Gesellschafterbeschluss vom 14. 10. 2005 in die BFB BeteiligungsFonds Brandenburg GmbH umfirmiert worden.

Grundlage der Geschäftstätigkeit der BFB I ist ein Zuwendungsvertrag des Landes Brandenburg, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten, mit der Gesellschafterin ILB mit dem Zweck der Errichtung eines Risikokapitalfonds Brandenburg. Der Fonds hat seine Investitionsphase zum 31. 12. 2008 abgeschlossen und befindet sich seitdem in der Deinvestitionsphase. Im Geschäftsjahr 2012 sind keine Neuinvestments durchgeführt worden.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	25,00	100,00
davon:		
Investitionsbank des Landes Brandenburg	25,00	100,00

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Anlagevermögen	6.050.644	3.433.899
Umlaufvermögen	213.468	376.263
Eigenkapital	6.240.853	3.484.845
Bilanzsumme	6.264.112	3.810.162
Sonstige betriebliche Erträge	180.809	46.938
Sonstige betriebliche Aufwendungen	433.693	408.483
Jahresergebnis	- 2.071.523	- 2.756.008

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Beschäftigte für Geschäftsführungs-, Prokuristen- und Sachbearbeitertätigkeit werden durch die ILB gestellt.

3. BFB Wachstumsfonds Brandenburg GmbH (BFB II)

Sitz der Gesellschaft: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von offenen und stillen Beteiligungen.

Investitionsbank des Landes Brandenburg

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2009 ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen und befand sich 2012 noch in der Investitionsphase. Grundlage der Geschäftstätigkeit ist der Zuwendungsvertrag des Landes Brandenburg mit der Gesellschafterin ILB über 30 Mio. € mit dem Zweck der Errichtung eines Risikokapitalfonds. Die Gesellschaft beteiligt sich an Unternehmen, die die KMU-Kriterien der Europäischen Union erfüllen und ihren Sitz oder Betriebsstätte im Land Brandenburg haben. Vorrang haben dabei Unternehmen mit hohem Entwicklungspotential, z. B. Prüf- und Messtechnik, IT- und Kommunikationstechnologie, Nano- bzw. Mikrotechnologie sowie Branchen mit hohem Marktaufnahmepotential (z. B. Biotechnologie).

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	25,00	100,00
davon:		
Investitionsbank des Landes Brandenburg	25,00	100,00

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Anlagevermögen	6.981.667	10.415.300
Umlaufvermögen	10.601.381	4.207.754
Eigenkapital	17.568.148	14.605.853
Bilanzsumme	17.583.048	14.623.053
Sonstige betriebliche Erträge	130.060	18.947
Sonstige betriebliche Aufwendungen	689.116	727.551
Jahresergebnis	- 5.419.473	- 2.962.295

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Beschäftigte für Geschäftsführungs-, Prokuristen- und Sachbearbeitertätigkeit werden durch die ILB gestellt.

4. BFB Frühphasenfonds Brandenburg GmbH (BFB FPF)

Sitz der Gesellschaft: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von offenen und stillen Beteiligungen.

Die Gesellschaft ist am 11. 12. 2008 errichtet worden. Nach dem Unternehmensgegenstand soll ein Fonds, der mit EFRE- und Landesmitteln bis zur Höhe von 20,0 Mio. € ausgestattet werden soll, als Landesinstrument zur direkten Unterstützung der Seed- und Start-Up-Phase von Unternehmen aufgelegt werden.

Ende 2009 ist ein Zuwendungsvertrag zwischen dem Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg und der ILB abgeschlossen worden, in dem ein bedingt rückzahlbares Darlehen über insgesamt 20,0 Mio. € gewährt wurde zur Verwendung für offene Beteiligungen und die Vergabe von Nachrangdarlehen an junge, innovative und kleine Unternehmen. Die Gesellschaft hat im März 2010 die bmp AG, Berlin, mit der Akquisition und der weiteren Betreuung des Beteiligungsfonds beauftragt.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	25,00	100,00
davon:		
Investitionsbank des Landes Brandenburg	25,00	100,00

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Anlagevermögen	2.969.288	3.789.150
Umlaufvermögen	13.837.062	10.941.576

Investitionsbank des Landes Brandenburg

	2011	2012
Eigenkapital	16.794.908	14.586.929
Bilanzsumme	16.806.350	14.730.727
Sonstige betriebliche Erträge	17.063	473.746
Sonstige betriebliche Aufwendungen	858.543	1.316.173
Jahresergebnis	0	- 2.207.979

5. ILB Beteiligungsgesellschaft mbH (ILB BG)

Sitz der Gesellschaft: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und Halten von Beteiligungen an Unternehmen und Projekten zur Umsetzung struktur-, regional- oder arbeitsmarktpolitischer Ziele im Land Brandenburg. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die für den Unternehmensgegenstand der Gesellschaft förderlich sind, insbesondere die Beteiligung an Unternehmen jeder Rechtsform, die Verwaltung von Beteiligungen im eigenen und fremden Namen und auf eigene und fremde Rechnung sowie den Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	52,0	100,00
davon:		
Investitionsbank des Landes Brandenburg	52,0	100,00

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Anlagevermögen	5.525.300	5.128.879
Umlaufvermögen	322.550	1.160.066
Eigenkapital	5.840.329	6.280.936
Bilanzsumme	5.847.850	6.288.945
Sonstige betriebliche Erträge	8.218	6.016
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.731	14.118
Jahresergebnis	- 858.536	- 534.393

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Geschäftsführer und Prokurist sind Beschäftigte der ILB.

6. BIOTECH CAMPUS POTSDAM GmbH – Fördergesellschaft

Sitz der Gesellschaft: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Vermietung und Verwaltung des eigenen Immobilienbestandes mit Labor- und Büroflächen zur Förderung biotechnischer, medizinischer und der Medizintechnik und Biotechnologie spartenverbundener Forschungseinrichtungen sowie gewerblicher Unternehmen.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	26,0	100,00
davon:		
Investitionsbank des Landes Brandenburg	26,0	100,00

Investitionsbank des Landes Brandenburg

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Anlagevermögen	12.382.477	11.513.420
Umlaufvermögen	1.458.952	1.471.028
Eigenkapital	1.918.468	1.953.976
Bilanzsumme	14.305.237	13.441.094
Umsatzerlöse	1.460.400	1.789.368
Jahresergebnis	26.425	35.511

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Geschäftsführerin und Prokurist sind Beschäftigte der ILB.

7. Grundstücksgesellschaft „Tiefer See“ mbH

Sitz der Gesellschaft: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Ansiedlung von Unternehmen oder sonstigen Institutionen, insbesondere durch die Entwicklung, Sanierung von Immobilien in der Stadt Potsdam, und anschließende Vermietung von Gebäuden, Gebäudeteilen und sonstigen Flächen.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	50,0	100,00
davon:		
Investitionsbank des Landes Brandenburg	50,0	100,00

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Anlagevermögen	4.398.454	4.233.040
Umlaufvermögen	589.487	539.091
Eigenkapital	50.000	50.000
Bilanzsumme	4.987.941	4.772.131
Umsatzerlöse	560.193	595.477
Jahresergebnis	0	0

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Geschäftsführerin und Prokurist sind Beschäftigte der ILB.

8. Tourismusforum Potsdam GmbH (TFP)

Sitz der Gesellschaft: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Förderung des Tourismus im Land Brandenburg, insbesondere durch die Entwicklung bzw. Sanierung von Immobilien in der Stadt Potsdam und deren anschließende Vermietung an Nutzer der Bereiche, die dem Fremdenverkehr im weitesten Sinne dienen oder die Leistungsfähigkeit, Attraktivität und wirtschaftliche Entwicklung des Fremdenverkehrs im Land Brandenburg unterstützen.

Investitionsbank des Landes Brandenburg

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	52,0	100,00
davon:		
Investitionsbank des Landes Brandenburg	52,0	100,00

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Anlagevermögen	14.952.747	14.653.996
Umlaufvermögen	688.328	765.429
Eigenkapital	5.802.000	5.802.000
Bilanzsumme	15.641.075	15.419.426
Umsatzerlöse	753.806	758.813
Sonstige betriebliche Erträge	172.153	161.325
Sonstige betriebliche Aufwendungen	99.627	76.469
Jahresergebnis	0	0

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Geschäftsführerin und Prokurist sind Beschäftigte der ILB.

9. Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH

Sitz der Gesellschaft: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Sicherung und Stärkung der medienwirtschaftlichen und filmkulturellen Infrastruktur in der Region Brandenburg–Berlin unter künstlerischen, technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten mit einem besonderen

Schwerpunkt in der Film- und Fernsehproduktionsförderung sowie Standortmarketing für die Medien- und Kommunikationswirtschaft der Region Brandenburg–Berlin mit dem Ziel der länder- und branchenübergreifenden Vernetzung im Medienbereich und der Bestandspflege vorhandener Medienunternehmen.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	60,0	100,00
davon:		
Investitionsbank des Landes Brandenburg	30,0	50,00
Investitionsbank Berlin	30,0	50,00

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Anlagevermögen	65.413	47.754
Umlaufvermögen	458.377	247.009
Eigenkapital	186.430	55.660
Bilanzsumme	542.554	321.736
Umsatzerlöse	2.577.741	2.578.151
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	1.937.487	1.958.560
Jahresergebnis	126.430	- 130.770

Investitionsbank des Landes Brandenburg

Vorstand der Investitionsbank des Landes Brandenburg

Tillmann Stenger Vorsitzender

Gabriela Pantring
(seit 01.01.2013)

Jacqueline Tag

Gesamtbezüge des Vorstands 2012 (Angaben in T€)

	Fixum	Variabler Teil	Summe
Klaus-Dieter Licht (Vorsitzender des Vorstandes bis 31.12.2012)	250,0	120,0	370,0
Tillmann Stenger	162,5	80,0	242,5
Jacqueline Tag	182,0	90,0	272,0
Gesamt	594,5	290,0	884,5

Verwaltungsrat

Vorsitzender Görke, Christian Minister der Finanzen des Landes
Brandenburg, Potsdam

Stv. Christoffers, Ralf Minister für Wirtschaft und Europaange-
Vorsitzender legenheiten des Landes Brandenburg,
Potsdam

Stv. Vorsitzender	Stölting, Michael	Mitglied des Vorstandes der NRW. Bank, Düsseldorf
	Binkowska, Dietmar Peter	Vorsitzender des Vorstandes der NRW. Bank, Düsseldorf
	Bretschneider, Rainer	Staatssekretär in der Staatskanzlei des Landes Brandenburg, Potsdam
	Burkardt, Ludwig	Vorsitzender des Ausschusses für Haushalt und Finanzen des Landtages Brandenburg, Potsdam
	Dr. Güllmann, Peter	NRW.Bank, Düsseldorf
	Dr. Haase, Friederike	Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg, Potsdam
	Jansen, Christiane	NRW.Bank, Düsseldorf
	Jedeloh, Elke	Arbeitnehmervertreterin
	Jungkamp, Burkhard	Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Potsdam
	Kühn, Hans-Jürgen	Arbeitnehmervertreter
	Matthes, Carsta	Arbeitnehmervertreterin
	Nabegh El Shorafa	Arbeitnehmervertreter

Investitionsbank des Landes Brandenburg

Dr. Schmitz-Schlär, Michaela	Vorstand der Wohnungsbaugenossen- schaft Frankfurt (Oder) eG, Frankfurt (Oder)
Spahn, Simone	Arbeitnehmervertreterin
Dr. Tiemann, Dietlind	Oberbürgermeisterin der Stadt Bran- denburg an der Havel
Voigt-von Gagern, Bernd	Arbeitnehmervertreter
Zeeb, Rudolf	Staatssekretär im Ministerium des Innern des Landes Brandenburg, Potsdam

Im Geschäftsjahr 2012 betragen die Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats 17,7 T€.

Abschlussprüfer 2012: Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

2.7.2. Kreditanstalt für Wiederaufbau
Palmengartenstraße 5–9
60325 Frankfurt am Main
Tel.: 069/7431-0
Fax: 069/7431-2944
Internet: www.kfw.de
E-Mail: info@kfw.de



Gründungsdatum: 18. 11. 1948

Eintritt des Landes Brandenburg: 10. 12. 1991

Gegenstand des Unternehmens

Bereitstellung von Kreditmitteln zur Förderung von Investitionen und Exportgeschäften deutscher Unternehmen; Vergabe von Krediten und Zuschüssen im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern, Finanzierungen und Beratungsleistungen für mittel- und osteuropäische Länder.

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hat als zentrales Kreditinstitut des Bundes und der Länder u. a. die Aufgabe, Vorhaben, die der Förderung der deutschen Wirtschaft dienen, durch die Gewährung von Finanzierungshilfen zu unterstützen. Zur Förderung der deutschen Wirtschaft vergibt die KfW hauptsächlich Kredite zur Investitionsförderung und zur Finanzierung von Exportgeschäften deutscher Unternehmen. Im Bereich der langfristigen Investitionsfinanzierung im Inland fördert sie kleine und mittlere Unternehmen und vergibt Kredite für Umweltschutzmaßnahmen, für Innovationen sowie Risiko- und Beteiligungskapital. Weitere KfW-Programme finanzieren kommunale Infrastrukturinvestitionen, z. B. in den Bereichen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallwirtschaft, Energie und Verkehr.

Kreditanstalt für Wiederaufbau

Gründe für die Beteiligung

Die KfW unterstützt das Land bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben, insbesondere durch Förderung von Maßnahmen auf den Gebieten des Wohnungs- und Städtebaus, der gewerblichen Wirtschaft, der Infrastruktur, der Land- und Forstwirtschaft, des Umweltschutzes und der sozialen Versorgungsstruktur durch die Gewährung von Darlehen, die Übernahme von Bürgschaften, das Eingehen von Beteiligungen sowie durch sonstige Finanzierungshilfen. Es werden Vorhaben finanziert, die der Verbesserung der wirtschaftlichen und strukturellen Verhältnisse im Land Brandenburg dienen oder im besonderen Interesse des Landes oder seiner Gebietskörperschaften liegen.

Um eine angemessene Berücksichtigung der Interessen des Landes Brandenburg zu gewährleisten, ist eine Beteiligung des Landes an der KfW erforderlich.

Gezeichnetes Kapital	T€	v. H.
Insgesamt	3.750.000	100,00
darunter:		
Land Brandenburg	21.141	0,56

Wirtschaftsdaten in Mio. €

	2011	2012
Bilanz		
Summe Aktiva	493.008,5	497.544,4
Forderungen an Kreditinstitute	320.852,7	319.452,1
Forderungen an Kunden	79.642,1	94.458,5
Wertpapiere	40.757,4	41.457,7
Treuhandvermögen (LWV und Sonst.)	16.426,0	18.204,3
Andere Aktiva	26.519,0	26.412,0

	2011	2012
Summe Passiva	493.008,5	497.544,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.082,0	29.333,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	21.735,3	15.235,2
Treuhandverbindlichkeiten (LWV und Sonst.)	16.426,0	18.204,3
Eigenkapital	14.913,8	16.685,4
Andere Passiva	0	0
Andere Verpflichtungen	51.910,6	46.578,4
Summe Geschäftsvolumen	555.564,3	550.409,1
Gewinn- und Verlustrechnung		
Zinsergebnis	1.849,1	2.340,9
Provisionsergebnis	153,0	147,2
Sonstige betriebliche Erträge	106,1	116,7
Personalaufwand (einschl. Sozialabgaben)	334,6	464,2
Andere Verwaltungsaufwendungen (gem. GuV)	215,9	280,3
Abschreibungen und Wertberichtigungen	- 131,4	- 34,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30,8	54,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	547,6	1.463,9
Beschäftigte (einschließlich Vorstand)	4.238	4.556
davon: Auszubildende	228	238

Kreditanstalt für Wiederaufbau

Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum

Die KfW ist eine Anstalt öffentlichen Rechts. Im Jahr 2012 betrug das Fördervolumen der **KfW Bankengruppe** 73,4 Mrd. EUR (2011: 70,4 Mrd. EUR). Das Gesamtzusagevolumen verteilt sich auf die Geschäftsbereiche der KfW wie folgt:

(in Mrd. €)	2011	2012
KfW-Mittelstandsbank	22,4	24,1
KfW-Privatkundenbank	16,7	17,4
KfW-Kommunalbank	11,8	9,1
Kapitalmarktnahe Finanzierungen	1,1	3,6
KfW IPEX-Bank (Export- und Projektfinanzierung)	13,4	13,4
KfW-Entwicklungsbank und DEG (Förderung Entwicklungs- und Transformationsländer)	5,8	6,2

Wesentliche Beteiligungen der KfW:

Firma und Sitz des Unternehmens	Anteil am Stammkapital in v. H.	Eigenkapital in T€
DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln	100,0	1.829.147
KfW IPEX-Beteiligungsholding GmbH, Frankfurt am Main	100,0	1.517.349
KfW Beteiligungsholding GmbH, Bonn	100,0	359.315
ASTRA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Bauträger KG, Frankfurt am Main	100,0	1.500

Kreditanstalt für Wiederaufbau

	Gehalt	Variabler Teil	Sonstige Bezüge	Summe
Dr. Axel Nawrath	498,3	0	107,0	605,3
Dr. Edeltraud Leibrock	510,2	0	50,4	560,6
Gesamt	3.504,6	250,0	385,3	4.139,9

Verwaltungsrat

Vorsitzender	Gabriel, Sigmar	Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Berlin
Stv. Vorsitzender	Dr. Schäuble, Wolfgang	Bundesminister der Finanzen, Berlin
	Bettink, Jan	Präsident des Verbandes Deutscher Pfandbriefbanken, Berlin
	Börner, Anton F.	Präsident des Bundesverbandes Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e. V., Berlin
	Bsirske, Frank	Vorsitzender der ver.di – Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft, Berlin
	Bullerjahn, Jens	Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg
	Dobrindt, Alexander	Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Berlin

Fahrenschon, Georg	Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Berlin
Dr. Friedrich, Hans-Peter	Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Berlin
Heil, Hubertus	Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
Dr. Hendricks, Barbara	Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Berlin
Prof. Dr. Hennecke, Hans-Günter	Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Deutschen Landkreistages
Hofmann, Gerhard	Mitglied des Vorstandes des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V., Berlin
Dr. Kerber, Markus	Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e. V., Berlin
Dr. Koppelin, Jürgen	Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
Dr. Löttsch, Gesine	Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
Matecki, Claus	Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstandes des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Berlin

Kreditanstalt für Wiederaufbau

Dr. Meister, Michael	Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
Dr. Müller, Gerd	Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Berlin
Dr. Nußbaum, Ulrich	Senator für Finanzen, Berlin
Rukwied, Joachim	Präsident des Deutschen Bauernver- bandes e. V., Berlin
Dr. Schmid, Nils	Minister für Finanzen und Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart
Schmitz, Andreas	Präsident des Bundesverbands Deut- scher Banken e. V., Berlin
Schneider, Peter- Jürgen	Niedersächsischer Finanzminister, Hannover
Schwannecke, Holger	Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Bonn
Selling, Erwin	Ministerpräsident des Landes Mecklen- burg-Vorpommern, Schwerin
Dr. Söder, Markus	Bayerischer Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, München
Sommer, Michael	Vorsitzender des Deutschen Gewerk- schaftsbundes, Berlin

Dr. Steinmeier, Frank-Walter	Bundesminister des Auswärtigen, Berlin
Dr. Walter-Borjans, Norbert	Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Dr. Wansleben, Martin	Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages e. V., Berlin
Dr. Warnecke, Kai H.	Hauptgeschäftsführer Haus & Grund Deutschland,

Im Geschäftsjahr 2012 betrugen die Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats 178,5 T€.

Abschlussprüfer 2012: KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Frankfurt am Main

2.7.3. Land Brandenburg Lotto GmbH
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
Tel.: 0331/64 56-0
Fax: 0331/62 56 456
Internet: www.lotto-brandenburg.de
E-Mail: zentrale@lotto-brandenburg.de



Gründungsdatum: 03. 04. 1991

Gegenstand des Unternehmens

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Veranstaltung von Lotterie-, Spiel- und Wettgeschäften, auch über Beteiligungsunternehmen.
- (2) Die Gesellschaft bietet ein den geltenden Rechtsvorschriften entsprechendes seriöses und zuverlässiges Glücksspielangebot, das nach Art und Vertriebswegen folgende Rahmenbedingungen erfüllen muss:
 - Ausschluss einer Ausnutzung des Spieltriebs;
 - Vermeiden übermäßiger Spielanreize;
 - Zurückhaltende Gestaltung der Art und des Umfangs von Werbemaßnahmen;
 - Sicherstellen eines wirkungsvollen Minderjährigen- und Jugendschutzes;
 - Ordnungsmäßige und nachvollziehbare Durchführung der Veranstaltungen und der Spielverträge;
 - Offene und konstruktive Zusammenarbeit mit den Aufsichtsbehörden.
- (3) Die Gesellschaft wirkt aktiv an der Vorbeugung gegen und an der Bekämpfung von Spiel- und Wettsucht mit und hat bereits die Gestaltung ihrer Angebote und Vertriebswege an diesen Zielen auszurichten. Sie soll dabei eng mit staatlichen und anderen anerkannten Stellen der Suchtforschung und -beratung zusammenarbeiten.

Land Brandenburg Lotto GmbH

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Die Land Brandenburg Lotto GmbH (LBL) veranstaltet im Land Brandenburg Lotterien und Sportwetten. Über ihre Beteiligungsgesellschaft Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co KG betreibt sie Spielbanken an den Standorten Cottbus, Potsdam und Frankfurt (Oder). Rechtsgrundlage für die einzelnen Glücksspielangebote sind staatliche Konzessionen, die vom Ministerium des Innern (MI) erteilt worden sind; das MI führt auch die ordnungsrechtliche Glücksspielaufsicht.

Das Land bedient sich der LBL zur Erfüllung seiner öffentlichen Aufgabe, im Land ein ausreichendes, an den Zielen des zum 1. Juli 2012 in Kraft getretenen Glücksspielstaatsvertrages ausgerichtetes Glücksspielangebot sicherzustellen. Ziele des Glücksspielstaatsvertrages sind insbesondere, das Entstehen von Spiel- und Wettsucht zu vermeiden und die Voraussetzungen für eine wirksame Suchtkämpfung zu schaffen, das Glücksspielangebot in geordneten und überwachten Bahnen zu kanalisieren, den Jugend- und Spielschutz zu gewährleisten, sicherzustellen, dass Glücksspiele ordnungsgemäß, sicher und transparent durchgeführt werden, und beim Veranlassen und Vermitteln von Sportwetten Gefahren für die Integrität des sportlichen Wettbewerbs vorzubeugen. Diese gewichtigen Ziele des Gemeinwohls begründen das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen. Das Brandenburgische Glücksspielausführungsgesetz sieht vor, dass das Land die ordnungsrechtliche Aufgabe, Glücksspiele zu veranstalten, durch eine von den Vertragsländern des Glücksspielstaatsvertrages gemeinsam geführte öffentliche Anstalt oder durch juristische Personen des öffentlichen Rechts oder privatrechtliche Gesellschaften, an denen das Land Brandenburg allein oder gemeinschaftlich mit anderen Ländern beteiligt ist, erfüllen kann (§ 2 Abs. 3). In der Rechtsform der GmbH wird die Wirksamkeit der ordnungsrechtlichen Aufsicht durch den Einfluss des Landes als Gesellschafter zusätzlich abgesichert.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	1.100,0	100,00
davon:		
Land Brandenburg	1.100,0	100,00

1. Konzerndaten

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen	6.496.060	6.050.905
Umlaufvermögen	38.007.531	40.015.056
davon liquide Mittel	34.413.747	33.403.958
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	995.213	781.380
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital	23.418.134	24.752.620
Rückstellungen	4.321.643	4.305.890
Verbindlichkeiten	16.160.784	16.062.474
Passiver	1.466.892	1.616.898
Rechnungsabgrenzungsposten		
Passive latente Steuern	131.351	109.459
Bilanzsumme	45.498.804	46.847.340

Land Brandenburg Lotto GmbH

	2011	2012
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	180.130.166	175.862.263
Sonstige betriebliche Erträge	5.326.274	4.864.759
Aufwendungen aus dem Spielgeschäft	144.300.861	141.058.908
Personalaufwand	9.190.922	9.111.689
Abschreibungen	2.039.907	1.597.083
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.945.522	22.810.469
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.291.307	6.499.599
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.903.850	4.601.488
Ordentliches Betriebsergebnis	5.979.228	6.148.873
Finanzergebnis	312.079	350.726
Beschäftigte (einschließlich Geschäftsführung)	243	241
davon: Auszubildende	6	6

2. Jahresabschlüsse der Gesellschaft Land Brandenburg Lotto GmbH

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Bilanz		
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen	13.781.985	13.961.192

	2011	2012
Umlaufvermögen	29.335.353	30.732.597
davon liquide Mittel	25.528.011	23.118.220
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	961.927	754.290
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital	23.108.724	24.486.688
Rückstellungen	3.879.162	3.891.091
Verbindlichkeiten	15.626.731	15.453.402
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.464.646	1.616.898
Bilanzsumme	44.079.264	45.448.079
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	171.873.206	168.061.049
Sonstige betriebliche Erträge	1.688.016	1.476.472
Aufwendungen aus dem Spielgeschäft	140.554.259	138.099.335
Personalaufwand	5.360.935	5.341.487
Abschreibungen	585.287	556.136
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.555.370	20.319.816
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.996.417	6.564.383
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.587.615	4.644.967
Ordentliches Betriebsergebnis	5.505.370	5.220.747
Finanzergebnis	491.047	1.343.636

Land Brandenburg Lotto GmbH

	2011	2012
Beschäftigte (einschließlich Geschäftsführung)	118	118
davon: Auszubildende	6	6

Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum

Im Jahr 2012 lag der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit auf der konsequenten Ausrichtung an den Anforderungen des am 01.07.2012 in Kraft getretenen Glücksspieländerungsstaatsvertrags und der Vielzahl an Gerichtsurteilen auf nationaler und EU-Ebene.

Die Unternehmensgruppe gewährleistet unter schwierigen Bedingungen – insbesondere die Expansion des gewerblichen Automatenspiels und illegaler Glücksspielangebote im Internet – mit der Dachmarke LOTTO und dem Spielbankenbereich ein staatlich kontrolliertes und verantwortungsbewusstes Glücksspielangebot.

Beteiligungen

Die Land Brandenburg Lotto GmbH hält folgende Beteiligungen:

1. Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH (BSB GmbH)

Sitz der Gesellschaft: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Alle Maßnahmen, die zur Gründung von Spielbanken bzw. deren Einrichtung und Betrieb in Brandenburg notwendig oder nützlich sind, insbesondere die Beteiligung als ge-

schäftsführende, persönlich haftende Gesellschafterin an der Brandenburgischen Spielbanken GmbH & Co. KG.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	25,6	100,00
davon:		
Land Brandenburg Lotto GmbH	25,6	100,00

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Umlaufvermögen	57.256	61.758
Eigenkapital	52.418	55.883
Bilanzsumme	57.256	61.758
Sonstige betriebliche Erträge	8.095	9.571
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.160	6.425
Jahresergebnis	3.276	3.466

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung wird in Personalunion von den Geschäftsführern der Land Brandenburg Lotto GmbH wahrgenommen.

2. Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG (BSB KG)

Sitz der Gesellschaft: Potsdam

Gegenstand des Unternehmens: Betrieb von Spielbanken im Land Brandenburg.

Land Brandenburg Lotto GmbH

Eigenkapital	T€	v. H.
Insgesamt	7.000,0	100,00
davon:		
Kapitalanteile Kommanditistin Land Brandenburg Lotto GmbH	7.000,0	100,00

(Komplementärin: Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH)

Wirtschaftszahlen in €

	2011	2012
Anlagevermögen	3.098.713	2.542.763
Umlaufvermögen	8.849.523	10.251.346
Eigenkapital	7.000.000	7.000.000
Bilanzsumme	11.981.522	12.821.198
Umsatzerlöse	8.256.960	7.801.213
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	3.829.987	3.770.201
Jahresergebnis	605.146	1.064.708

3. Brandenburgische Lotto-Gesellschaft mbH

Sitz der Gesellschaft: Potsdam

Die Brandenburgische Lotto-Gesellschaft mbH übt keine operative Geschäftstätigkeit aus.

Stammkapital	T€	v. H.
Insgesamt	76,7	100,00
davon:		
Land Brandenburg Lotto GmbH	76,7	100,00

Wirtschaftsdaten in €

	2011	2012
Umlaufvermögen	74.440	74.031
Eigenkapital	72.980	72.557
Bilanzsumme	74.440	74.031
Sonstige betriebliche Aufwendungen	885	913
Jahresergebnis	- 125	- 423

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung wird in Personalunion von den Geschäftsführern der Land Brandenburg Lotto GmbH wahrgenommen.

Geschäftsführung der Land Brandenburg Lotto GmbH

Dr. Horst Mentrup

Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2012 (Angaben in T€)

	Fixum	Variabler Teil	Summe
Dr. Horst Mentrup			

Land Brandenburg Lotto GmbH

	Fixum	Variabler Teil	Summe
Klaus Walkenbach † (Geschäftsführer bis 01.05.2013)			
Gesamt	335	90	425 ¹

¹ einschließlich Sozialversicherungsbeiträge, geldwerte Vorteile und sonstige Versicherungsbeiträge

Aufsichtsrat

Vorsitzende	Trochowski, Daniela	Staatssekretärin im Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam
Stv. Vorsitzender	Bork, Torsten	Unternehmensberater, Potsdam
	Genrich, Karin	Unternehmerin, Werder (Havel)
	Heidemanns, Regine	Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Potsdam
	Werner, Johannes	Vorstandsvorsitzender der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam

Im Geschäftsjahr 2012 betragen die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats insgesamt 8 T€.

Abschlussprüfer 2012: AIOS GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

2.7.4. GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder
Überseering 4
22297 Hamburg
Tel.: 040/6329 10-0
Fax: 040/6329 10 78
Internet: www.gkl.org
E-Mail: info@gkl.org



Gründungsdatum: 01. 07. 2012

Eintritt des Landes Brandenburg: 01. 07. 2012

Zum 01. 07. 2012 sind die NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie und die Süd-deutsche Klassenlotterie (SKL) unter Auflösung ohne Abwicklung auf die GKL auf der Grundlage des Staatsvertrages über die Gründung der GKL vom 21. 06. 2012 verschmolzen worden.

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Anstalt ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von staatlichen Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten.

Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Die GKL erfüllt für die im Bereich der Klassenlotterien die ordnungsrechtliche Aufgabe, ein ausreichendes und an den Zielen des am 01. 07. 2012 in Kraft getretenen Glücksspielstaatsvertrag ausgerichtetes Glücksspielangebot sicherzustellen. Ziele des Glücksspielstaatsvertrages sind insbesondere, das Entstehen von Spiel- und Wertsucht zu vermeiden und die Voraussetzungen für eine wirk-

Gemeinsame Klassenlotterie der Länder

same Suchtbekämpfung zu schaffen, das Glücksspielangebot in geordneten und überwachten Bahnen zu kanalisieren, den Jugend- und Spielschutz zu gewährleisten, sicherzustellen, dass Glücksspiele ordnungsgemäß, sicher und transparent durchgeführt werden, und Gefahren für die Integrität des sportlichen Wettbewerbs beim Veranstalten und Vermitteln von Sportwetten vorzubeugen. Diese gewichtigen Ziele des Gemeinwohls begründen das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung.

Das Brandenburgische Glücksspielausführungsgesetz (BbgGlüAG) sieht vor, dass das Land die ordnungsrechtliche Aufgabe, Klassenlotterien zu veranstalten, nur durch eine von allen Vertragsländern des Glücksspielstaatsvertrages (GlüStV) gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts, erfüllen kann (§ 2 Abs. 3 BbgGlüAG i. V. m. § 10 Abs. 3 GlüStV).

Grundkapital	T€	v. H.
Insgesamt	2.000,0	100,00

Feste Beteiligungsquoten sind in dem GKL-Staatsvertrag nicht festgelegt. Bei Ausscheiden eines Trägers oder Beendigung der Anstalt bemessen sich die Anteile der Träger nach dem Gewinnanteil der letzten drei Jahre. Der Gewinn wird verteilt nach dem Lotteriepotezial; dies ist das Verhältnis der Umsätze, die durch den Losabsatz an Spielteilnehmer mit Wohnsitz in dem jeweiligen Vertragsland erzielt wurden, zu den aus dem Losabsatz erzielten Umsätzen im gesamten Lotteriegebiet.

Wirtschaftsdaten in €

Rumpfgeschäftsjahr 2012	
Bilanz	
<u>Aktiva</u>	
Anlagevermögen	27.332.240

Rumpfgeschäftsjahr 2012	
Umlaufvermögen	124.880.387
davon liquide Mittel	109.378.580
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	392.739
Passiva	
Eigenkapital	37.949.274
Rückstellungen	18.630.565
Verbindlichkeiten	96.025.527
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0
Bilanzsumme	152.605.366
Gewinn- und Verlustrechnung	
Umsatzerlöse	198.266.253
Sonstige betriebliche Erträge	4.714.419
Lotterieraufwand	148.658.783
Personalaufwand	3.470.336
Abschreibungen	592.357
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.430.516
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39.824.364
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.097.090
Ordentliches Betriebsergebnis	38.828.680
Finanzergebnis	995.684
Beschäftigte (einschließlich Vorstand)	119
davon: Auszubildende	0

Gemeinsame Klassenlotterie der Länder

Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum

Das Spielangebot der GKL umfasst die Spiele der Altanstalten NKL und SKL. Dies sind traditionelle Klassenlotterien wie das Hauptspiel (NKL) und das Millionenpiel (SKL). Bei der NKL werden daneben das Zusatzspiel Renten-Joker, die Spielergänzung Millionen-Joker und die NKL-Rentenlotterie sowie bei der SKL die Jokerspiele EURO-JOKER und TRAUM-JOKER angeboten.

Beteiligungen

Die GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder hält keine Beteiligungen.

Vorstand

Dr. Gerhard Rombach Sprecher des Vorstands

Günther Schneider Sprecher des Vorstands

Jan Christiansen

Manfred Neidel

Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2012 (Angaben in T€)

	Fixum	Variabler Teil *	Sachbezüge/ Zusatzversorgung	Summe
Günther Schneider	71,3	17,9	6,2	95,4
Jan Christiansen	66,3	17,5	6,4	90,2

	Fixum	Variabler Teil *	Sach-bezüge/ Zusatzver-sorgung	Summe
Dr. Gerhard Rombach	78,1	14,0	2,9	95,0
Manfred Neidel	55,0	20,0	2,4	77,4
Gesamt	270,7	69,4	17,9	358,0

* Die variable Vergütung betrifft die im Berichtsjahr ausgezahlten Tantiemenansprüche der Herren Rombach und Neidel für das Geschäftsjahr der SKL zum 30. 11. 2011 und der Herren Schneider und Christiansen für das Geschäftsjahr der NKL zum 31. 03. 2012.

Abschlussprüfer 2012:

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co.
KG, Hamburg

Anhang

Tabellarische Übersichten

A. Unmittelbare Beteiligungen des Landes Brandenburg an Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts im Überblick

Stand: 15. 12. 2013 (Redaktionsschluss)

Lfd. Nr.	Unternehmen	Nennkapital TEuro	Anteil des Landes TEuro	Anteil des Landes v. H.	Darstellung auf Seite
I. Unternehmen mit aktivem Geschäftsbetrieb					
1.	BICC – Internationales Konversionszentrum Bonn – Bonn International Center for Conversion GmbH	25,5	3,8	15,00	99
2.	Brandenburgische Schlösser GmbH Gemeinnützige Betriebsgesellschaft (BSG)	127,9	6,6	5,12	47
3.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	51,5	3,7	7,18	161
4.	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW) ¹⁾	27,0	0,5	1,85	77
5.	Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB)	11.000,0	4.070,0	37,00	105
6.	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	163,6	10,2	6,25	41
7.	GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder ²⁾	2.000,0	49,4	2,47	227

Lfd. Nr.	Unternehmen	Nennkapital TEuro	Anteil des Landes TEuro	Anteil des Landes v. H.	Darstellung auf Seite
8.	Helmholtz-Zentrum Geesthacht Zentrum für Material- und Küstenforschung GmbH (HZG)	40,9	0,3	0,63	53
9.	Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gGmbH (HBPG)	25,0	16,8	67,00	65
10.	HIS Hochschul-Informationssystem GmbH	49,2	2,1	4,17	71
11.	IHP GmbH - Innovations for High Performance Microelectronics / Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik	26,0	26,0	100,00	81
12.	Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)	110.000,0	55.000,0	50,00	189
13.	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	3.750.000,0	21.000,0	0,56	207
14.	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH (KAH)	41,9	1,0	2,44	87
15.	Land Brandenburg Lotto GmbH (LBL)	1.100,0	1.100,0	100,00	217
16.	LASA Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH	153,5	153,5	100,00	93
17.	Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH (MEAB)	25.600,0	12.800,0	50,00	145

Lfd. Nr.	Unternehmen	Nennkapital TEuro	Anteil des Landes TEuro	Anteil des Landes v. H.	Darstellung auf Seite
18.	SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH	1.534,0	383,5	25,00	155
19.	TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH	102,4	38,9	38,00	121
20.	VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	324,0	108,0	33,33	179
21.	ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH	223,0	167,1	74,93	131
II. Unternehmen in Liquidation					
22.	Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg mbH i.L. (LEG)	51.129,2	51.129,2	100,00	169
23.	Neue Länder Grundstücksverwertung und Verwaltung GmbH i. L.	25,6	4,2	16,40	–
III. Wohnungsbaugenossenschaften					
24.	Wohnungsbaugenossenschaft „Stadt Cottbus“ e. G.				
<p>¹⁾ Im September 2013 ist die Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW), Hannover, durch Abspaltung von Unternehmensteilen der HIS Hochschul-Informationssystem GmbH neu gegründet worden.</p> <p>²⁾ Zum 01.07.2012 sind die NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie und Süddeutsche Klassenlotterie (SKL) unter Auflösung ohne Abwicklung auf die GKL auf der Grundlage des Staatsvertrages über die Gründung der GKL verschmolzen worden.</p>					

B. Mittelbare Beteiligungen des Landes Brandenburg im Überblick

Stand: 15. 12. 2013 (Redaktionsschluss)

Unmittelbare Landesbeteiligung	Mittelbare Beteiligung	Nennkapital in TEuro	Anteil der unmittelbaren Landesbeteiligung	
			in TEuro	in %
FBB	Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH	38.347,0	38.347,0	100,00
	Flughafen Energie & Wasser GmbH	25,0	25,0	100,00
	FMT Facility Management Tempelhof GmbH i. L.	25,0	25,0	100,00
	Berlin Tourismus & Kongress GmbH	512,0	51,2	10,00
	Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaften mbH & Co. KG	45,0	42,3	94,00
HZG	Deutsches Klimarechenzentrum GmbH	57,2	5,2	9,09
	Geesthachter Innovations- und Technologiezentrum GmbH	1.020,0	204,0	20,00
ILB	BC Brandenburg Capital GmbH	8.884,1	7.611,9	85,68
	BFB BeteiligungsFonds Brandenburg GmbH	25,0	25,0	100,00
	BFB Wachstumsfonds Brandenburg GmbH	25,0	25,0	100,00
	BFB Frühphasenfonds Brandenburg GmbH	25,0	25,0	100,00
	ILB Beteiligungsgesellschaft mbH	52,0	52,0	100,00
	BIOTECH CAMPUS POTSDAM GmbH	26,0	26,0	100,00
	Grundstücksgesellschaft „Tiefer See“ mbH	50,0	50,0	100,00
	Tourismusforum Potsdam GmbH	52,0	52,0	100,00
	Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH	60,0	30,0	50,00

Unmittelbare Landesbeteiligung	Mittelbare Beteiligung	Nennkapital in TEuro	Anteil der unmittelbaren Landesbeteiligung	
			in TEuro	in %
KfW *	DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH	750.000,0	750.000,0	100,00
	KfW International Finance Inc., Delaware / USA	0,0	0,0	100,00
	KfW Beteiligungsholding GmbH	325.000,0	325.000,0	100,00
	KfW IPEX-Beteiligungsholding GmbH	2.560,0	2.560,0	100,00
	ASTRA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Bauträger KG ¹⁾	1.500,0	1.500,0	100,00
LBL	Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH	25,6	25,6	100,00
	Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG	7.000,0	7.000,0	100,00
	Brandenburgische Lotto-Gesellschaft mbH	76,7	76,7	100,00
LEG i. L.	Entwicklungsgesellschaft Waldstadt Wünsdorf/Zehrendorf mbH	4.346,0	4.335,8	99,76
	SEND Stadtentwicklungsgesellschaft Neu Döberitz mbH	51,1	51,1	100,00
MEAB	SBB Entsorgungswirtschaft GmbH	27,0	3,0	11,10
	Otto-Rüdiger Schulze Holz- und Baustoffrecycling GmbH & Co. KG	320,0	79,7	24,90
TMB	Berlin Tourismus & Kongress GmbH	512,0	25,6	5,00
	Berlin-Brandenburg WelcomeCenter GmbH ²⁾	25,0	12,5	50,00

Unmittelbare Landesbeteiligung	Mittelbare Beteiligung	Nennkapital in TEuro	Anteil der unmittelbaren Landesbeteiligung	
			in TEuro	in %
ZAB	UNITEC – Gesellschaft für Innovationsförderung und Technologietransfer mbH an der BTU Cottbus-Senftenberg	32,3	1,5	4,79
	UP Transfer Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer mbH an der Universität Potsdam	25,6	1,5	6,00
	ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH ³⁾	25,0	12,5	50,00
	BC Brandenburg Capital GmbH	8.884,1	383,8	4,32

Änderungen bei mittelbaren Landesbeteiligungen seit dem Geschäftsjahr 2011:

Die Communicant Semiconductor Technologies AG i. L. - Beteiligung der IHP GmbH - ist am 30.05.2013 aus dem Handelsregister gelöscht worden.

- 1) Eigenkapital (Jahresabschluss zum 31.12.2011)
 - 2) Die Berlin-Brandenburg WelcomeCenter GmbH ist im Januar 2011 als gemeinsame Tochtergesellschaft der TMB und der Berlin Tourismus & Kongress GmbH gegründet worden.
 - 3) Die Messeimmobilien Selchow GmbH ist am 10. Mai 2012 umfirmiert worden in ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH.
- * KfW: Beteiligungsunternehmen der KfW, die in den Konzernabschluss einbezogen sind (Auswahl der KfW).

**Ministerium der Finanzen
des Landes Brandenburg**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Heinrich-Mann-Allee 107

14473 Potsdam

Tel.: (03 31) 8 66-6007

E-Mail: pressestelle@mdf.brandenburg.de

www.mdf.brandenburg.de

